

BEDIENUNGSANLEITUNG

BKL200



Inhalt

Vorwort	3
Technische Daten	4
Hinweise zur Entsorgung	5
Symbole	6
Sicherheitshinweise	15
Händlerservice	21
Container entladen	22
Lieferumfang	23
Montage	24
Hauptkomponenten	27
Messgeräte und Bedienelemente	28
Bedienung	29
Transport	36
Wartung	40
Fehlersuche	65
Betrieb bei kaltem Wetter	66
Langzeitlagerung	67
Regelmäßiger Austausch wichtiger Bauteile	68
Abmessungen	70
Schaltplan	71
Hydrauliksystem-Schaltplan	72
Ersatzteilzeichnungen	73
Zubehör	77

Vorwort

Sie sind nun der stolze Besitzer dieses Kompaktladers.

Dieser Kompaktlader ist das Ergebnis hochwertiger Ingenieurskunst und sorgfältiger Fertigung. Er wurde aus erstklassigen Materialien hergestellt und unter strengen Qualitätskontrollen produziert. Er wird Ihnen über viele Jahre hinweg zuverlässige und zufriedenstellende Dienste leisten.

Der Kompaktlader ist für verschiedene Erd- und Materialbewegungsarbeiten im Landschafts- und Tiefbau sowie im Bauwesen vorgesehen. Er ist für den Betrieb mit einer Vielzahl von Anbaugeräten ausgelegt, von denen jedes eine spezielle Funktion erfüllt. Diese Maschine ist für den Einsatz bei Umgebungstemperaturen von -15 °C bis $+40\text{ °C}$ ausgelegt. Eine Verwendung dieses Produkts für andere als die vorgesehenen Zwecke kann für Sie und umstehende Personen gefährlich sein.

Um Ihren Kompaktlader optimal nutzen zu können, lesen Sie diese Betriebsanleitung bitte sorgfältig durch. Sie erfahren darin, wie Sie die Maschine ordnungsgemäß bedienen und warten, um Verletzungen sowie Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Es gehört zu unserer Unternehmenspolitik, die neuesten Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung so schnell wie möglich in unsere Produkte einfließen zu lassen.

Daher kann es vorkommen, dass aufgrund der sofortigen Umsetzung neuer Fertigungstechniken einzelne Angaben oder Abbildungen in dieser Betriebsanleitung nicht mehr vollständig aktuell sind.

Unsere Vertriebspartner und Händler verfügen stets über die neuesten Informationen. Zögern Sie daher nicht, sich bei Fragen oder Unklarheiten an sie zu wenden.

Hinweis: Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine vollständig und sorgfältig durch. Beachten Sie insbesondere alle Sicherheits-, Warn- und Vorsichtshinweise.

Technische Daten

Beschreibung	Wert
Motor	301 cm ³ , 6,0 kW, 3600 U/min
Max. Ladehöhe (mit Schaufel Nr. 31501)	2400 mm
Höhe	1262 mm
Länge (mit Schaufel Nr. 31501)	2004 mm
Länge (ohne Anbaugerät)	1460 mm
Breite	750 mm
Startsystem	Schlüsselschalter zum Starten und Abschalten
Bodenfreiheit (Mitte)	105 mm
Bodenfreiheit (Seite)	55 mm
Fahrgeschwindigkeit	2,5 km/h
Steigfähigkeit	17°
Bodendruck	32 kPa
Kettenbreite	180 mm
Pumpenleistung	2 x 15 l/min
Hydrauliköltank	29 l
Kipplast (mit Schaufel Nr. 31501)	200 kg
Nennbetriebsleistung / Nutzlast	200 kg
Motordrehmoment	445 Nm
Nettogewicht (ohne Anbaugerät)	756 kg

Hinweise zur Entsorgung



Wenn dieses Produkt außer Betrieb genommen wird, darf es nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Um mögliche Schäden für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit durch eine unsachgemäße Abfallentsorgung zu vermeiden, entsorgen Sie das Produkt verantwortungsbewusst und führen Sie es dem Recycling zu. Dadurch wird die nachhaltige Wiederverwendung wertvoller Rohstoffe gefördert.

1. Wenden Sie sich an Ihre örtliche Behörde oder an einen Fachhändler, um Informationen über die ordnungsgemäße Entsorgung gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften zu erhalten.
2. Vor der Entsorgung des Produkts müssen der Kraftstofftank sowie alle Öltanks vollständig entleert werden. Verwenden Sie dichte, auslaufsichere Behälter zum Auffangen der abgelassenen Flüssigkeiten und entsorgen Sie diese getrennt und entsprechend den geltenden Vorschriften. Entsorgen Sie Altöl oder Kraftstoff niemals auf dem Boden, in der Kanalisation oder in Gewässern.

Symbole

Sicherheitssymbole

	Lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch.
	Gehörschutz verwenden
	Augenschutz tragen
	Schutzhelm tragen
	Schutz- und Sicherheitseinrichtungen dürfen weder entfernt noch manipuliert werden
	Heiße Bauteile, die sich während des Betriebs erhitzen, nicht berühren. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen.
	Von beweglichen Teilen fernhalten
	Motor niemals in geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen
	Rauchen sowie offenes Feuer und Funkenbildung verboten.

	Motor nicht durch Überbrücken der Anlasseranschlüsse starten.
	Achtung! Weggeschleuderte Gegenstände können Verletzungen verursachen.
	Hände von Gefahrenstellen fernhalten.
	Vorsicht! Unter Druck austretende Flüssigkeiten oder Druckluft können die Haut durchdringen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Abstand halten.
	Explosionsgefahr. Vor Erdarbeiten den Verlauf unterirdischer Versorgungsleitungen feststellen. Beschädigen Sie keine Gas-, Strom-, Wasser- oder Telekommunikationsleitungen.
	Achtung! Auf horizontale Bewegungen der Maschine achten. Quetschungen können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
	Quetschgefahr durch angehobene Lasten oder Bauteile. Halten Sie sich von angehobenen Lasten bzw. angehobenen Bauteilen sowie deren Schwenk- und Bewegungsbereich fern.
	Schnitt- und Quetschgefahr für Hände und Füße. Vor Wartungsarbeiten alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen lassen. Von beweglichen Teilen und Anbaugeräten fernhalten. Schutzvorrichtungen und Schutzabdeckungen nicht entfernen.
	Von Anbaugerät und Hubarmen fernhalten.
	Maschine nicht überlasten.

	Von rotierenden Teilen fernhalten.
	Unbeteiligte Personen fernhalten.
	Vor Reinigungs-, Wartungs-, Reparatur- oder Kontrollarbeiten den Motor abstellen, das Zündkabel von der Zündkerze abziehen und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.
	Stromschlaggefahr. Überprüfen Sie vor dem Einsatz der Maschine, ob sich im Arbeitsbereich Freileitungen oder andere stromführende Leitungen befinden.
	Heiße Bauteile, wie z. B. den Auspuff, nicht berühren.
	Benzin und seine Dämpfe sind äußerst entzündlich und explosionsgefährlich.
	Die Abgase sind gefährlich, da sie Kohlenmonoxid enthalten. Der Aufenthalt in einer mit Abgasen belasteten Umgebung kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
	Während des Betriebs dürfen auf keinem Teil der Maschine Personen mitfahren.
	Während des Betriebs den Gefahrenbereich der Maschine nicht betreten.
	Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen und Lenken. Ruckartige Bewegungen sowie unebenes Gelände können dazu führen, dass der Bediener die Kontrolle verliert oder von der Maschine stürzt.

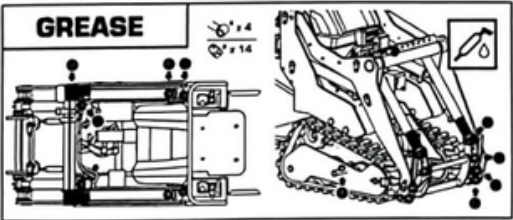
	Vor dem Verlassen der Maschine das Anbaugerät vollständig auf den Boden absenken, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
	Die Fahrerplattform nicht verlassen, solange das Anbaugerät angehoben ist.
	Kippgefahr
	Das Fahren an Hängen kann zum Umkippen der Maschine führen.
	Vor dem Rückwärtsfahren den Bereich hinter der Maschine überprüfen.
	Kippgefahr. Hänge nur mit abgesenktem Anbaugerät befahren. Die Maschine an Hängen stets mit der schwereren Seite bergauf betreiben.
	Never lift the loads during driving. Always carry loads low.
	Kippgefahr. Halten Sie stets ausreichend Abstand zu Böschungs- und Grubenkanten. Das Maschinengewicht kann einen Böschungsbruch verursachen, wodurch die Maschine abstürzen oder umkippen kann. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen. Graben Sie niemals unter der Maschine oder dem Anbaugerät. Beim Verfüllen ist besondere Vorsicht geboten.
	Stromschlaggefahr. Vermeiden Sie, dass die Hubarme oder das Anbaugerät mit Freileitungen oder anderen Hindernissen in Berührung kommen.

	Gefahr durch einstürzende Böschungen. Böschungen, Steilwände und Überhänge können einstürzen. Arbeiten Sie unter Überhängen nur mit äußerster Vorsicht und graben Sie diese niemals von unten frei. Achten Sie stets auf Steinschlag sowie Erd- und Böschungsrutschungen.
	Max. Tragfähigkeit: 200 kg. Tragfähigkeit nicht überschreiten.
	Maximale Ladehöhe: 2,5 m.
	Warnhinweise für die Blei-Säure-Batterie

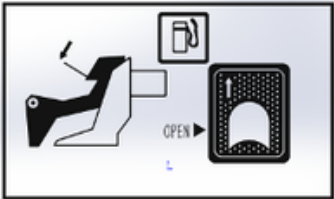
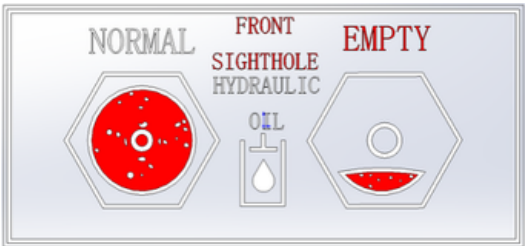
Symbole für Funktionen

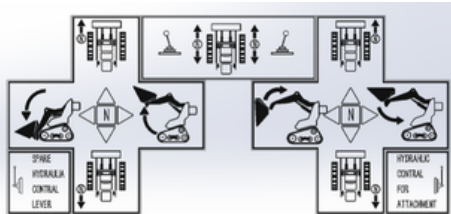
	Anschlagpunkte
	Verzurrpunkte
	Nur mit Benzin betanken.
	Hydrauliköl nachfüllen.
	Hupe
	Batterie-Trennschalter
	Battery/ Charge.
	Schallleistungspegel

Symbole für Funktionen

	Zylindersicherung
	1. Das Anbaugerät auf den Boden absenken. 2. Den Motor abstellen. 3. Die Steuerung des Anbaugeräts mehrmals betätigen und die Hydraulikschläuche trennen. 4. Die Verriegelungsbolzen entriegeln, indem die Griffe nach oben gezogen werden. 5. Die Aufnahmekonsole nach vorn kippen und die Maschine vom Anbaugerät wegfahren.
	Schmierstellen

Operationssymbole

	Betriebsanzeige
	Scheinwerfer
	Motorhaubenverriegelung
	Hupe
	Oberes Schauglas für den Hydraulikölstand
	Front hydraulic oil level sight glass



Linker Fahrhebel:

- Die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung steuert die Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt der rechten Kette.
- Die Links-/Rechtsbewegung senkt bzw. hebt den Hubarm.

Rechter Fahrhebel:

- Die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung steuert die Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt der linken Kette.
- Die Links-/Rechtsbewegung kippt das Anbaugerät nach unten bzw. nach oben.

Werden beide Fahrhebel nach vorn gedrückt, fährt die Maschine vorwärts; entsprechend fährt sie rückwärts, wenn beide Hebel nach hinten gezogen werden.

Zur Richtungsänderung während des Stillstands oder der Fahrt genügt die Betätigung eines Fahrhebels auf einer Seite. Werden der linke und der rechte Fahrhebel in entgegengesetzte Richtungen bewegt, dreht sich die Maschine auf der Stelle nach links bzw. rechts.

Hydraulik-Steuerhebel für Anbaugeräte:

Steuert die Zusatzhydraulik in den verschiedenen Hebelstellungen.

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

Die sichere Bedienung liegt in der Verantwortung des Bedieners.

Die meisten Unfälle entstehen dadurch, dass Sicherheitsregeln nicht beachtet werden. Wenn Sie sich der Gefahren bewusst sind und vor Beginn der Arbeit die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen treffen, können Unfälle vermieden werden.

Lesen Sie die Sicherheitsregeln sorgfältig durch, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, die Maschine bedienen oder Öl nachfüllen.

Dieses Symbol bedeutet Vorsicht.

Achten Sie beim Bedienen des Kompaktladers unbedingt auf Ihre Sicherheit.

Grundsätzliche Hinweise

- Es ist Ihre Pflicht, die Wartungsanleitung zu verstehen und die geltenden Vorschriften einzuhalten.
- Eine falsche Vorgehensweise beim Nachfüllen von Öl kann zu Gefahrensituationen oder sogar zu schweren, tödlichen Verletzungen führen.
- Bedienen, warten oder befüllen Sie die Maschine niemals, bevor Sie die Betriebsanleitung vollständig verstanden haben.

Dieses Symbol kennzeichnet Gefahrenstellen.

Wenn Sie es am Kompaktlader oder in der Bedienungsanleitung sehen, seien Sie besonders vorsichtig. Andernfalls besteht Unfall- oder Lebensgefahr für den Bediener und Unbeteiligte.

Jede Maschine wird vor der Auslieferung an den Kunden geprüft und getestet. Während der ersten 100 Betriebsstunden ist besonders vorsichtig zu arbeiten, um alle Teile in gutem Zustand zu halten. Unachtsame Bedienung verkürzt die Lebensdauer und verringert die Effizienz.

Beachten Sie für Neugeräte folgende Punkte:

- Lassen Sie die Maschine nach dem Start 5 Minuten im Leerlauf laufen.
- Vermeiden Sie das Arbeiten mit voller Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie ruckartiges Anfahren, starkes Beschleunigen, unnötiges abruptes Abbremsen oder scharfes Wenden.
- Reinigen Sie Staub und Rückstände, wenn Sie den Filtereinsatz wechseln.
- Prüfen Sie die Maschine auf potenzielle Gefahren, insbesondere bei Arbeiten in schwieriger Umgebung.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Betriebsstunden am Stundenzähler.

Bedeutung der Hinweise:

-  **GEFAHR** – weist auf eine unmittelbare Lebensgefahr hin.
-  **WARNUNG** – weist auf mögliche ernsthafte Verletzungen oder Gefahren hin.
-  **ACHTUNG** – weist auf wichtige Hinweise zum sicheren Betrieb hin.

Machen Sie sich mit Ihrer Maschine vertraut

1. Lesen und verstehen Sie das Bedienerhandbuch sowie alle an der Maschine angebrachten Warnhinweise. Lernen Sie den Verwendungszweck, die Einsatzgrenzen und die besonderen Gefahren der Maschine kennen.
2. Machen Sie sich gründlich mit den Bedienelementen und deren ordnungsgemäßer Bedienung vertraut.
3. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorkehrungen im Motorhandbuch gelesen und verstanden haben.
4. Lassen Sie keine anderen Personen die Maschine bedienen, bevor sie über die Bedienung und Arbeitsanweisungen informiert wurden und sichergestellt ist, dass sie das Bedienerhandbuch gelesen und verstanden haben.

Arbeitsbereich

1. Prüfen Sie die Umgebung sorgfältig, bevor Sie die Maschine benutzen oder Anbaugeräte anbringen.
2. Die Maschine ist nicht für den Einsatz unter extremen Bedingungen (z. B. extremes Klima, gefährliche Umgebungen) vorgesehen, bei denen besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.
3. Die Maschine ist nicht für den Einsatz in kontaminierten Umgebungen vorgesehen.
4. Weder die Maschine noch ihre internen Komponenten sind für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ausgelegt.
5. Halten Sie während des Betriebs alle Personen außerhalb des Arbeitsbereichs.

Persönliche Sicherheit

1. Bedienen Sie die Maschine nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder anderen berauschenden Substanzen. Auch Müdigkeit stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
2. Tragen Sie bei der Arbeit mit der Maschine keine weite, zerrissene oder zu große Kleidung. Kleidung kann sich in rotierenden Teilen oder Bedienelementen verfangen und Unfälle oder Verletzungen verursachen. Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung, z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Augenschutz, Gehörschutz, Arbeitshandschuhe usw., entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.
3. Lassen Sie während des Betriebs keine Mitfahrer auf irgendeinem Teil der Maschine mitfahren.
4. Halten Sie Hände und Füße von beweglichen Teilen und Anbaugeräten fern.

Betrieb und Wartung der Maschine

1. Überprüfen Sie die mechanischen Bauteile auf korrekte Einstellung und Verschleiß. Ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Teile sofort. Kontrollieren Sie Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz.
2. Stellen Sie vor dem Starten der Maschine sicher, dass alle Betriebsstoffe aufgefüllt wurden und die Maschine ordnungsgemäß geschmiert sowie gewartet wurde.
3. Nehmen Sie keine Veränderungen an der Maschine vor, da dies zu unvorhersehbaren Sicherheitsproblemen führen kann.

Sicherheit für Kinder

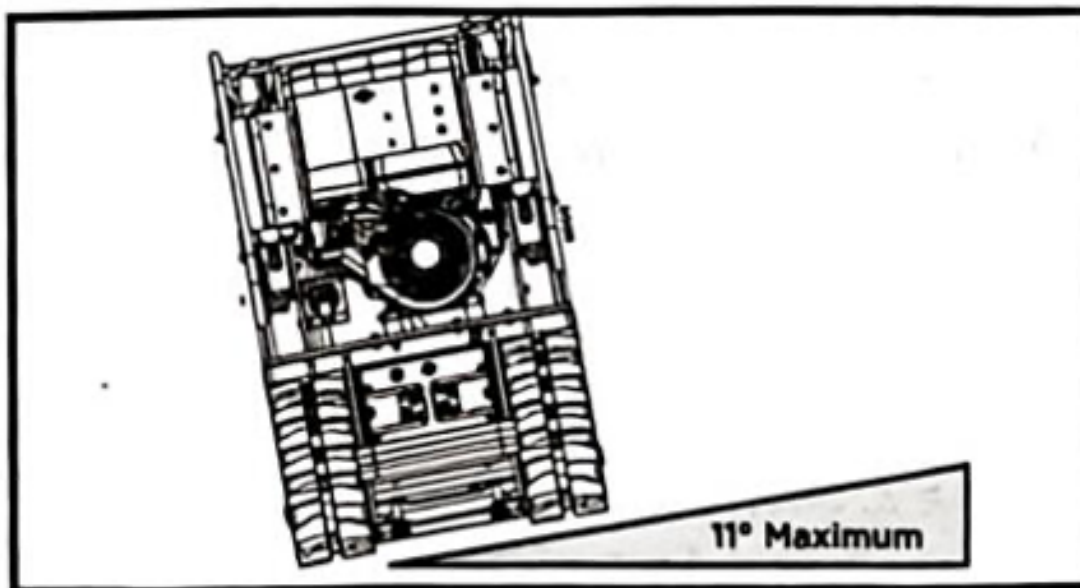
Ein tragischer Unfall kann eintreten, wenn der Bediener die Anwesenheit von Kindern nicht bemerkt. Kinder fühlen sich häufig von Maschinen und deren Arbeit angezogen.

- Gehen Sie niemals davon aus, dass Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Halten Sie Kinder vom Arbeitsbereich fern und stellen Sie sicher, dass sie von einer verantwortlichen erwachsenen Person beaufsichtigt werden.
- Seien Sie aufmerksam und stellen Sie die Maschine sofort ab, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten.
- Nehmen Sie niemals Kinder auf der Maschine mit. Es gibt keinen sicheren Platz für sie. Sie können herunterfallen, überfahren werden oder die Kontrolle über die Maschine beeinträchtigen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, die Maschine zu bedienen – auch nicht unter Aufsicht eines Erwachsenen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, auf der Maschine oder den Anbaugeräten zu spielen.
- Seien Sie beim Rückwärtsfahren besonders vorsichtig. Schauen Sie nach hinten und unten und vergewissern Sie sich vor dem Anfahren, dass der Bereich frei ist.
- Stellen Sie die Maschine nach Möglichkeit auf einem festen, ebenen Untergrund ab. Senken Sie die Anbaugeräte auf den Boden ab, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und sichern Sie die Ketten bzw. Laufwerke gegen Wegrollen.

Spezifische Sicherheitshinweise

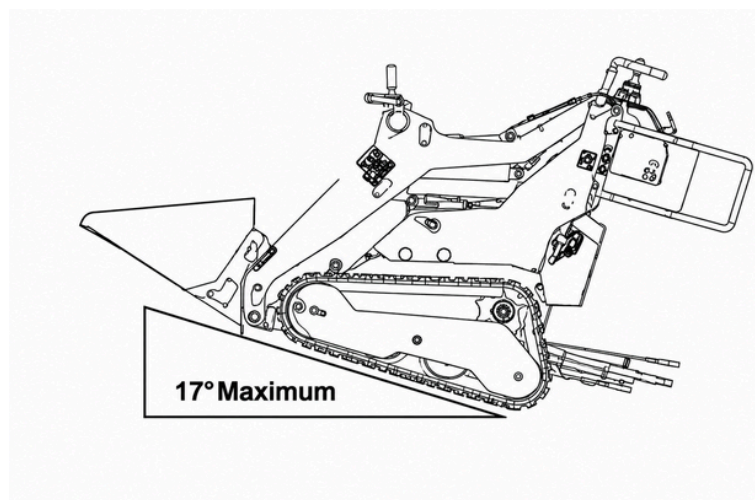
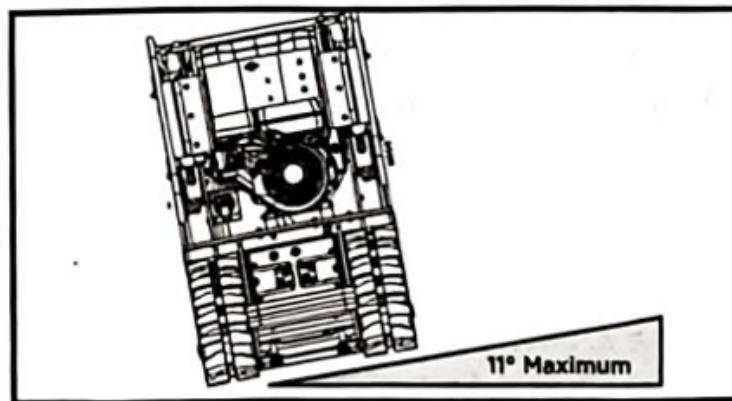
Vor dem Betrieb

1. Beurteilen Sie das Gelände, um festzustellen, welche Zubehör- und Anbaugeräte für die sichere und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller freigegebenes Zubehör und Anbaugeräte.
2. Bereiten Sie die Arbeitsstelle ordnungsgemäß vor. Arbeiten Sie nicht in der Nähe von Bauwerken oder Gegenständen, die auf die Maschine fallen könnten. Entfernen Sie Schutt und lose Gegenstände, die sich unerwartet bewegen könnten, wenn darüber gefahren wird.
3. Halten Sie unbeteiligte Personen von angehobenen Hubarmen, Anbaugeräten und ungesicherten Lasten fern. Verwenden Sie Absperrungen oder Einweiser, um Fahrzeuge und Fußgänger fernzuhalten. Stimmen Sie Handzeichen vor Arbeitsbeginn ab.
4. Vermeiden Sie den Kontakt von Hubarm oder Ausleger mit Freileitungen und anderen Hindernissen. Achten Sie auf versteckte Löcher, Hindernisse, weichen Untergrund und Überhänge.
5. Vermeiden Sie beim Graben den Kontakt mit Gasleitungen, Erdkabeln und Wasserleitungen.
6. Im Arbeitsbereich können unterirdische Versorgungsleitungen vorhanden sein. Beschädigungen können Stromschläge oder Explosionen verursachen. Lassen Sie das Gelände vor Arbeitsbeginn markieren und graben Sie nicht in gekennzeichneten Bereichen.
7. Halten Sie die Maschine sauber. Starke Verschmutzungen durch Fett, Staub und Gras können sich entzünden und Unfälle oder Verletzungen verursachen.



Sicherer Betrieb**⚠ GEFAHR**

- Stellen Sie sicher, dass sich alle Fahrtriebe in Neutralstellung befinden, bevor Sie den Motor starten. Starten Sie den Motor nur vom Fahrerplatz aus.
- Betreiben Sie die Maschine niemals ohne ordnungsgemäß montierte Schutzeinrichtungen. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsschalter korrekt eingestellt sind und einwandfrei funktionieren.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Tragfähigkeit. Die Maschine kann instabil werden und die Kontrolle verloren gehen.
- Transportieren Sie Lasten nicht mit angehobenen Hubarmen. Führen Sie Lasten stets möglichst bodennah.
- Sichern Sie Ausrüstung und Anbaugeräte immer ordnungsgemäß, auch bei kurzen Fahrstrecken.
- Arbeiten an Hängen erfordern besondere Vorsicht.
- Maximale Querneigung: 11°
- Maximale Längsneigung: 17°



Arbeiten am Hang

- Fahren Sie Hänge mit dem schweren Ende der Maschine bergauf und halten Sie die Last nahe am Boden.
- Ein leerer Löffel verlagert das Gewicht nach hinten.
- Ein voller Löffel verlagert das Gewicht nach vorne.
- Die meisten anderen Anbaugeräte machen die Vorderseite der Maschine schwerer.
- Das Anheben der Hubarme am Hang beeinträchtigt die Standsicherheit.
- Halten Sie die Hubarme nach Möglichkeit abgesenkt.
- Entfernen Sie Anbaugeräte nicht am Hang.
- Führen Sie alle Bewegungen langsam und gleichmäßig aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen.
- Vermeiden Sie Anfahren und Anhalten am Hang.
- Vermeiden Sie Wendemanöver am Hang.
- Stellen Sie die Maschine niemals an einem Hang ab, ohne das Anbaugerät abzusenken und die Ketten zu sichern.

Hinweise für Gummiketten:

- Vermeiden Sie Fahrten oder Wendungen auf scharfkantigen Gegenständen oder Treppenstufen.
- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Gummiketten gelangen.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Gummiketten mit Kraftstoff oder Öl.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen auf Beton- oder Asphaltflächen.
- Arbeiten Sie nicht in der Nähe von Böschungen, Gräben oder Abbruchkanten.
- Arbeiten Sie nicht auf nassem Gras. Verminderte Traktion kann zum Rutschen führen.
- Achten Sie ständig auf Hindernisse im Fahrbereich.
- Verwenden Sie beim Auf- und Absteigen die Handgriffe. Springen Sie niemals auf oder von der Maschine.

Nach dem Betrieb**Vor dem Verlassen der Maschine:**

- Maschine auf festem, ebenem Untergrund abstellen.
- Anbaugeräte auf den Boden absenken.
- Zusatzhydraulik ausschalten.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Händlerservice

Ihr Händler steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, damit Ihr Kompaktlader die bestmögliche Leistung erbringt. Nach sorgfältigem Lesen dieses Handbuchs werden Sie feststellen, dass viele routinemäßige Wartungsarbeiten selbst durchgeführt werden können.

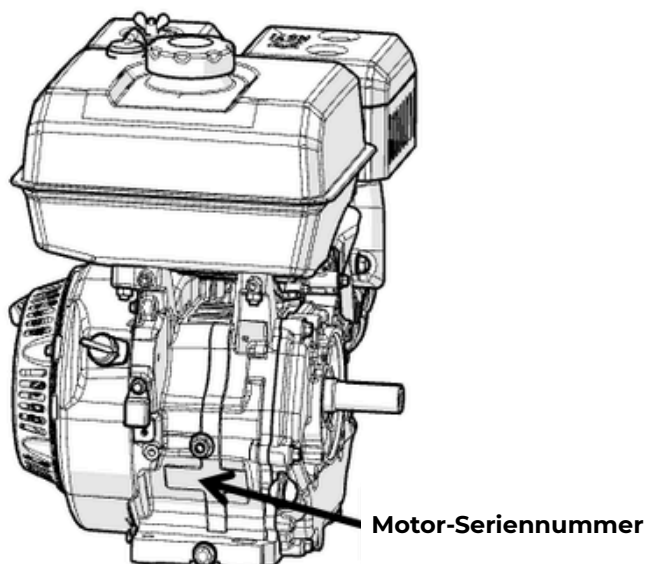
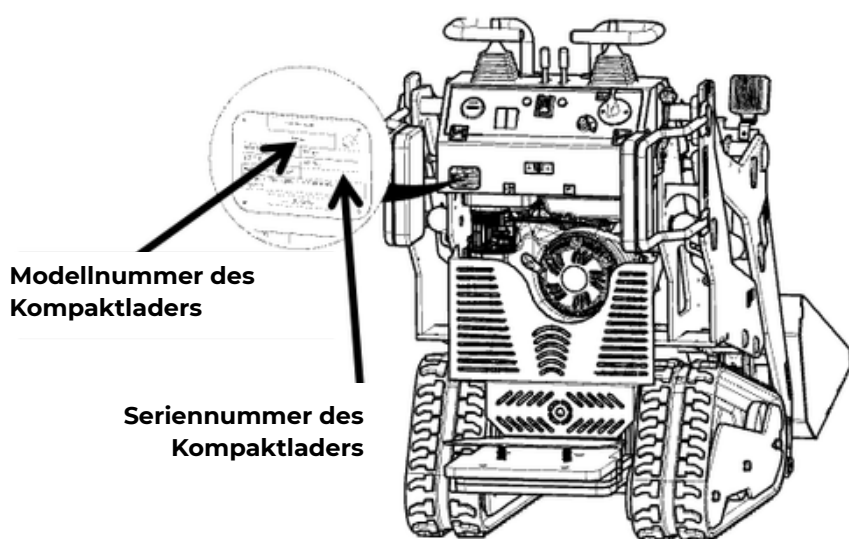
Ihr Händler ist für Serviceleistungen sowie die Lieferung von Ersatzteilen verantwortlich. Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen stets die Seriennummer der Maschine und des Motors an.

Tragen Sie diese Nummern sofort in die dafür vorgesehenen Felder ein.

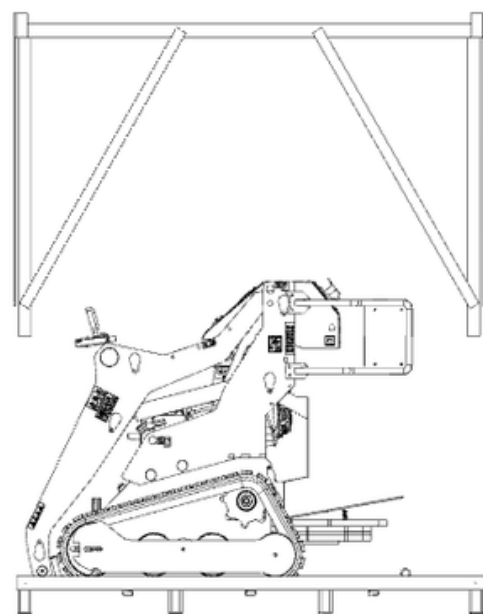
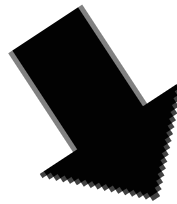
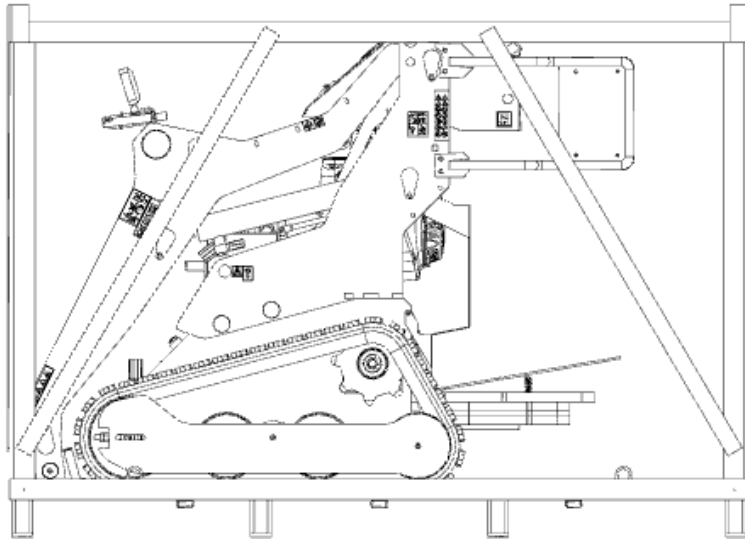
Modellnummer des Kompaktladers: _____

Seriennummer des Kompaktladers: _____

Motor-Seriennummer: _____

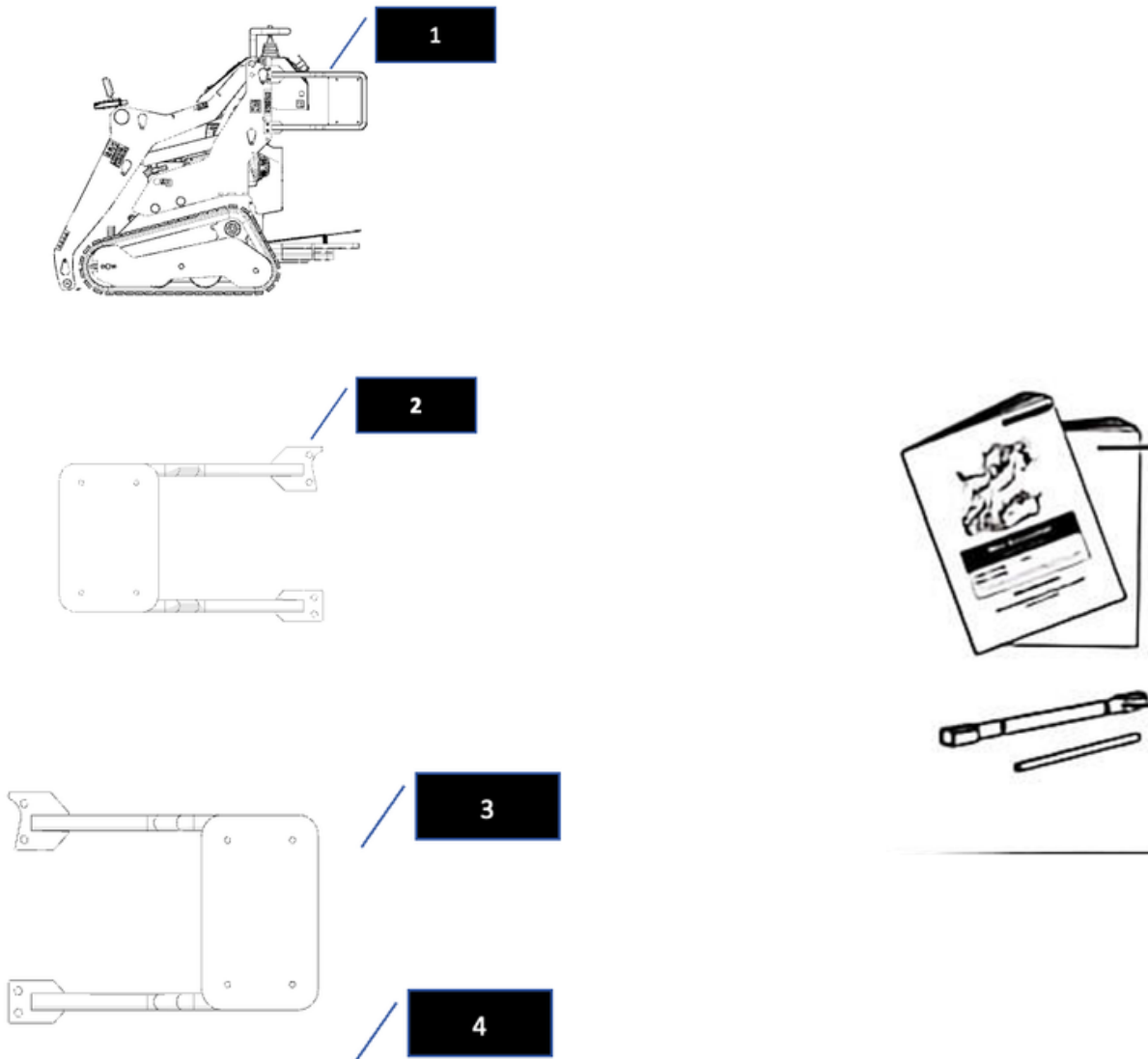


Container entladen



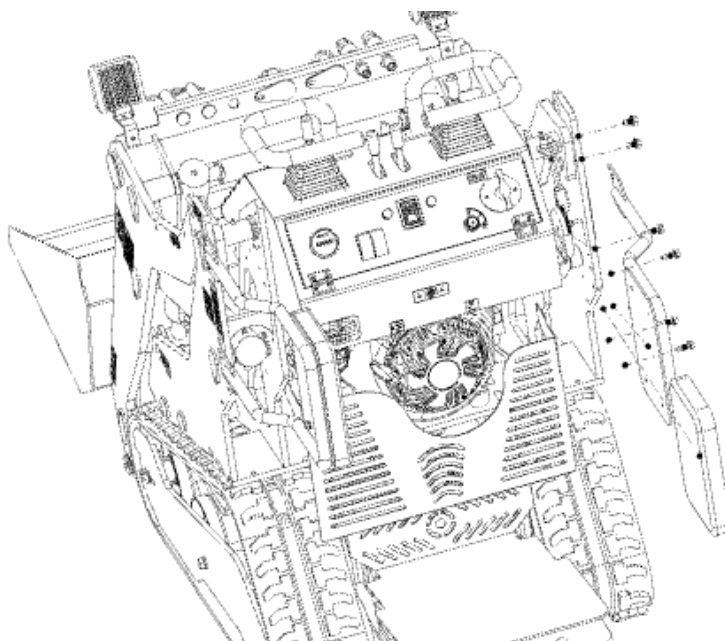
Lieferumfang

Der Kompaktlader wird weitgehend vormontiert geliefert und in einer sorgfältig verpackten Versandverpackung ausgeliefert. Nachdem alle Teile aus der Verpackung entnommen wurden, sollten folgende Komponenten vorhanden sein:



1. Kompaktlader
2. Fußstützplatten
3. Bedienungsanleitung und Motorhandbuch
4. Werkzeug für die Zündkerzenmontage

Montage



Befestigen Sie die Fußstützplatten an den seitlichen Halterungen, richten Sie die Bohrungen aus und befestigen Sie die Platten mit Schrauben M8×25 und M10×16 sowie Unterlegscheiben und Muttern.

HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Anbaugeräte. Anbaugeräte können die Stabilität und die Betriebseigenschaften der Maschine verändern.

WICHTIG

Stellen Sie vor dem Anbau eines Anbaugeräts sicher, dass das Anbaugerät und die Aufnahmehalterung frei von Schmutz und Fremdkörpern sind. Ausführliche Montageanweisungen finden Sie im Abschnitt „Anbaugeräte“ (separat erhältlich).

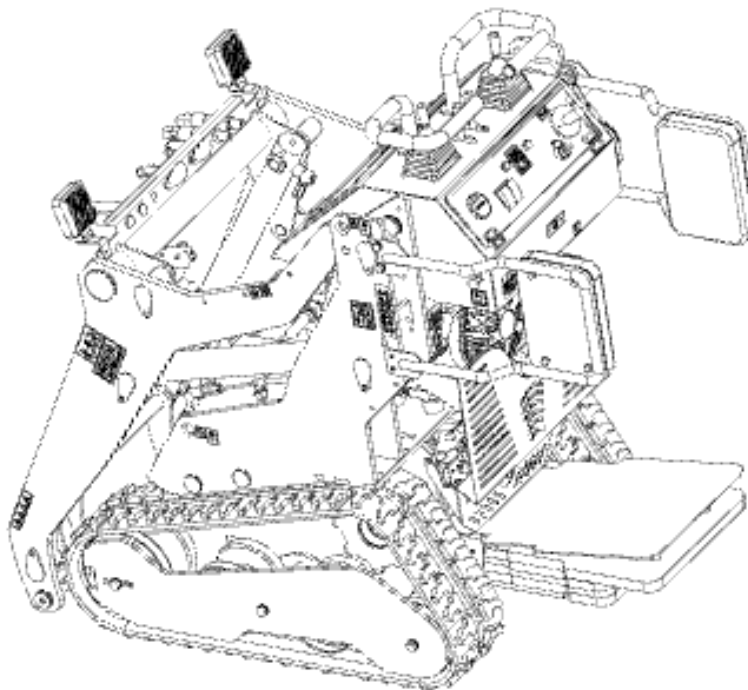
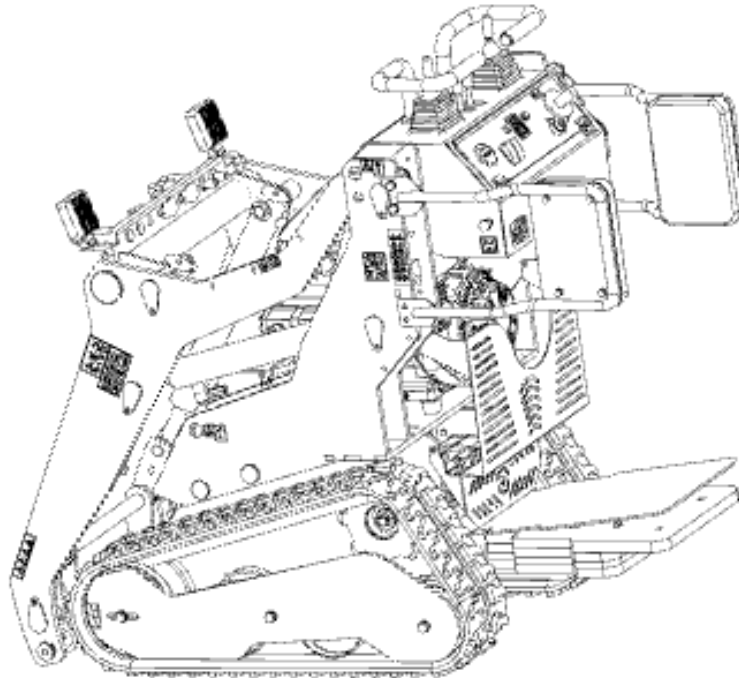
Um einen komfortablen Betrieb zu gewährleisten, wurde die obere Platte der Fahrerplattform mit zwei optionalen Befestigungspositionen ausgestattet.

Position 1

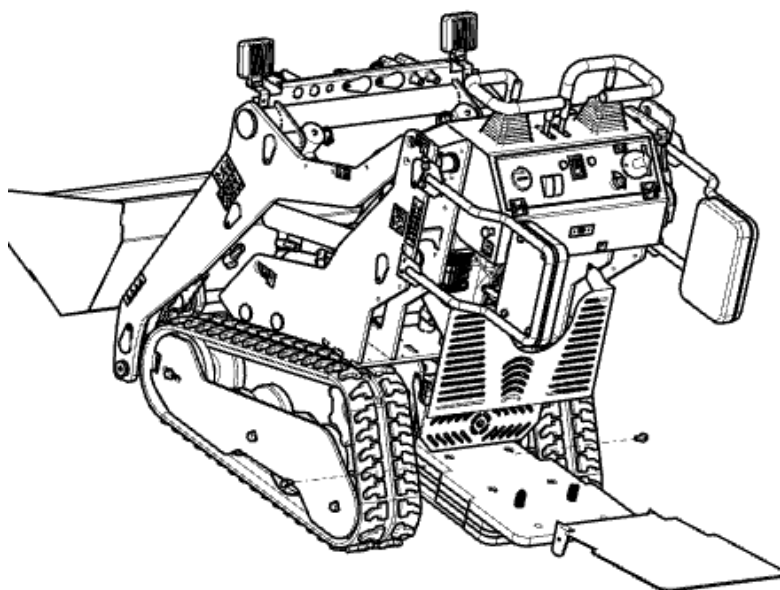
Die obere Plattformplatte wurde werkseitig in Position 1 montiert. Vor einer Verstellung die Befestigungsschrauben lösen und das Fußpedal demontieren.

Um eine komfortable Bedienung zu gewährleisten, verfügt die obere Platte der Fahrerplattform über zwei wählbare Befestigungspositionen.

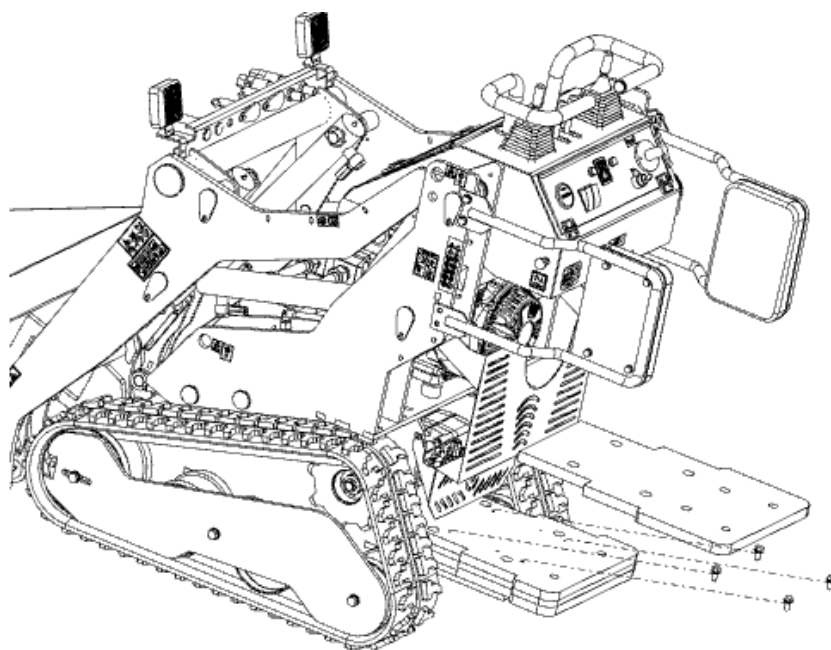
Die obere Plattformplatte wurde werkseitig in Position 1 montiert. Vor einer Verstellung die Befestigungsschrauben lösen und das Fußpedal demontieren.



Die obere Plattformplatte ist werkseitig in Position 1 befestigt. Bevor Sie ihre Position ändern, lösen Sie die Befestigungsschrauben und demontieren Sie das Fußpedal.

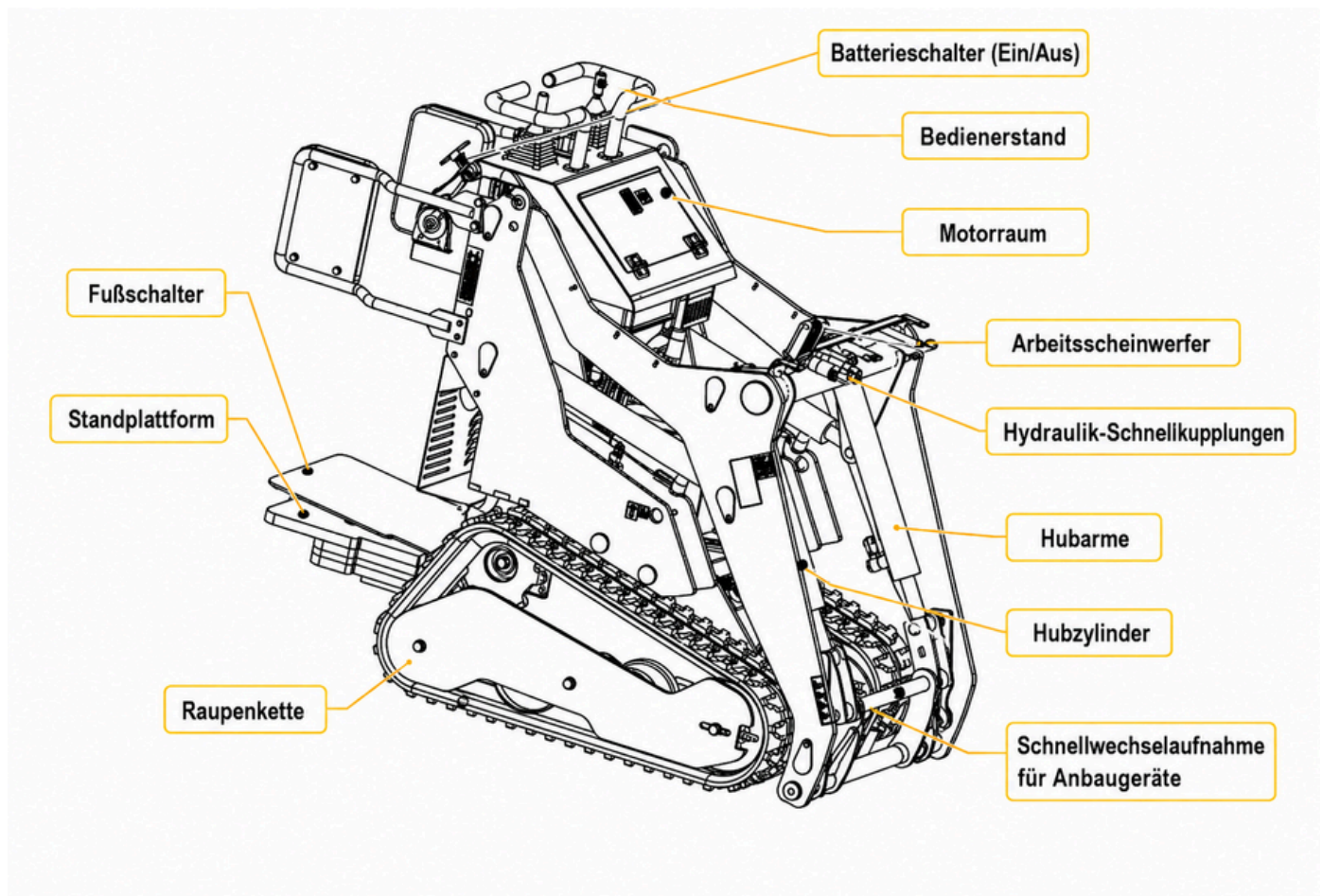


Demontieren Sie die obere Plattformplatte und befestigen Sie sie mit den Schrauben in der gewünschten Position.

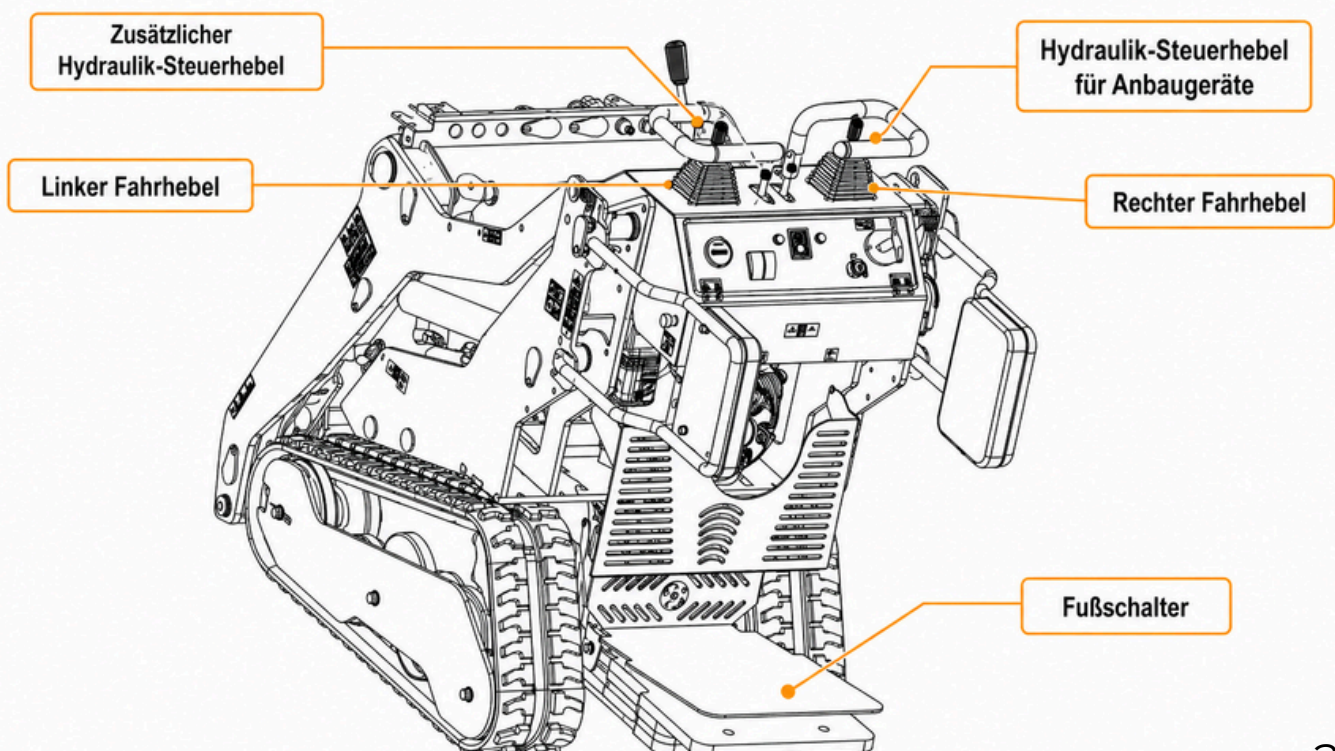
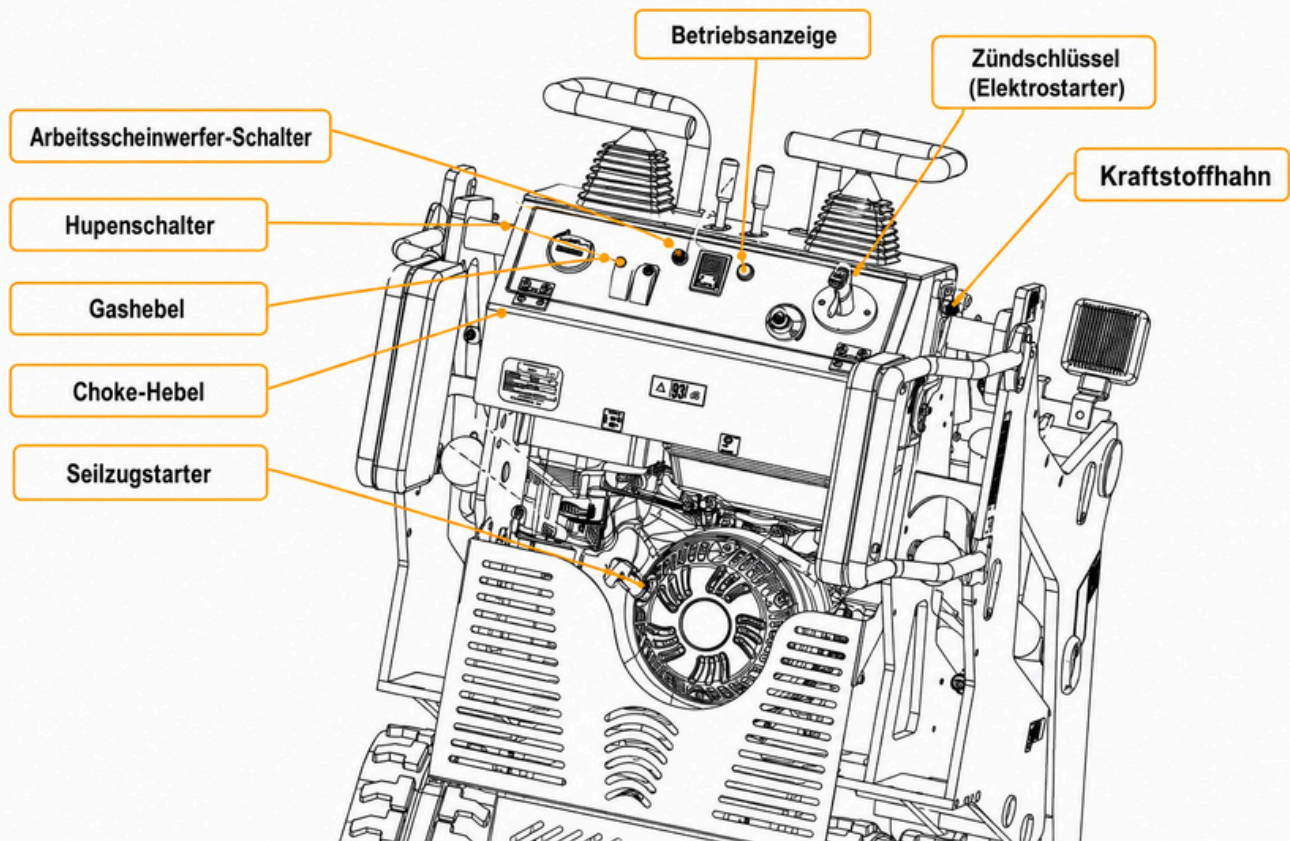


Montieren Sie das Fußpedal, richten Sie die Bohrungen beidseitig aus und befestigen Sie es mit den Schrauben.

Hauptkomponenten

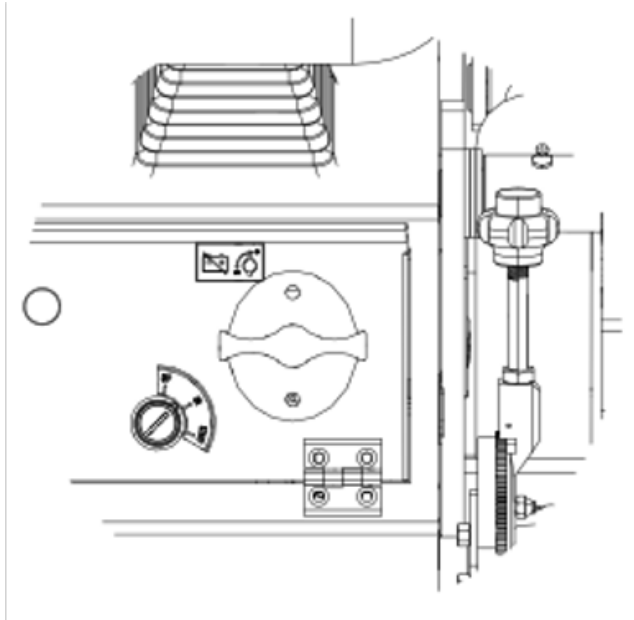


Messgeräte und Bedienelemente



Bedienung

Batterie anschließen und trennen



Anschließen: Den Schalter in die senkrechte Stellung bringen.
Trennen: Den Schalter in die waagerechte Stellung bringen.

HINWEIS

Trennen Sie die Batterie niemals bei laufendem Motor.
Um Schäden an der Maschine zu vermeiden, warten Sie nach dem Abstellen des



WARNUNG

Wenn der Motor innerhalb von 10 Sekunden nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser abkühlen. Warten Sie mindestens 30 Sekunden, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen.

Unsachgemäße Bedienung der Maschine kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Lesen und verstehen Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung sowie alle Sicherheitsanweisungen. Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut. Betätigen Sie vor dem Starten des Motors die Hupe, um Personen in der Umgebung zu warnen.

Zur Vermeidung von Verletzungen:

- Lassen Sie das Hydrauliköl bei kalter Witterung vor dem Betrieb auf Betriebstemperatur kommen. Kaltes Hydrauliköl kann den Bremsweg des Fahrantriebs verlängern.
- Wenden Sie sich bei einem Starten unter extremen Temperaturbedingungen an Ihren Händler.

⚠ WARNUNG

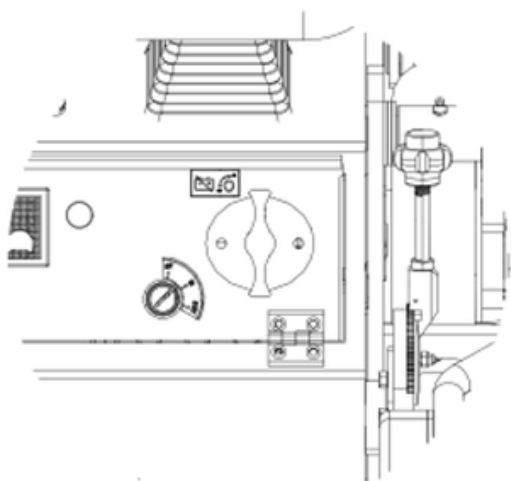
Verwenden Sie niemals Starthilfespray oder Startflüssigkeit. Brand- oder Explosionsgefahr! Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

HINWEIS

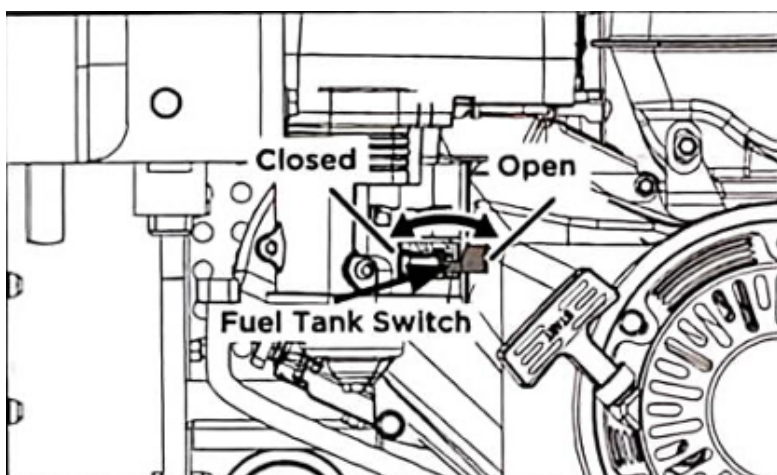
Wenn der Motor innerhalb von 10 Sekunden nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser abkühlen. Warten Sie mindestens 30 Sekunden, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen.

Vor dem Start

1. Stellen Sie sicher, dass die Batterie angeschlossen ist. Schließen Sie die Batterie vor der ersten Inbetriebnahme an.

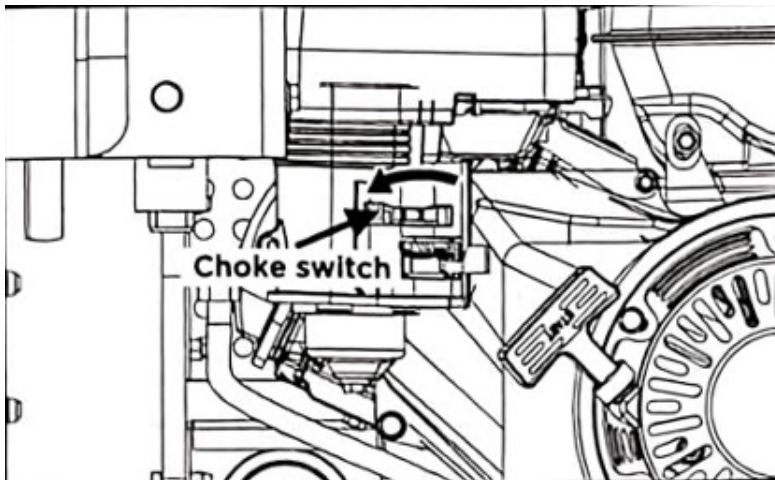


2. Stellen Sie sicher, dass sich der Kraftstoffhahn in der Stellung „OFFEN“ befindet.



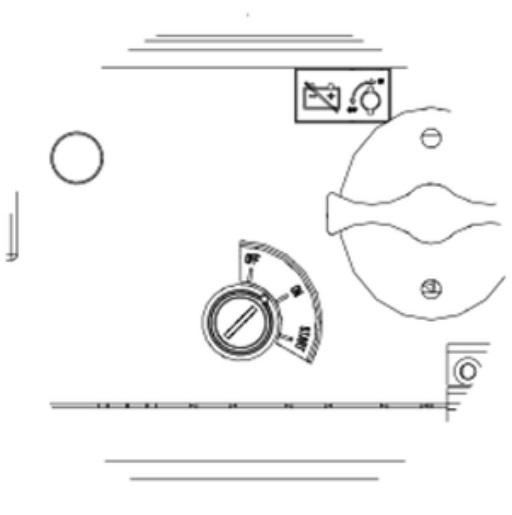
3. Vergewissern Sie sich, dass sich alle Bedienhebel in der Neutralstellung befinden.

4. Ziehen Sie den Chokehebel ganz nach links. Bei einem Warmstart muss der Choke nicht betätigt werden.



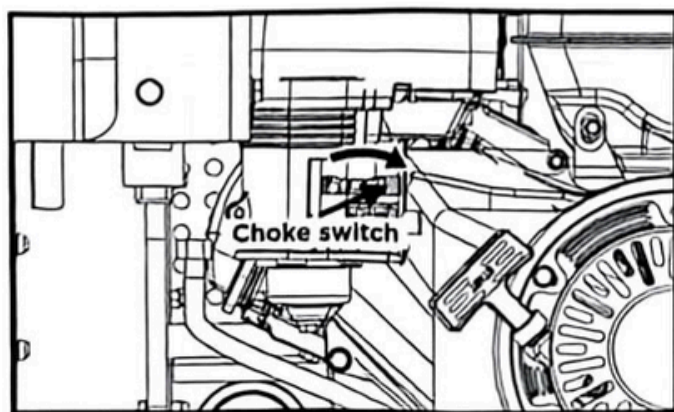
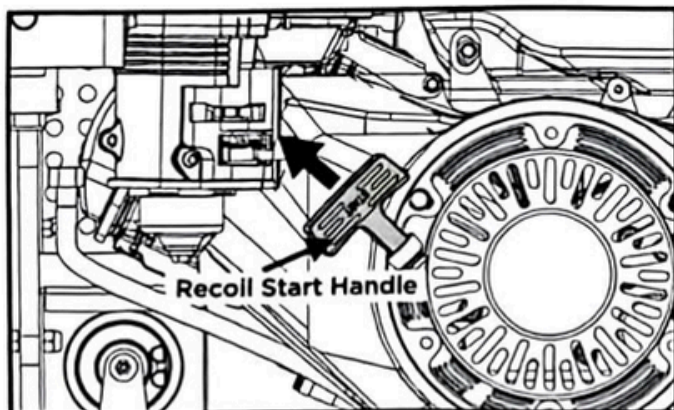
Elektrischer Start

1. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in die Stellung „ON“, um den Stromkreis einzuschalten. Die Betriebsanzeige leuchtet auf. Die Hupe und der Scheinwerfer können nun betätigt werden.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel weiter im Uhrzeigersinn in die Stellung „START“, um den Motor zu starten. Alle Bedienelemente sind anschließend betriebsbereit.



Seilzugstart

1. Stellen Sie sicher, dass sich der elektrische Startschalter in der Stellung „ON“ befindet.
2. Ziehen Sie den Seilzugstarter kräftig nach links oben. Sobald der Motor anspringt, schieben Sie den Chokehebel wieder ganz nach rechts.

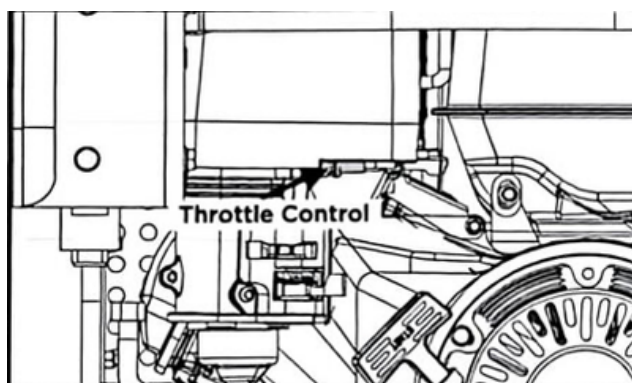


Starten bei kalter Witterung

1. Starten Sie den Motor.
2. Lassen Sie Motor und Hydrauliköl warm werden, indem Sie die Motordrehzahl schrittweise erhöhen. Die Aufwärmphase kann bis zu 30 Minuten dauern.
3. Betätigen Sie nach der Warmlaufphase alle Hydraulikfunktionen bei niedriger Motordrehzahl, bis sie einwandfrei arbeiten.

Gashebel

Schieben Sie den Gashebel nach links, um die Motordrehzahl zu erhöhen und nach rechts, um die Motordrehzahl des Benzinmotors zu verringern.



Vorbereiten

Nach dem Starten des Benzinmotors ist das Hydrauliksystem der Maschine betriebsbereit. Es wird empfohlen, die Maschine vor Arbeitsbeginn etwa eine Minute warmlaufen zu lassen.

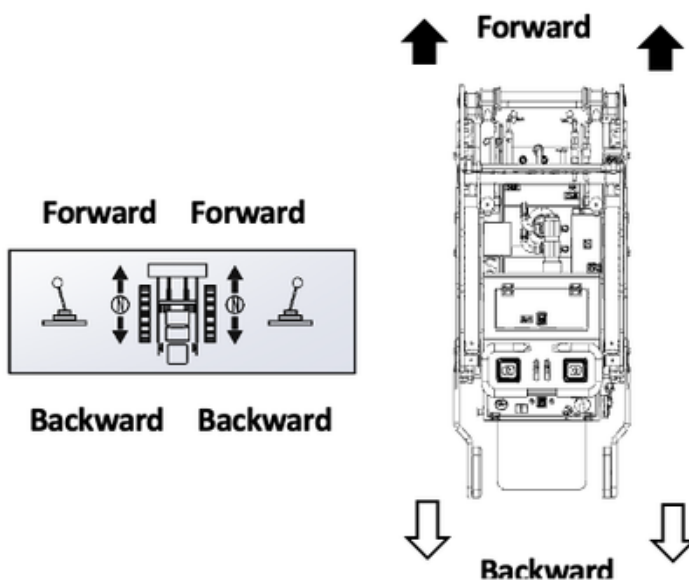
Stellen Sie sich auf die Fahrerplattform und halten Sie den linken und rechten Fahrhebel mit beiden Händen fest.

Fahren

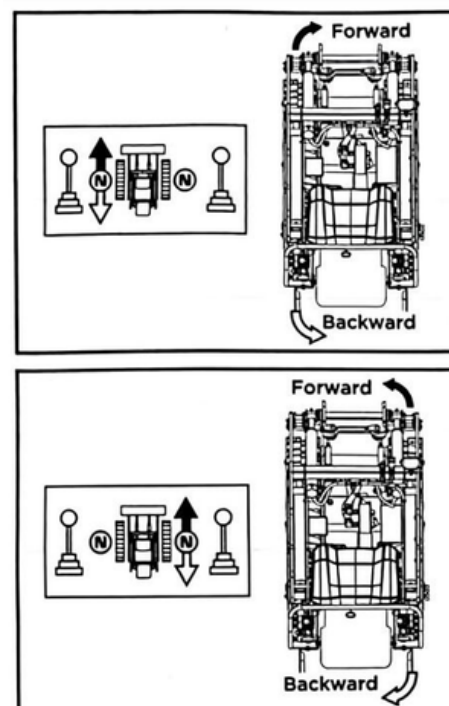
Die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung des linken Fahrhebels steuert die Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt der linken Kette.

Die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung des rechten Fahrhebels steuert die Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt der rechten Kette.

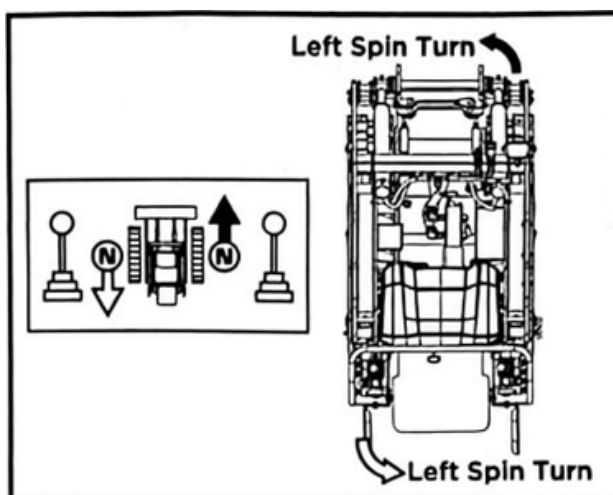
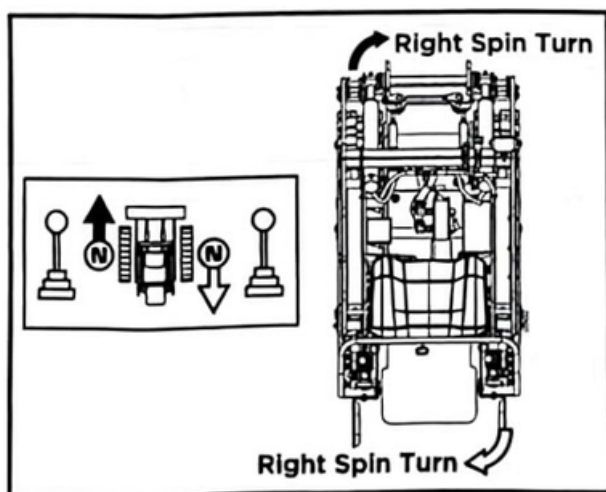
Zum Vorwärtsfahren beide Fahrhebel nach vorn drücken. Zum Rückwärtsfahren beide Fahrhebel nach hinten ziehen.



Zum Lenken während des Stillstands oder der Fahrt betätigen Sie nur einen der beiden Fahrhebel, um die Fahrtrichtung zu ändern.



Für eine Drehung auf der Stelle nach links oder rechts bewegen Sie den linken und rechten Fahrhebel in entgegengesetzte Richtungen.

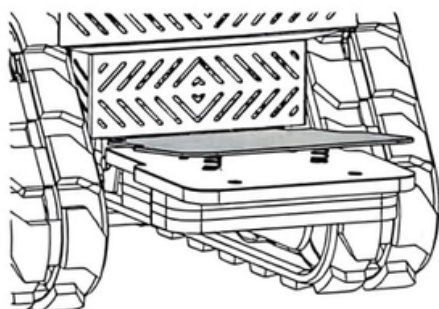


⚠ HINWEIS

Fahren Sie in beengten Bereichen besonders vorsichtig. Achten Sie auf die Abmessungen der Maschine und ihren Wenderadius.

Fußschalter

Der Fußschalter ist ein Mikroschalter mit federbelastetem Hebelmechanismus, der aus Sicherheitsgründen unter dem Pedal angebracht ist. Er unterbricht die Stromversorgung des Motors, sobald der Bediener die Fahrerplattform verlässt. Daher kann die Maschine nur betrieben werden, wenn der Bediener auf dem Pedal steht.



Bedienung

1. Anbaugeräte bedienen.

(1) Bewegen Sie den linken Fahrhebel nach links oder rechts, um das Anbaugerät nach unten oder oben zu kippen.



(2) Bewegen Sie den rechten Fahrhebel nach links oder rechts, um den Hubarm abzusenken oder anzuheben.



(3) Bedienen Sie die Zusatzhydraulik mit dem Steuerhebel für das Anbaugerät in den verschiedenen Hebelstellungen. Bewegen Sie den Hebel nach links oder rechts, um Anbaugeräte wie Greifer oder Schaufeln zu öffnen oder zu schließen, Anbaugeräte nach links oder rechts zu schwenken oder einen Erdbohrer gegen den Uhrzeigersinn bzw. im Uhrzeigersinn zu drehen.

2. Fahren Sie mit der Maschine und stellen Sie den Gashebel entsprechend den Einsatzbedingungen ein.

Verschleiß der Gummiketten verringern

Gummiketten eignen sich am besten für Arbeitsbereiche mit überwiegend weichem Untergrund sowie möglichst wenigen Steinen und Fremdkörpern. Um den Verschleiß der Gummiketten zu verringern, fahren Sie langsam und vermeiden Sie enge Kurven. Vermeiden Sie insbesondere:

- Durchdrehen der Ketten unter hoher Belastung.
- Drehen auf scharfkantigen Gegenständen wie Steinen, Betonbruch oder Schutt.
- Schnelle Wendemanöver auf Asphalt oder Beton.
- Überfahren von Bordsteinen oder Kanten.
- Fahren mit den Ketten gegen Mauern oder Bordsteine.
- Einsatz auf korrosiven Stoffen wie Salz oder Düngemitteln.

Maschine abstellen

1. Nach Beendigung der Arbeiten die Maschine auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Die Maschine vollständig anhalten.
3. Die Hubarme bis auf den Boden absenken.
4. Alle Bedienelemente in die Neutralstellung zurückstellen.

Transport

⚠️ WARNUNG

Angehobene Lasten können durch ihr Gewicht schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Halten Sie sich außerhalb des Schwenk- und Bewegungsbereichs angehobener Lasten auf.

Zur Vermeidung von Verletzungen: Die Maschine nur ohne montiertes Anbaugerät anheben.

5. Lassen Sie den Motor mindestens 5 Minuten bei niedriger Motordrehzahl und ohne Last laufen, damit er abkühlen kann.

6. Zum Abstellen des Motors den Zündschlüssel in die Stellung „OFF“ drehen.

7. Wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt verlassen, ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

8. Bei Wartungsarbeiten oder längerer Außerbetriebnahme trennen Sie die Batterie mit dem Batterietrennschalter.

⚠️ HINWEIS

Warten Sie nach dem Abstellen der Maschine zwei Minuten, bevor Sie die Batterie trennen.

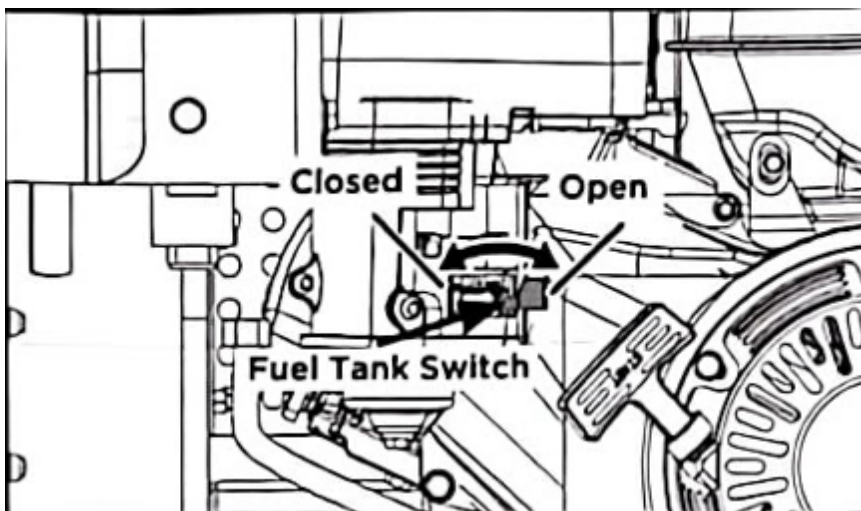
Kraftstoffzufuhr unterbrechen

⚠️ VORSICHT

Wenn der Motor im Notfall oder trotz Neutralstellung der Bedienelemente und ausgeschaltetem Zündschlüssel weiterläuft, gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie die Motorhaube und drücken Sie den Kraftstoff-Abstellhebel nach hinten.

Halten Sie ihn in dieser Stellung, bis der Motor ausgeht.



⚠️ WICHTIG

Lässt sich der Motor mit dem Zündschlüssel nicht abstellen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

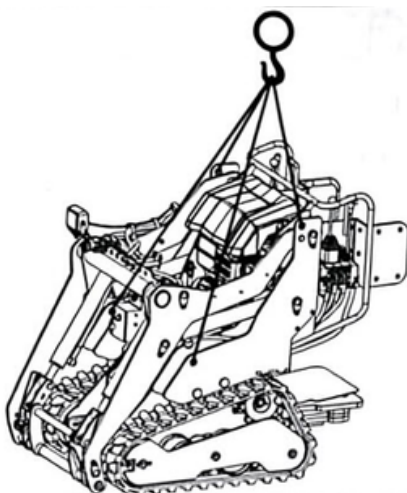
Hebepunkte

Die Hebepunkte sind durch entsprechende Aufkleber gekennzeichnet. Das Anheben an anderen Stellen ist gefährlich und kann die Maschine beschädigen.

Anheben der Maschine



Verwenden Sie Hebezeuge mit ausreichender Tragfähigkeit, die für Größe und Gewicht der Maschine ausgelegt sind, und heben Sie die Maschine wie dargestellt an.



Transport

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie vor dem Verladen oder Transportieren der Maschine die Bedienungsanleitung des Anhängers.

- Stellen Sie sicher, dass das Zugfahrzeug über eine ausreichende Anhängelast verfügt.
- Kuppeln Sie den Anhänger vor dem Be- oder Entladen an das Zugfahrzeug an.
- Be- und entladen Sie den Anhänger nur auf ebenem Untergrund.
- Um ein Schlingern des Anhängers zu vermeiden, sollte die Stützlast 10–15 % des Gesamtgewichts (Maschine und Anhänger) betragen.
- Beim Verladen auf einen Kipphanhänger ist mit einer Neigung des Anhängers zu rechnen.

Anhänger prüfen

- Anhängerkupplung auf Verschleiß und Risse prüfen.
- Batterieladung (12 V) prüfen.
- Beleuchtung auf Sauberkeit und einwandfreie Funktion prüfen.
- Rückstrahler prüfen und bei Bedarf ersetzen.
- Reifenluftdruck prüfen.
- Anzugsdrehmoment der Radmuttern prüfen.
- Sicherstellen, dass die Anhängerbremsen korrekt auf das Zugfahrzeug abgestimmt sind.
- Ladefläche des Anhängers auf Risse prüfen.

Verladen

⚠️ WARNUNG

Horizontale Bewegung



Quetschungen können zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Lesen und verstehen Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung sowie alle Sicherheitsanweisungen.

Zur Vermeidung von Verletzungen: Maschine nur von der Fahrerplattform aus starten und bedienen.

1. Motor starten.
2. Gashebel auf niedrige Motordrehzahl stellen.
3. Das Anbaugerät so weit anheben, dass es den Anhänger freigibt, jedoch möglichst niedrig halten.
4. Die Maschine bis zum Heck des Anhängers fahren und mit den Auffahrampen ausrichten.
5. Langsam vorwärtsfahren und die Maschine auf den Anhänger fahren, bis die vorgesehene Verzurrposition erreicht ist.
6. Das Anbaugerät auf der Ladefläche des Anhängers absenken.
7. Alle Bedienelemente in die Neutralstellung bringen.
8. Die Maschine abstellen.
9. Die Maschine verzurren.

Maschine verzurren



(1) Verzurrpunkte

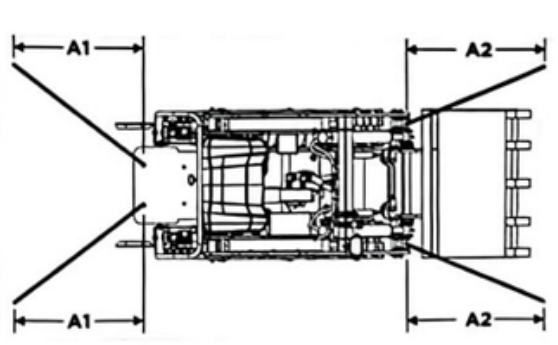
Die Verzurrpunkte sind durch entsprechende Aufkleber gekennzeichnet. Das Sichern der Maschine an anderen Stellen ist unsicher und kann zu Schäden an der Maschine führen.

(2) Vorgehensweise

Legen Sie an jedem Verzurrpunkt eine Transportkette oder einen Zurrgurt an.

Die zulässigen Abstände der Verzurrmittel sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Vergewissern Sie sich vor dem Transport, dass alle Verzurrmittel fest angezogen sind.



Abstand	Zoll	Metrisch
A1	8–30 in	20–76 cm
A2	12–40 in	30–102 cm

Entladen

- Anhänger und Auffahrrampen zum Entladen vorbereiten.
- Verzurrmittel entfernen.
- Motor starten.
- Das Anbaugerät so weit anheben, dass es den Anhänger freigibt, jedoch möglichst niedrig halten.
- Den Gashebel auf niedrige Motordrehzahl stellen und die Maschine langsam rückwärts über die Auffahrrampen vom Anhänger fahren.

Wartung

Vor Wartungsarbeiten

- Maschine auf ebenem, festem Untergrund abstellen.
- Anbaugeräte absenken.
- Motor abstellen.

Zylindersicherung

Wenn Arbeiten unter angehobenen Hubarmen erforderlich sind, Motor abstellen und den Zylinder mit dem Sicherheitsstift sichern, damit die Hubarme nicht absinken können.



⚠ WARNUNG: Quetschungen durch herabfallende Lasten können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Weitere Wartungshinweise:

1. Vor Arbeiten an Motor, Auspuffanlage oder Hydrauliksystem ausreichend abkühlen lassen.
2. Motor beim Tanken stets abstellen.
3. Rauchen beim Tanken oder beim Umgang mit der Batterie verboten.
4. Eine entladene Batterie kann mit dem Seilzugstarter gestartet werden.
5. Zur Vermeidung von Kurzschlüssen immer zuerst das Massekabel abklemmen.
6. Erste-Hilfe-Kasten und Feuerlöscher bereithalten.
7. Austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.
8. Batterien und Batteriesäure ordnungsgemäß entsorgen.
9. Beachten Sie alle Vorschriften zur Entsorgung von Altöl, Kühlmitteln, Lösungsmitteln, Hydrauliköl und Batterien.
10. Hydraulikkomponenten niemals erhitzen, bevor sie entleert und gereinigt wurden.
11. Tragen Sie Schutzbrille und Atemschutz gegen Staub und Fremdstoffe.
12. Verwenden Sie keine asbesthaltigen Ersatzteile.
13. Elektrische Komponenten nicht mit Wasser abspritzen.

Brandschutz

- Entfernen Sie regelmäßig Schmutz und Ablagerungen von Motor, Auspuff und heißen Bauteilen.
- Entfernen Sie brennbare Materialien wie Laub, Stroh, Holzspäne usw.
- Kontrollieren Sie Kraftstoffleitungen und Hydraulikschläuche regelmäßig.
- Überprüfen Sie elektrische Leitungen und Steckverbindungen auf Schäden.
- Kontrollieren Sie die Auspuffanlage täglich.
- Halten Sie immer einen geeigneten Feuerlöscher bereit.

Gefahren durch Hydrauliköl

1. Gelangt Hydrauliköl in die Augen, sofort mit klarem Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.
2. Haut- und Kleidungskontakt vermeiden.
3. Werden Hydrauliköldämpfe eingeatmet, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.
4. Leckagen niemals mit bloßen Händen suchen.



⚠ Achtung: Hydrauliköl kann während des Betriebs sehr heiß werden. Verbrennungsgefahr beachten.

Notfallmaßnahmen

Beschädigte Stromleitung

- Bei Verdacht auf eine beschädigte Stromleitung nicht bewegen.
- Wenn Sie sich auf der Maschine befinden: auf der Maschine bleiben.
- Keine Metallteile berühren.
- Stromversorger verständigen.
- Bereich räumen und absperren.

Beschädigte Gasleitung

- Motor sofort abstellen, sofern gefahrlos möglich.
- Alle Zündquellen entfernen.
- Personen warnen und Bereich verlassen.
- Notruf und Versorgungsunternehmen verständigen.

Beschädigtes Glasfaserkabel

- Niemals in beschädigte Faserenden schauen.
- Versorgungsunternehmen informieren.

Maschinenbrand

- Notabschaltung durchführen.
- Batterieschalter auf „Aus“ stellen.
- Kleinbrände mit Feuerlöscher bekämpfen.
- Wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann, Bereich verlassen und Feuerwehr alarmieren.

Sicheres Verladen, Entladen und Anheben

WARNUNG

Das Verladen oder Entladen der Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht die Kippgefahr und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Mit äußerster Vorsicht auf Rampen fahren.
 - Hubarme vollständig absenken.
 - Das schwere Ende der Maschine bergauf halten.
 - Plötzliche Beschleunigungen oder Verzögerungen vermeiden.
-
1. Alle Vorschriften für den Straßentransport beachten.
 2. Nur ausreichend lange und stabile Rampen verwenden.
 3. Auf der Rampe keine Richtungsänderungen durchführen.
 4. Nach dem Verladen Motor abstellen und Maschine an den Verzurpunkten sichern.
 5. Zum Anheben:
 - Alle Anbaugeräte entfernen.
 - Nur die vier Hebepunkte verwenden.
 - Hebewinkel von 20° nicht überschreiten.

Geräusch- und Vibrationswerte

Die angegebenen Werte wurden an einer baugleichen Maschine gemessen.

Die Geräuschemission wurde gemäß ISO 4871 und Richtlinie 2000/14/EG Anhang VI ermittelt.

Garantierter Schalleistungspegel:

LWA = 101 dB(A)



Vibrationen:

- Ganzkörpervibration (a_{eq}): 0,40 m/s²
- Hand-Arm-Vibration (a_{hv}): 2,38 m/s²

Sicherheitsmaßnahmen bei Wartungsarbeiten



! WARNUNG

Gefahren auf der Baustelle können zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Verwenden Sie geeignete Arbeitsmittel und sichere Arbeitsverfahren. Benutzen und tragen Sie die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung.

Unsachgemäße Bedienung der Maschine kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Lesen und verstehen Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung sowie alle Sicherheitsanweisungen. Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut.

Arbeiten unter angehobenen Hubarmen

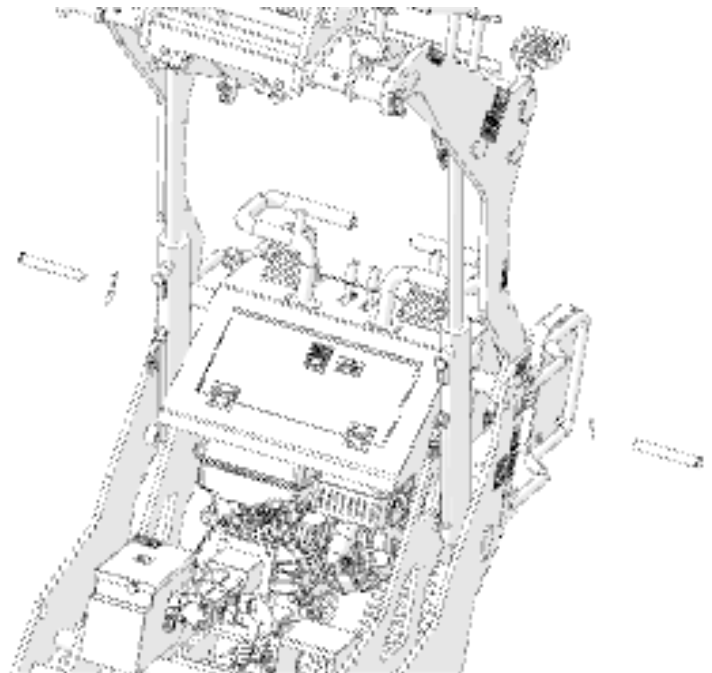
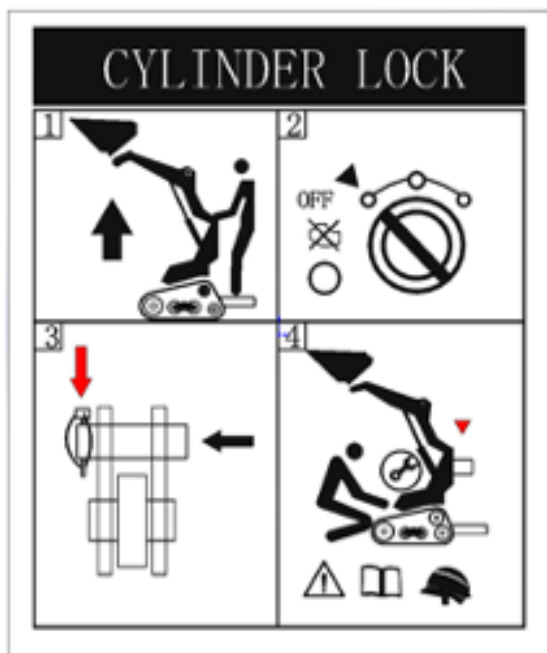
! WARNUNG

Angehobene Bauteile stellen eine Quetschgefahr dar und können zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

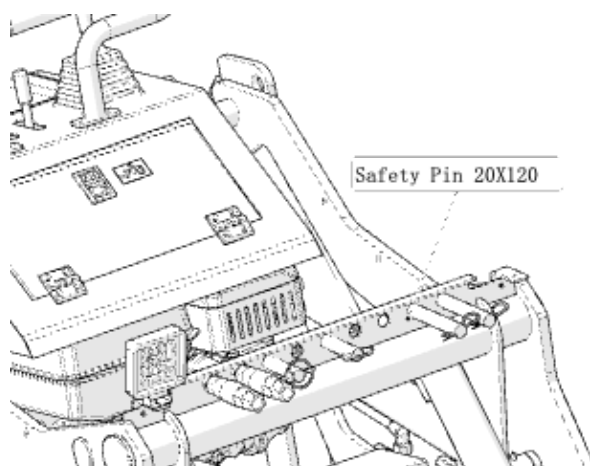


Halten Sie sich von angehobenen Bauteilen fern oder sichern Sie diese mit den vorgesehenen Verriegelungseinrichtungen. Verwenden Sie geeignete Arbeitsmittel und befolgen Sie die vorgeschriebenen Arbeitsverfahren.

Wenn Arbeiten unter angehobenen Hubarmen erforderlich sind, stellen Sie den Motor ab und sichern Sie die Hubzylinder beidseitig mit den Sicherheitsstiften, wie in der Abbildung dargestellt. Dadurch wird verhindert, dass die Hubarme absinken.



**Herabfallende Lasten können zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
Die Sicherheitsstifte sind in der unten dargestellten Position einzusetzen.**



Empfohlener Kraftstoff, Motoröl UND Schmierfett

Empfohlener Kraftstoff

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 86 ROZ.

Diese Motoren arbeiten am besten mit bleifreiem Benzin.

Verwenden Sie kein altes oder verunreinigtes Benzin und keine Mischung aus Benzin und Öl.

Achten Sie darauf, dass weder Schmutz noch Wasser in den Kraftstofftank gelangen.

Verwenden Sie ausschließlich geeignete und eindeutig gekennzeichnete Kraftstoffbehälter.

Der maximale empfohlene Ethanolanteil beträgt 10 %.

Kraftstoff mit E15 ist nicht geeignet.

Empfohlenes Motoröl

Das Motoröl beeinflusst die Leistung und

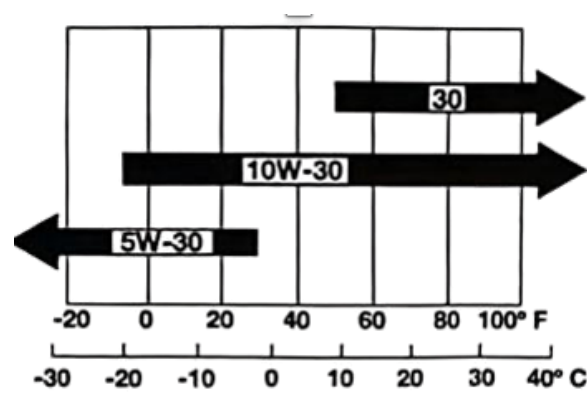
Lebensdauer des Motors.

Verwenden Sie 4-Takt-Motoröl.

Für den allgemeinen Einsatz wird

SAE 10W-30 empfohlen.

Die im Diagramm dargestellten anderen Viskositäten können verwendet werden, wenn sie den durchschnittlichen Umgebungstemperaturen Ihres Einsatzortes entsprechen.



Die SAE-Viskosität und die API-Klassifizierung sind auf dem Etikett des Motorölbehälters angegeben.

Verwenden Sie Motoröl der API-Serviceklasse SJ oder höher.

Empfohlenes Hydrauliköl**⚠ WICHTIG**

Ab Werk ist die Maschine mit Hydrauliköl der Viskositätsklasse ISO VG 32 befüllt.

Empfohlene Hydrauliköle:

- 10W AW32
- ASLE H-150
- ISO VG 32

Empfohlenes Schmierfett:

Anwendung	Shell	Mobil	Exxon
Schmierfett	Shell Alvania EP2	Mobilux EP2	BEACON Q2

Wartungsintervalle

Nr.	Prüfpunkte	Intervall (Maßnahme)	Betriebsstundenzähler (Stunden)														Danach	Siehe Seite
			50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	600	1000	2000		
1.	Kraftstoff	Prüfen	Täglich prüfen															26
2.	Motoröl	Prüfen	Täglich prüfen															27
		Wechseln	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	alle 50 Std.	27
3.	Hydrauliköl	Prüfen	Täglich prüfen															28
		Wechseln													○	○	alle 1000 Std.	28
4.	Hydrauliköl-Saugfilter	Wechseln													○	○	alle 1000 Std.	28
5.	Schmierstellen	Prüfen	Täglich prüfen															29
6.	Elektrische Leitungen	Prüfen	Täglich prüfen															30
7.	Gesamte Maschine	Reinigen	Täglich prüfen															30
8.	Batteriezustand	Prüfen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	alle 50 Std.	30
9.	Luftzylinder / Kühlrippen	Reinigen	Täglich prüfen															31
10.	* Luftfilter- element	Reinigen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	alle 50 Std.	31
		Wechseln			○				○				○		○	○	alle 200 Std.	32
11.	Kraftstoffleitungen und -schläuche	Prüfen			○				○				○		○	○	alle 200 Std.	32
		Wechseln															alle 2 Jahre	32
12.	Hydraulikschläuche	Prüfen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	alle 50 Std.	33
13.	Zündkerze	Prüfen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	alle 50 Std.	33
		Wechseln			○				○				○		○	○	alle 200 Std.	33
14.	Fahrwerk (Einstellung)	Prüfen	Erste Prüfung: nach 10 Std.														alle 50 Std.	34

Reinigen Sie den Luftfilter bei Einsatz unter staubigen Bedingungen häufiger.

Kraftstoff

Kraftstoffstand prüfen

! VORSICHT

Motor vor dem Tanken abstellen.

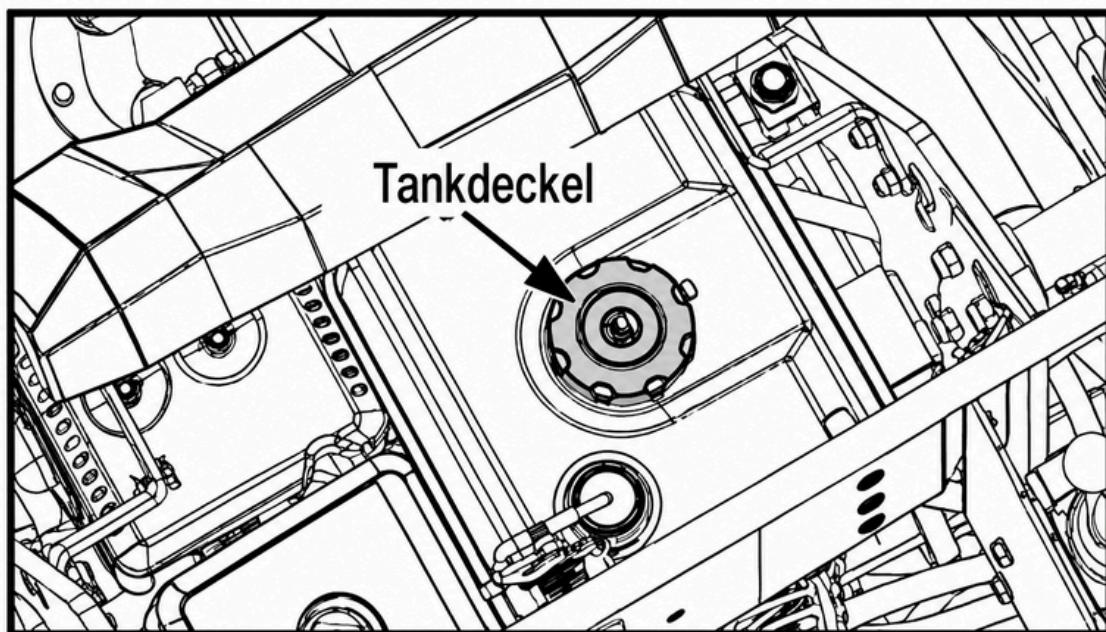
! VORSICHT

Während des Tankens nicht rauchen.

1. Vor dem Start den Kraftstoffstand im Kraftstofftank prüfen.
2. Tankdeckel öffnen und Kraftstoff einfüllen.

! WICHTIG

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 86 (ROZ).



Tankinhalt: 5,4 Liter

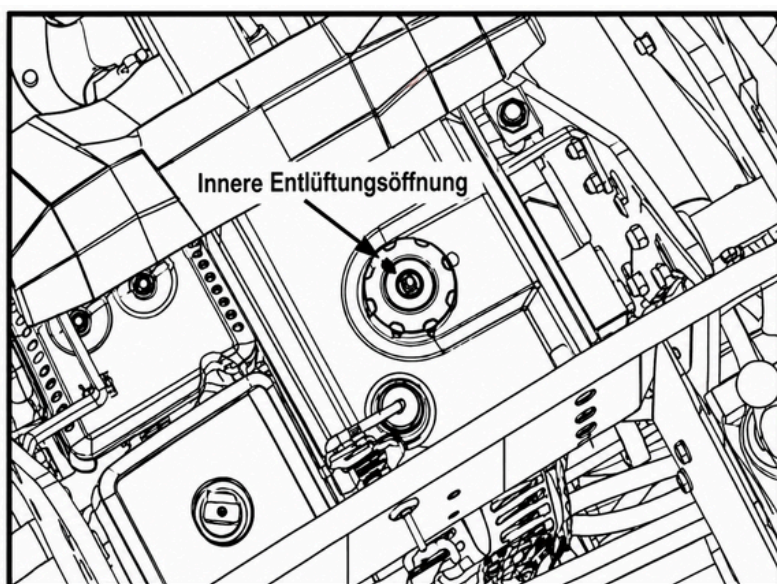
! WICHTIG

Den Kraftstofftank immer nach Beendigung der täglichen Arbeiten vollständig auffüllen.

! WICHTIG

Der Tankdeckel verfügt über eine Entlüftungsöffnung. Achten Sie darauf, diese Entlüftungsöffnung beim Betanken regelmäßig zu reinigen.

Wenn die Entlüftungsöffnung durch Schlamm verstopft ist, entsteht im Kraftstofftank Unterdruck.



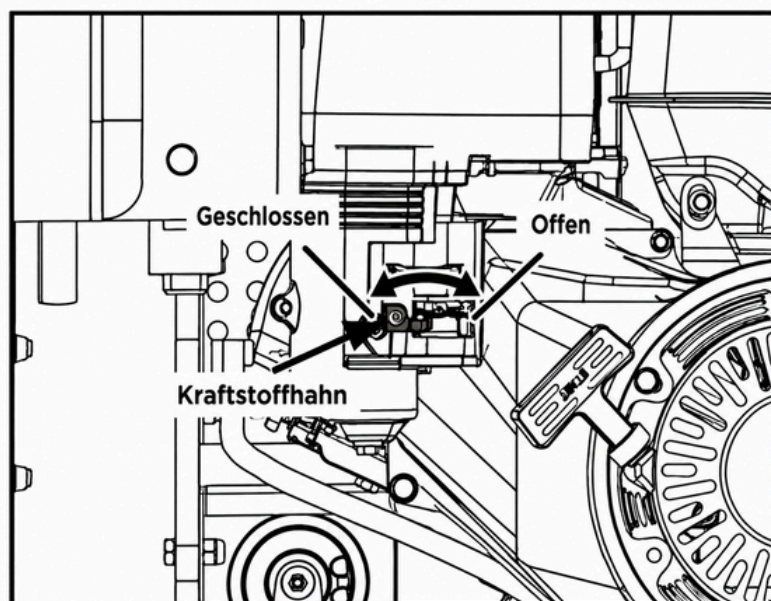
Wasser oder Luft aus dem Kraftstoffsystem ablassen

⚠ GEFAHR

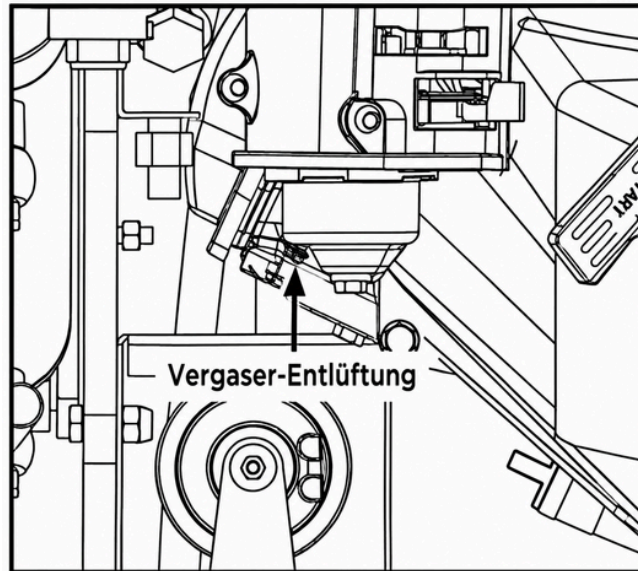
Beim Ablassen von Wasser oder Luft aus dem Kraftstoffsystem stets einen ausreichenden Abstand zu offenen Flammen einhalten.

Wurde der Benzinmotor längere Zeit nicht benutzt, kann es vorkommen, dass der Motor nach dem Start nicht ordnungsgemäß läuft oder nicht anspringt. Führen Sie in diesem Fall folgende Schritte aus:

1. Kraftstoffhahn schließen.



2. Die Schraube an der Vergaser-Entlüftung lösen, damit Wasser oder Luft aus dem Kraftstoffsystem abgelassen werden kann.
3. Die Schraube an der Vergaser-Entlüftung wieder festziehen.
4. Kraftstoffhahn öffnen.
5. Motor starten.



Motoröl

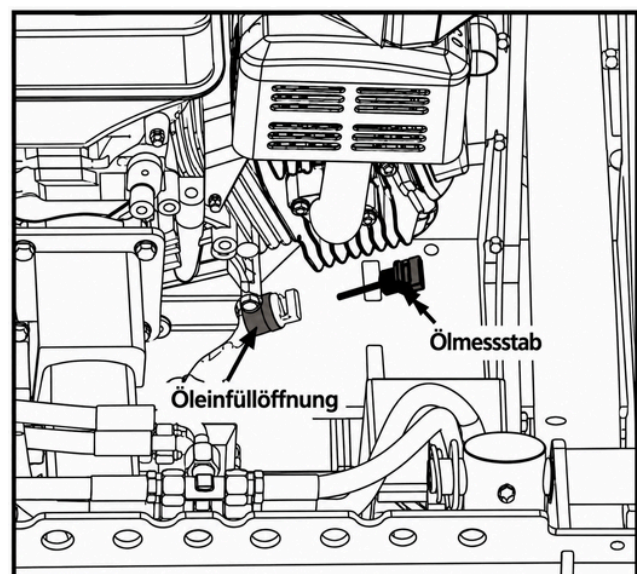
⚠ VORSICHT

Motor vor der Kontrolle des Ölstands abstellen.

Den Ölstand vor jedem Start und anschließend alle 10 Betriebsstunden kontrollieren. Das Motoröl nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 100 Betriebsstunden wechseln.

Motorölstand prüfen

Den Ölmesstab vollständig in die Einfüllöffnung einsetzen, anschließend wieder herausziehen und den Ölstand kontrollieren. Falls erforderlich, Motoröl nachfüllen. Während der Ölstandskontrolle muss die Maschine auf ebenem Untergrund stehen.



⚠ WICHTIG

Motoröl mit der richtigen Viskosität verwenden (entsprechend der Außentemperatur)

⚠ WICHTIG

Nach dem Abstellen des Motors 5 Minuten warten, anschließend den Motorölstand prüfen. (Der Kompaktlader muss dabei auf ebenem Untergrund stehen.)

Motoröl wechseln**⚠ VORSICHT**

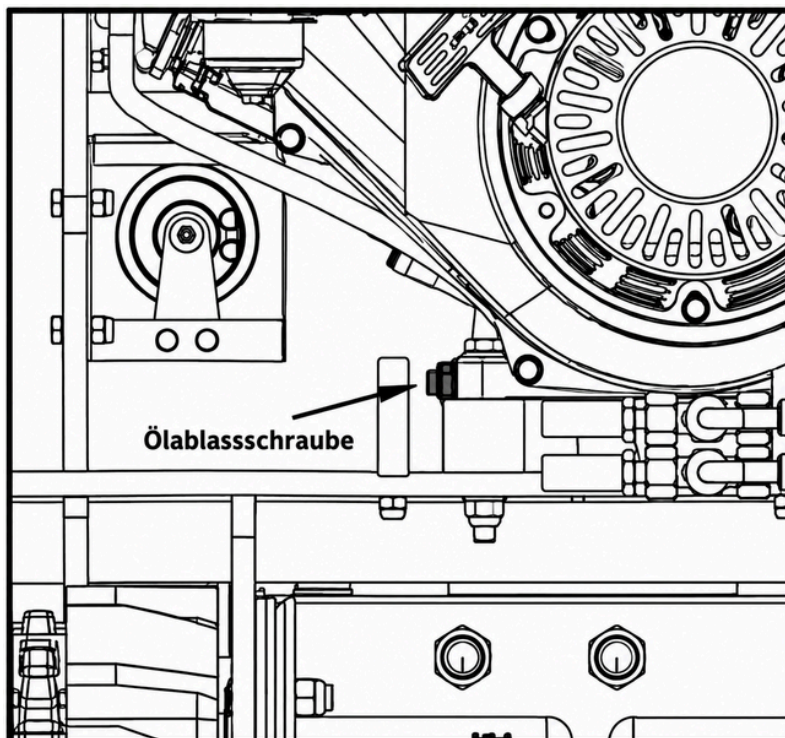
Motor zuerst abstellen und ausreichend abkühlen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

1. Die Ölablassschraube an der Unterseite des Motors entfernen und das Motoröl vollständig ablassen.

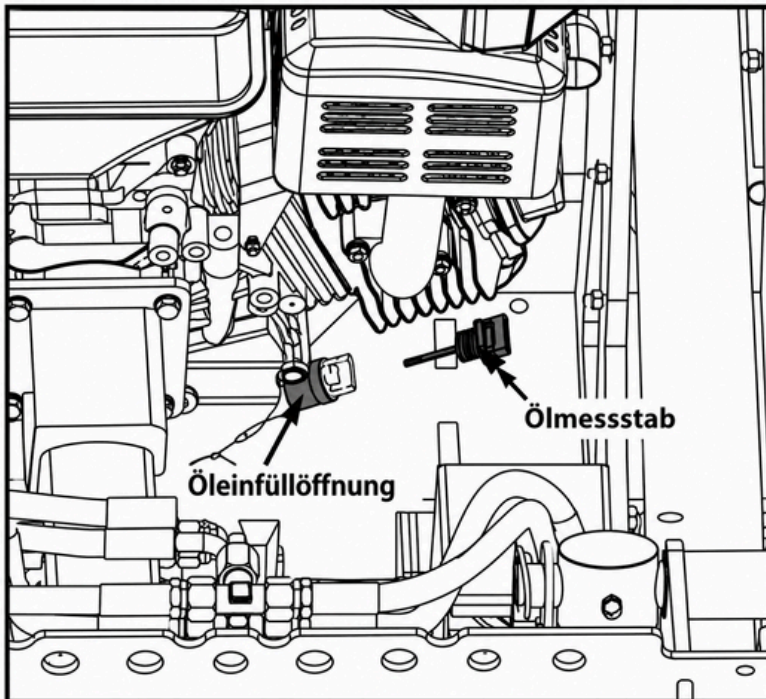
⚠ WICHTIG

Einen geeigneten Auffangbehälter unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen. Altöl entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen. Es wird empfohlen, das Altöl in einem verschlossenen Behälter zu einer Sammelstelle oder Fachwerkstatt zu bringen.

2. Die Ölablassschraube wieder fest anziehen.



3. Neues Motoröl bis zum vorgeschriebenen Ölstand einfüllen.



4. Den Motor etwa 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen. Anschließend den Motorölstand kontrollieren: Den Ölmesstab vollständig in die Einfüllöffnung einsetzen. Danach wieder herausziehen. Befindet sich der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung, muss kein Öl nachgefüllt werden.

⚠ WICHTIG

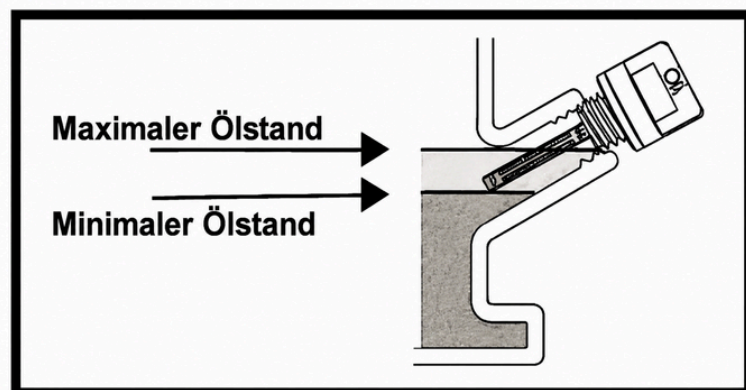
Unabhängig von den Betriebsstunden sollte das Motoröl mindestens einmal pro Jahr gewechselt werden.

Motoröl-Füllmenge

Motorölmenge: 1,0 Liter

Motorölkapazität:

30,6–37,2 oz (1,1 Liter)



⚠ Hinweis

Die tatsächliche Ölfüllmenge kann aufgrund des Einbauwinkels des Motors und der vollständigen Entleerung um bis zu ca. 0,12 Liter (4 oz) von der angegebenen Menge abweichen.

Hydrauliköl

Motor nicht mit zu niedrigem Ölstand betreiben. Dies kann zu Motorschäden führen. Vor jedem Start prüfen.

Hydrauliköl alle 1000 Betriebsstunden wechseln.

Hydraulikölstand prüfen.

⚠ VORSICHT

Senken Sie zunächst das Anbaugerät vollständig auf den Boden ab und stellen Sie anschließend den Motor ab.

! WICHTIG

Reinigen Sie vor dem Nachfüllen den Bereich um den Öleinfüllstutzen gründlich von Sand und Staub. Verwenden Sie ausschließlich Hydrauliköl desselben Typs.

! WICHTIG

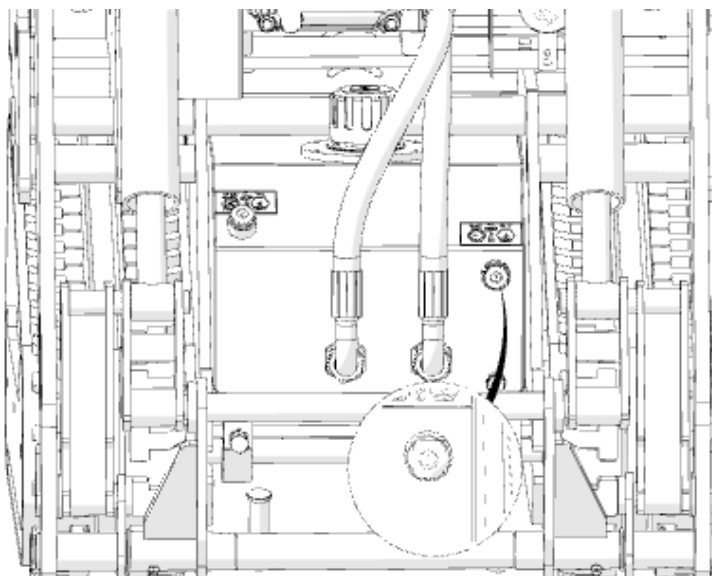
Der Kompaktlader wurde vor der Auslieferung mit Hydrauliköl befüllt. Siehe Abschnitt „Empfohlene Öle“. Mischen Sie keine unterschiedlichen Hydraulikölsorten.

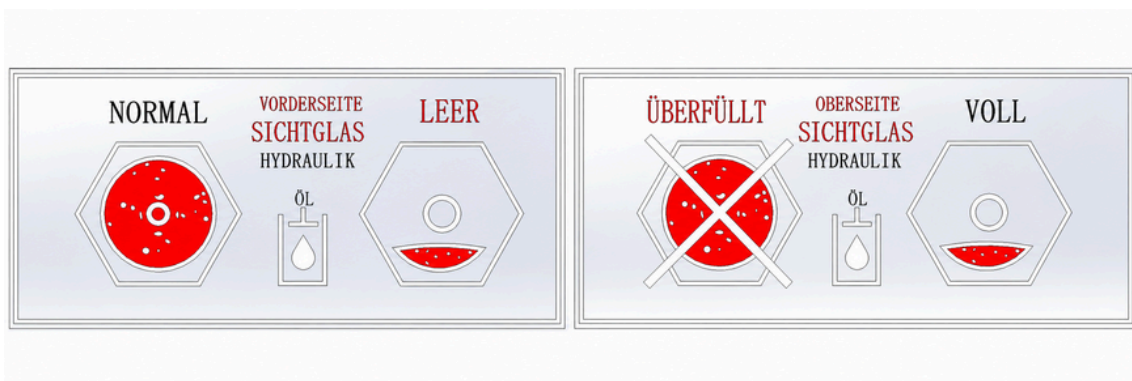
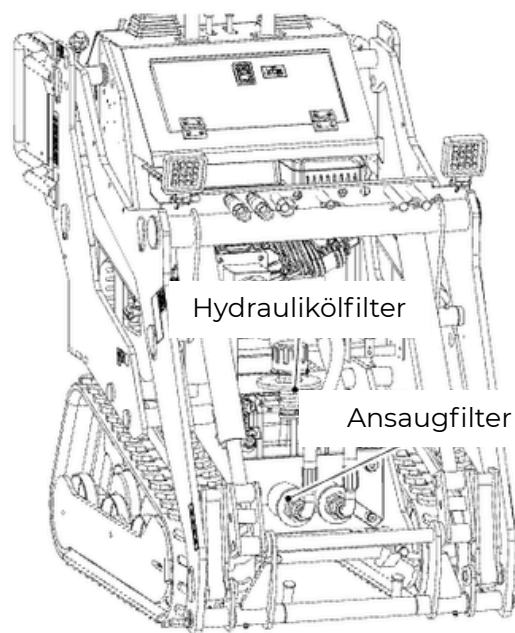
Prüfvorgang

1. Stellen Sie den Kompaktlader auf einen ebenen Untergrund. Fahren Sie alle Hydraulikzylinder bis etwa zur Mittelstellung aus und setzen Sie das Anbaugerät auf den Boden auf.
2. Kontrollieren Sie den Ölstand am vorderen Schauglas bei einer Öltemperatur von 10–30 °C. Der Ölstand ist ausreichend, wenn sich das Öl über der Hälfte des Schauglases befindet.
3. Ist der Ölstand zu niedrig, füllen Sie vor dem Starten des Motors über den Öleinfüllstutzen Hydrauliköl nach. Dies ist für den Schutz des Hydrauliksystems wichtig.

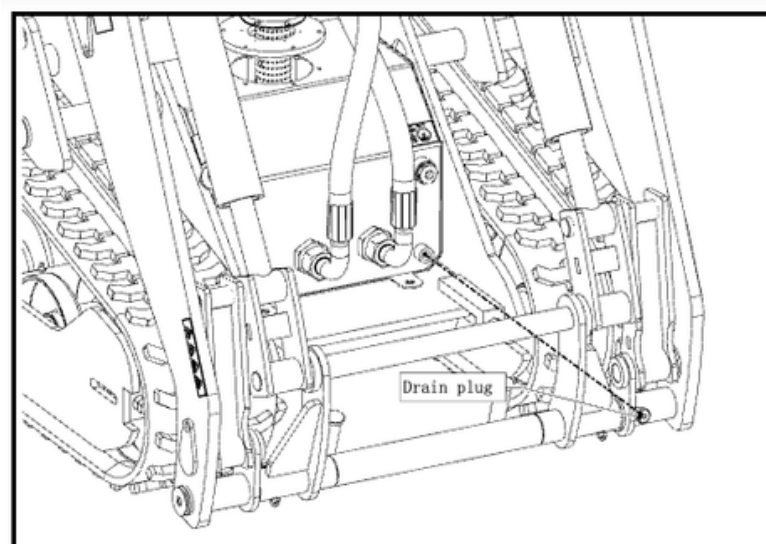
! WICHTIG

Beobachten Sie während des Nachfüllens das obere Schauglas und beenden Sie das Befüllen, sobald der Ölstand die „VOLL“ (FULL)-Markierung erreicht. Nicht überfüllen!





Hydrauliköl wechseln (einschließlich Austausch des Saugfilters im Hydrauliköltank)



Hydraulikölvolumen	Hydrauliköltank	30 L
	Gesamtölvolumen	29 L

Hydrauliköl wechseln und nachfüllen

- (1) Verwenden Sie zum Wechseln oder Nachfüllen ausschließlich die in der Betriebsanleitung empfohlenen Hydrauliköle.
- (2) Mischen Sie beim Nachfüllen keine Hydrauliköle unterschiedlicher Hersteller oder Typen.

Wechsel des Ansaugfilters und des Hydrauliköls

- (1) Der Ansaugfilter muss häufiger gewechselt werden, wenn durch häufiges An- und Abkuppeln der Hydraulikschläuche Verunreinigungen entstehen.
- (2) Verwenden Sie ausschließlich den vorgeschriebenen Ersatzfilter.
- (3) Wechseln Sie das Hydrauliköl entsprechend den Betriebsstunden.

	Ansaugfilter
Normaler Betrieb	alle 1000 Stunden

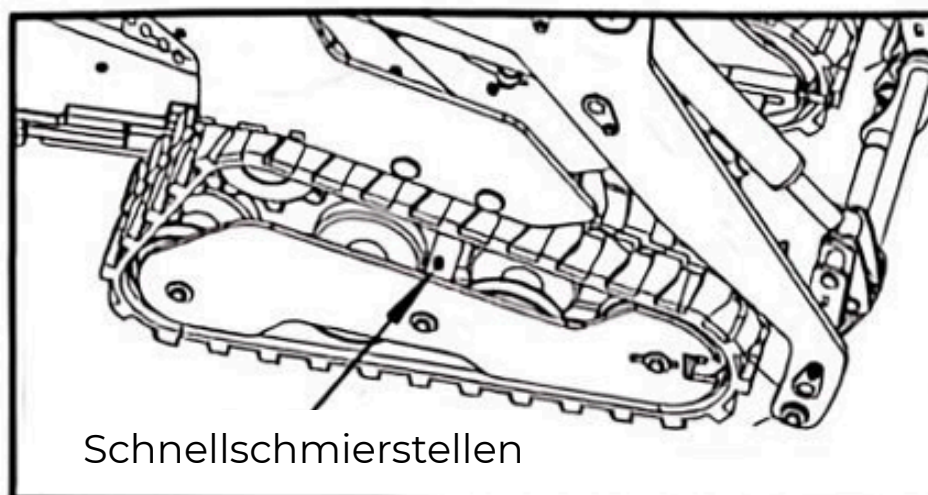
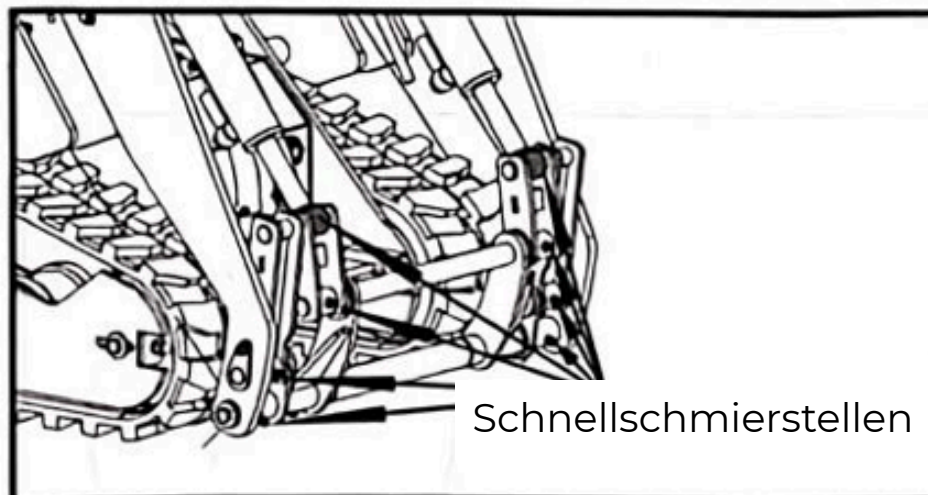
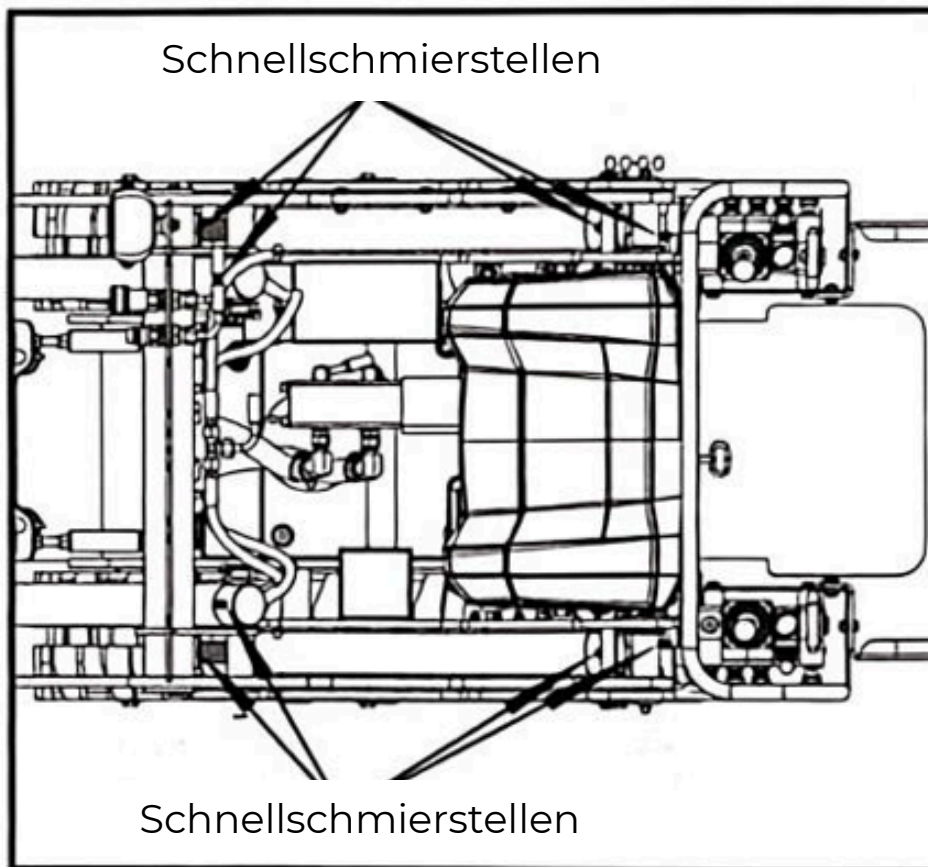
Schmierung

Eine ordnungsgemäße Schmierung und Wartung schützt den Kompaktlader vor Schäden und Ausfällen.

Dieser Kompaktlader ist mit Schnellschmierstellen ausgestattet (in den nachstehenden Abbildungen durch Pfeile gekennzeichnet), wodurch die Schmierung der meisten beweglichen Teile erleichtert wird.

Die Schmierung dieser Dreh- und Lagerstellen muss nach jedem Einsatz oder alle 4 Betriebsstunden erfolgen. Besonders großzügig sollte an den Enden der Hubarme bzw. des Laders sowie an den Anbaugeräten geschmiert werden, insbesondere wenn diese mit Mist oder abrasiven Materialien (Sand, Siliziumdioxid usw.) in Kontakt kommen.

Weitere Informationen zur Schmierung und Wartung des Motors finden Sie in der Motorbetriebsanleitung.



Elektronik

⚠ VORSICHT

Stellen Sie vor der Reinigung der Verkabelung, der Kabel und des Motors immer den Motor ab.

Prüfen Sie vor dem Start, ob sich brennbare Stoffe an der Batterie, den Kabeln und Leitungen, am Schalldämpfer oder am Motor angesammelt haben. Entfernen Sie diese gründlich.

Elektrischen Stromkreis prüfen

Überprüfen Sie den elektrischen Stromkreis täglich auf Unterbrechungen, Kurzschlüsse oder lose Anschlussklemmen.

Elektrische Leitungen und Sicherungen

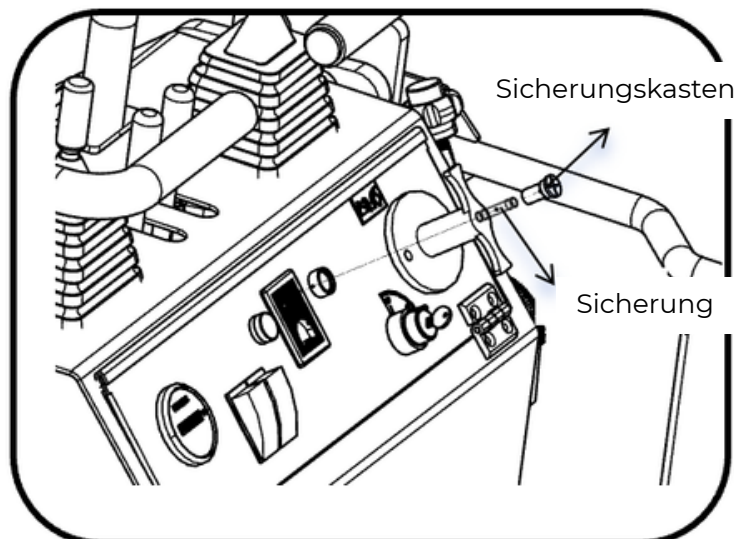
Kontrollieren Sie die Anschlüsse regelmäßig auf festen Sitz. Lose Leitungen oder beschädigte Kabel können zu Fehlfunktionen der elektrischen Anlage führen. Kurzschlüsse, elektrische Leckströme und andere kostspielige Schäden können die Folge sein.

Überprüfen Sie die Verkabelung regelmäßig und ersetzen Sie beschädigte Bauteile sofort.

Sicherungen austauschen

Zum Schutz der elektrischen Stromkreise ist eine träge Sicherung eingebaut. Ist die Sicherung durchgebrannt, überprüfen Sie zunächst den Stromkreis auf Fehler und ersetzen Sie sie anschließend durch eine neue träge Sicherung mit derselben Nennstromstärke.

1. Entfernen Sie den Deckel des Sicherungskastens.
2. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Stromstärke.



Brennt eine Sicherung kurz nach dem Austausch erneut durch, wenden Sie sich an Ihren Händler. Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit einer anderen als der vorgeschriebenen Stromstärke.

Sicherungswerte und Stromkreise

Nr.	Nennstrom	Stromkreis
1.	10A	Arbeitsrelais-Sicherung
2.	10A	Scheinwerfer- und Hupe-Sicherung

Gesamte Maschine

Reinigen Sie die gesamte Maschine nach jedem Arbeitstag.

WICHTIG

Reinigen Sie den Kompaktlader niemals bei laufendem Motor. Wasser kann in den Luftfilter eindringen und den Motor beschädigen. Achten Sie darauf, dass der Luftfilter trocken bleibt.

VORSICHT

Wasser kann elektronische Bauteile beschädigen. Sprühen Sie bei der Reinigung der Maschine keine elektrischen Komponenten mit Wasser ab.

Batterie

VORSICHT

Elektronische Bauteile können durch Spannungsspitzen leicht beschädigt werden. Ein Fremdstart (Starthilfe) kann die Elektronik und das elektrische System beschädigen und wird daher nicht empfohlen.

Laden Sie die Batterie stattdessen auf. Verwenden Sie hochwertige Starthilfekabel mit großem Leiterquerschnitt, die hohe Ströme (400 A oder mehr) übertragen können. Minderwertige Kabel liefern möglicherweise nicht genügend Strom, um eine entladene Batterie zu laden.

Lesen Sie vor Durchführung der Arbeiten alle Schritte sorgfältig durch und beachten Sie die Abbildungen.

Kontrollieren Sie die Batterie alle 10 Betriebsstunden und laden Sie sie bei Bedarf auf.

⚠ VORSICHT

Batterien enthalten Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung.

Erste Hilfe:

- Äußerlicher Kontakt: Sofort mit reichlich Wasser spülen.
- Verschlucken: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und umgehend einen Arzt verständigen.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie vor der Überprüfung oder dem Ausbau der Batterie den Motor aus und stellen Sie den Zündschalter auf „AUS“.

⚠ VORSICHT

Beim Ausbau der Batterie immer zuerst das Minuskabel (-) abklemmen. Beim Einbau der Batterie immer zuerst das Pluskabel (+) anschließen und das Minuskabel zuletzt.

Dadurch wird das Risiko einer Explosion durch Funkenbildung vermindert.

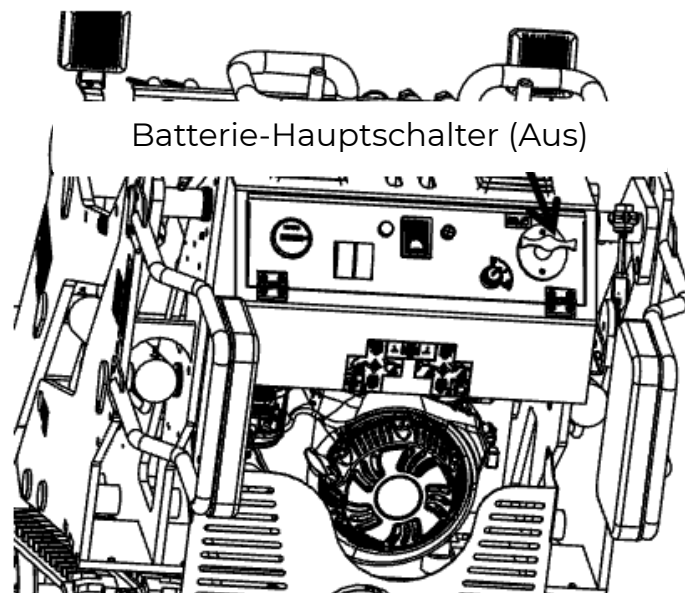
⚠ VORSICHT

Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie stets eine Schutzbrille.

1. Prüfen Sie die Batterie auf Verformungen oder Beschädigungen.
2. Ist die Batterie verformt oder beschädigt, ersetzen Sie sie.
3. Reinigen Sie den Batteriedeckel (Entlüftungsöffnung) von Staub und Schmutz.
4. Überprüfen Sie, ob die Batterieklemmen fest sitzen. Lockere Anschlüsse nachziehen. Achten Sie besonders auf die Plusklemme und darauf, dass das verwendete Werkzeug keine anderen Metallteile berührt.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie die Plusklemme festziehen, stellen Sie sicher, dass der Batterie-Hauptschalter (Minuspole) ausgeschaltet ist.



⚠ VORSICHT

Beim Laden der Batterie entstehen Wasserstoff- und Sauerstoffgase, die hochexplosiv sind.

Halten Sie Funken, offenes Feuer und andere Zündquellen stets von der Batterie fern, insbesondere während des Ladevorgangs.

Beim Abklemmen der Batterie immer zuerst den Minuspol (-) lösen.

Beim Anschließen der Batterie immer zuerst den Pluspol (+) anschließen.

⚠ VORSICHT

Überprüfen Sie den Ladezustand der Batterie niemals, indem Sie einen Metallgegenstand über die Batteriepole halten.

1. Zum normalen Laden verbinden Sie den Pluspol der Batterie mit dem Pluspol des Ladegeräts und den Minuspol mit dem Minuspol. Laden Sie die Batterie anschließend gemäß den Herstellerangaben.
2. Eine Schnellladung ist nur für Notfälle vorgesehen. Dabei wird die Batterie in kurzer Zeit mit hohem Ladestrom teilweise geladen. Nach einer Schnellladung sollte die Batterie so bald wie möglich vollständig nachgeladen werden. Andernfalls verkürzt sich ihre Lebensdauer erheblich.
3. Ersetzen Sie eine alte Batterie nur durch eine Batterie mit identischen technischen Daten.

Luftfiltereinsatz

Kontrollieren und reinigen Sie den Luftfiltereinsatz alle 50 Betriebsstunden.

Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz alle 200 Betriebsstunden.

Kontrolle und Reinigung des Luftfiltereinsatzes

- Öffnen Sie die Motorhaube und entfernen Sie den Staubschutzdeckel.
- Entnehmen Sie nur den äußeren Filtereinsatz.
- Reinigen Sie den Filtereinsatz, das Filtergehäuse und den Innenraum.
- Bauen Sie alles wieder zusammen.
- Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass die Markierung „TOP“ (Pfeil) am Staubschutzdeckel nach oben zeigt.
- Den inneren Filtereinsatz nicht ausbauen.

⚠ WICHTIG

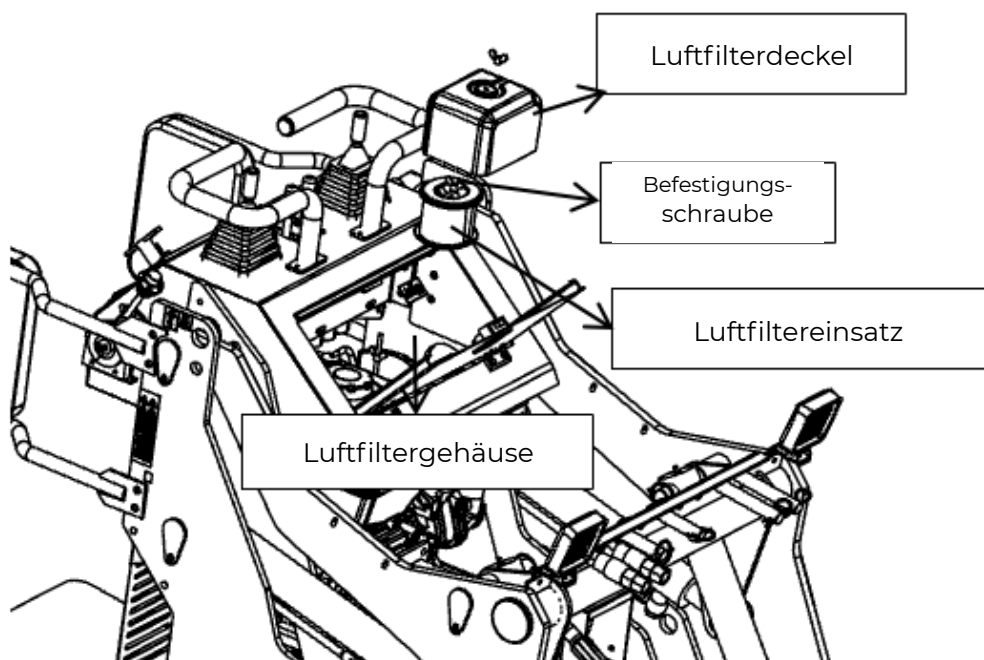
Die Maschine sollte in extrem staubigen Bereichen eingesetzt werden, muss der Luftfiltereinsatz häufiger als in den angegebenen Wartungsintervallen überprüft und gereinigt werden.

⚠ WICHTIG

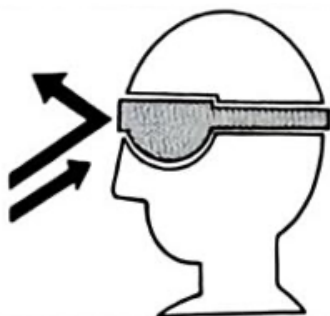
Der Luftfilter besitzt einen Trockenfiltereinsatz. Halten Sie ihn frei von Öl.

⚠ WICHTIG

Betreiben Sie den Motor nicht ohne Luftfilter.

**Wartung des Luftfilters****⚠ VORSICHT**

Tragen Sie eine Schutzbrille.



Reinigung mit Druckluft

Der Druck der Druckluft muss unter 205 kPa (2,1 kgf/cm²) liegen, und der Filtereinsatz sollte von innen nach außen ausgeblasen werden, bis die Staubablagerungen vollständig entfernt sind.



Wenn die Luftansaugung auch nach der Reinigung noch unzureichend ist oder die Farbe der Abgase ungewöhnlich ist, muss der Luftfiltereinsatz ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz alle 200 Betriebsstunden. Öffnen Sie die Motorhaube und entfernen Sie den Staubschutzdeckel.

Entfernen Sie den äußeren und den inneren Filtereinsatz und ersetzen Sie sie durch neue Filtereinsätze.

Beim Zusammenbau den Staubschutzdeckel so montieren, dass die TOP-Markierung (Pfeil) nach oben zeigt.

⚠ WICHTIG

Verkürzen Sie das Wechselintervall bei Einsatz in extrem staubigen oder sandigen Bereichen.

Kraftstoffleitungen und Schläuche

- Überprüfen Sie alle 200 Betriebsstunden, ob alle Leitungen und Schlauchschellen fest sitzen und unbeschädigt sind.
- Ersetzen Sie die Schläuche und Schlauchschellen alle zwei Jahre oder wenn Verschleiß oder Beschädigungen festgestellt werden.

⚠️ WARNUNG

Unter Druck stehende Flüssigkeit oder Luft. Einspritzungen können zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Informationen zur ordnungsgemäßen Verwendung finden Sie in der Betriebsanleitung.

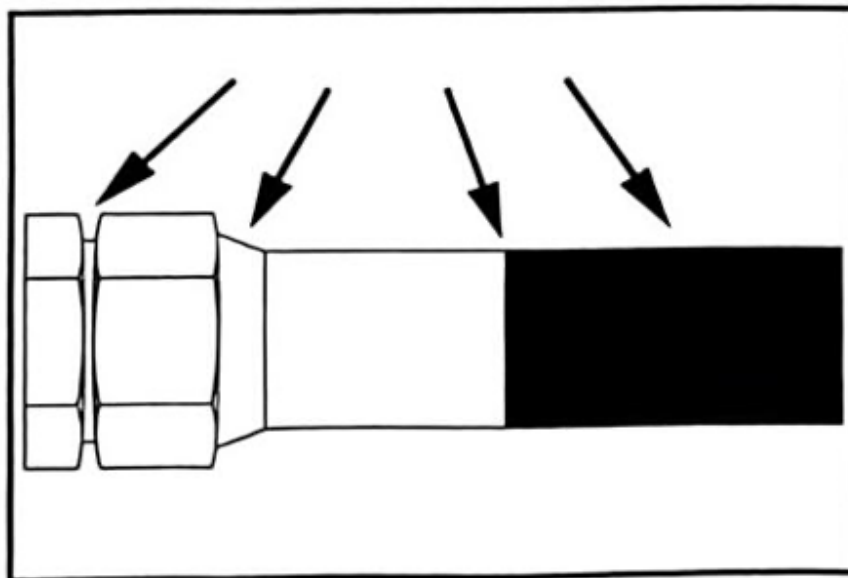
Zur Vermeidung von Verletzungen:

- Verwenden Sie zum Prüfen auf Undichtigkeiten ein Stück Karton oder Holz, nicht Ihre Hände.
- Schalten Sie vor dem Trennen einer Hydraulikleitung den Motor aus und betätigen Sie alle Bedienelemente, um den Druck abzulassen.
- Senken Sie angehobene Bauteile ab oder sichern bzw. stützen Sie sie mit einer Hebevorrichtung.
- Decken Sie die Verbindung mit einem dicken Tuch ab und lösen Sie die Überwurfmutter leicht, um den Restdruck abzulassen.
- Fangen Sie austretende Flüssigkeit in einem geeigneten Behälter auf.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, dass alle Verbindungen fest angezogen und alle Leitungen unbeschädigt sind.
- Sollten Sie verletzt werden, suchen Sie sofort einen Arzt auf, der mit dieser Art von Verletzung vertraut ist.

Überprüfen Sie die dargestellten Stellen vor der Inbetriebnahme und anschließend alle 50 Betriebsstunden auf Undichtigkeiten.

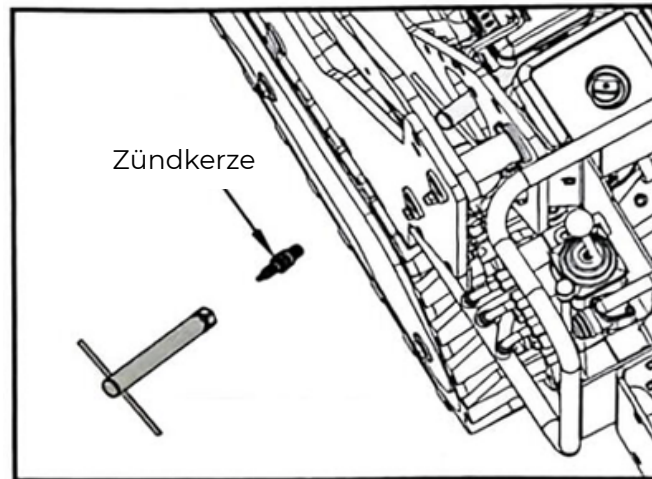
Zündkerze

Kontrolle alle 50 Betriebsstunden, Austausch nach 1 Jahr oder 500 Betriebsstunden.



Zündkerze prüfen

Verwenden Sie den speziellen Zündkerzenschlüssel, um die Zündkerze auszubauen, und prüfen Sie, ob sich Rußablagerungen an der Elektrode befinden. Falls vorhanden, reinigen Sie die Ablagerungen. Ersetzen Sie die Zündkerze, wenn sie defekt ist.



Empfohlene Zündkerzen:

- F6TC
- F6RTC
- F6RTP (Torch)

Vergleichstypen:

- Champion: RN9YC (in einigen Tabellen RN9YCC)
- NGK: BPR6ES
- BOSCH: WR6DC

⚠ VORSICHT

Die Verwendung einer ungeeigneten Zündkerze kann Motorschäden verursachen.

- Wenn der Motor abgekühlt ist, ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab und entfernen Sie Schmutz im Bereich der Zündkerze mit Druckluft.
- Schrauben Sie die Zündkerze mit einem 13/16-Zoll-Zündkerzenschlüssel heraus.
- Prüfen Sie die Zündkerze. Ersetzen Sie sie, wenn die Elektroden verschlissen sind oder der Isolator Risse oder Abplatzungen aufweist. Der Elektrodenabstand muss 0,027–0,030 Zoll betragen.
- Schrauben Sie die Zündkerze vorsichtig ein, um ein Verkanten des Gewindes zu vermeiden. Drehen Sie die Zündkerze zunächst von Hand ein, bis sie anliegt.
- Ziehen Sie die Zündkerze anschließend mit einem 13/16-Zoll-Zündkerzenschlüssel fest. Ziehen Sie die Zündkerze nach dem Anliegen um 1/4 Umdrehung fest.

⚠ VORSICHT

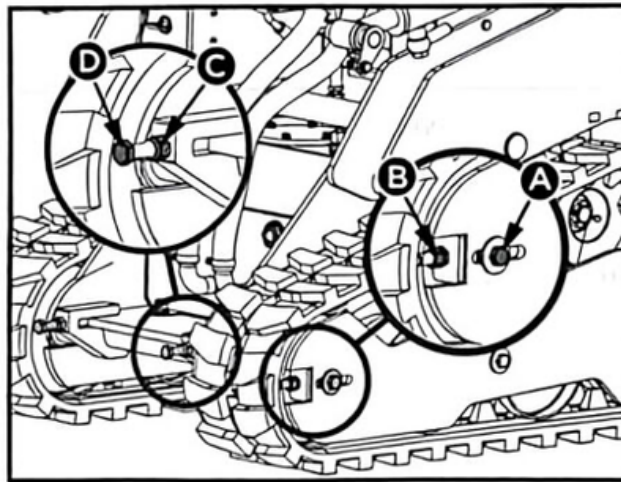
Eine lose Zündkerze kann überhitzen und den Motor beschädigen.
Ein zu festes Anziehen der Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

- Stecken Sie den Zündkerzenstecker auf. Achten Sie darauf, dass der Stecker sicher einrastet.

Kettenspannung

Vor der Inbetriebnahme, nach den ersten 10 Betriebsstunden und anschließend alle 50 Betriebsstunden prüfen. Bei Bedarf einstellen.

1. Fahren Sie die Maschine etwa 1 Meter vorwärts, damit sich der Kettenabschnitt zwischen Antriebsrad und vorderer Umlenkrolle entspannt.



2. Drehen Sie die Schrauben M12×30 (A) auf beiden Seiten einige Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie sie jedoch nicht vollständig heraus.
3. Lösen Sie die beiden Einstellmutter M12 (B).
4. Lösen Sie die Kontermutter M12 (C) an der Vorderseite der Maschine.
5. Je nach Bedarf drehen Sie die Schrauben M12×80 (D) im Uhrzeigersinn, um die Kette zu spannen, gegen den Uhrzeigersinn, um die Kette zu lockern.
6. Prüfen Sie die Spannung, indem Sie auf den Kettenabschnitt zwischen Antriebsrad und vorderer Laufrolle drücken. Bei leichtem Druck mit dem Fuß ist ein Durchhang von 5 cm ideal.

Weniger als 5 cm: Die Kette ist zu straff. Es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Hydraulikmotors und der Laufrollen.

Mehr als 5 cm: Die Kette ist nicht ausreichend gespannt. Es besteht die Gefahr, dass sie abspringt.

7. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf erneut an. Achten Sie darauf, dass beide Ketten gleich gespannt sind.
8. Starten Sie den Kompaktlader und fahren Sie einige Meter vorwärts. Prüfen Sie anschließend die Kettenspannung erneut und korrigieren Sie sie gegebenenfalls.
9. Ziehen Sie die Kontermutter M12 (C), die Einstellmutter M12 (B) und die Schrauben M12×30 (A) mit einem Anzugsdrehmoment von 80 Nm fest.

FEHLERSUCHE

System	Störung	Ursache	Abhilfe
Motor	Startschwierigkeiten	Kraftstoffhahn geschlossen	Kraftstoffhahn auf „Offen“ stellen.
		Luft oder Wasser im Kraftstoffsystem	Siehe Abschnitt „Wasser oder Luft aus dem Kraftstofftank entfernen“.
		Ölviskosität im Winter zu hoch	Hydrauliköl für den Winterbetrieb verwenden.
		Batterie fast entladen; Anlasser funktioniert nicht	Seilzugstarter verwenden, um die Batterie nachzuladen.
		Zündkerze zündet nicht	Zündkerze ersetzen.
		Motorölstand zu niedrig	Motoröl nachfüllen.
	Zu geringe Motorleistung	Kraftstoffstand zu niedrig	Kraftstoff prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.
		Luftfilter verstopft	Luftfiltereinsatz reinigen.
	Motor geht plötzlich aus	Kraftstoffstand zu niedrig	Kraftstoff prüfen, nachfüllen und Kraftstoffsystem entlüften.
	Ungewöhnliche Abgasfarbe	Minderwertiger Kraftstoff	Hochwertigen Kraftstoff verwenden.
		Zu viel Motoröl	Motoröl auf den vorgeschriebenen Ölstand ablassen.
		Choke schließt die Vergaserklappe	Choke öffnen.
Hydrauliksystem	Hubarm, Anbaugerät oder Fahrtrieb zu schwach	Hydraulikölstand zu niedrig	Hydrauliköl nachfüllen.
		Undichte Schläuche und/oder Verschraubungen	Schlauch oder Verschraubung ersetzen.
Fahrtrieb	Abweichung der Fahrtrichtung	Durch Steine blockiert	Blockierung entfernen.
		Kette zu locker oder zu straff	Kettenspannung entsprechend einstellen.

BETRIEB BEI KALTEM WETTER

VORBEREITUNG FÜR DEN BETRIEB BEI KALTEM WETTER

1. Wechseln Sie Motoröl und Hydrauliköl gegen Öle mit einer für kalte Witterung geeigneten Viskosität.
2. Bei kaltem Wetter nimmt die Batterieleistung ab, und die Batteriesäure kann einfrieren, wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist. Um das Einfrieren zu verhindern, sollte die Batterie nach dem Betrieb mindestens 75 % ihrer Kapazität geladen sein. Für einen leichteren Start wird empfohlen, die Batterie in einem geschlossenen oder beheizten Raum aufzubewahren.

VORGEHENSWEISE NACH ARBEITSENDE

Reinigen Sie den Kompaktlader nach der Arbeit gründlich und trocknen Sie ihn sorgfältig ab.

Andernfalls können Schlamm und Erde an den Raupen einfrieren, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt. Ein Betrieb des Kompaktladers ist dann nicht mehr möglich.

Lagern Sie den Kompaktlader an einem trockenen Ort. Ist dies nicht möglich, stellen Sie ihn auf Holzbohlen oder Gummimatten ab.

Steht der Kompaktlader auf feuchtem oder schlammigem Untergrund, können die Raupen über Nacht festfrieren, sodass ein Betrieb nicht möglich ist.

Zusätzlich müssen die Kolbenstangen der Hydraulikzylinder trocken abgewischt werden. Andernfalls kann verschmutztes Wasser über die Dichtungen eindringen und schwere Schäden verursachen.

LANGZEITLAGERUNG

VORSICHT

Reinigen Sie den Kompaktlader nicht, solange der Motor läuft.

VORSICHT

Um eine Vergiftung durch Abgase zu vermeiden, betreiben Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung.

VORSICHT

Entfernen Sie bei der Einlagerung den Zündschlüssel aus dem Zündschloss, damit Unbefugte den Kompaktlader nicht in Betrieb nehmen und sich verletzen können.

Soll der Kompaktlader längere Zeit eingelagert werden, beachten Sie Folgendes:

- Reinigen Sie den gesamten Kompaktlader gründlich und lagern Sie ihn möglichst in einem sauberen, trockenen Raum, z. B. in einer Garage oder einem Lagerraum.
- Muss der Kompaktlader im Freien gelagert werden, legen Sie Holzbohlen auf ebenem Untergrund aus, stellen Sie den Kompaktlader darauf und decken Sie ihn vollständig ab.
- Wechseln Sie das Öl und schmieren Sie den Kompaktlader vollständig ab.
- (im Original auf dieser Seite nicht sichtbar)
- Entfernen Sie die Batterie und lagern Sie sie im Innenbereich.

WICHTIG

Reinigen Sie den Kompaktlader erst nach dem Abstellen des Motors.

Wird der Kompaktlader bei laufendem Motor gereinigt, kann Wasser über den Ansaugtrakt in den Luftfilter gelangen und Motorschäden verursachen.

Reinigen Sie die Maschine sorgfältig, vermeiden Sie jedoch, Wasser direkt auf den Luftfilter zu spritzen.

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn die Maschine nach längerer Lagerung wieder in Betrieb genommen wird:

- Entfernen Sie das Schutzfett von den Kolbenstangen der Hydraulikzylinder.
- Starten Sie den Motor und betätigen Sie Anbaugeräte sowie Fahrtrieb ohne Last, damit das Hydrauliköl zirkulieren kann.
- Ist die Maschine länger als einen Monat eingelagert, führen Sie die Schritte (1) und (2) einmal pro Monat durch.

REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH WICHTIGER BAUTEILE

Um die Betriebssicherheit zu gewährleisten, muss die Maschine in regelmäßigen Abständen überprüft und gewartet werden. Für zusätzliche Sicherheit wird empfohlen, die nachfolgend aufgeführten wichtigen Bauteile durch Ihren Fachhändler austauschen zu lassen.

Diese Bauteile unterliegen einer natürlichen Materialalterung sowie Verschleiß. Bei regelmäßigen Inspektionen lässt sich der tatsächliche Verschleiß oft nur schwer beurteilen. Deshalb müssen diese Teile nach der vorgeschriebenen Einsatzzeit ersetzt werden – unabhängig davon, ob sichtbarer Verschleiß vorhanden ist oder nicht. Werden Schäden bereits vor Ablauf der vorgeschriebenen Einsatzzeit festgestellt, müssen die betreffenden Teile ebenso repariert oder ersetzt werden wie andere Verschleißteile.

Werden Schlauchschellen als verformt oder gerissen erkannt, müssen diese ebenfalls ersetzt werden.

Hydraulikschläuche, die nicht zum regelmäßigen Austausch vorgesehen sind, müssen anhand der nachstehenden Prüfpunkte kontrolliert werden. Werden Auffälligkeiten festgestellt, sind sie nachzuziehen oder auszutauschen.

Beim Austausch von Hydraulikschläuchen sind grundsätzlich auch die O-Ringe und Dichtungen durch neue zu ersetzen.

Für den Austausch wichtiger Bauteile wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

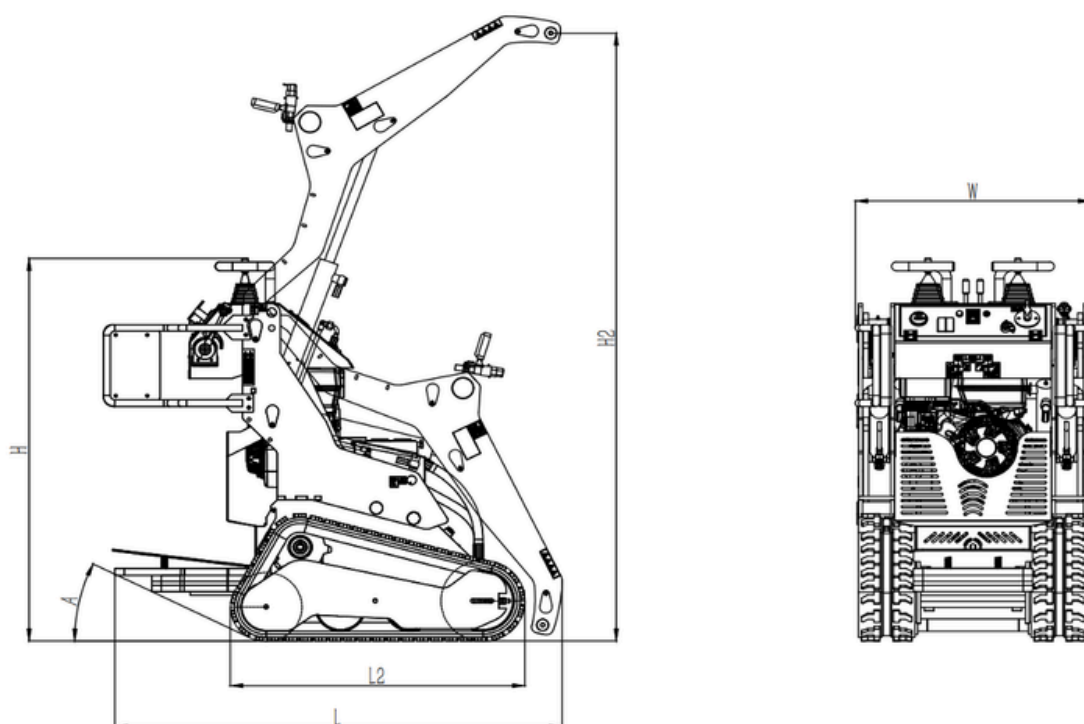
Hydraulikölstand prüfen

Prüfintervall	Prüfpunkte
Täglich	Ölundichtigkeiten an Kraftstoff- und Hydraulikschlauchanschlüssen sowie Verbindungsstellen prüfen.
Monatlich	Ölundichtigkeiten an Kraftstoff- und Hydraulikschläuchen prüfen.Schläuche auf Beschädigungen (Risse, Scheuerstellen) kontrollieren.
Jährlich	Ölundichtigkeiten an Kraftstoff- und Hydraulikschläuchen prüfen.Schläuche auf Quetschungen, Verformungen, Alterung, Verdrehungen sowie weitere Schäden (Risse, Scheuerstellen) kontrollieren.

Liste wichtiger Bauteile

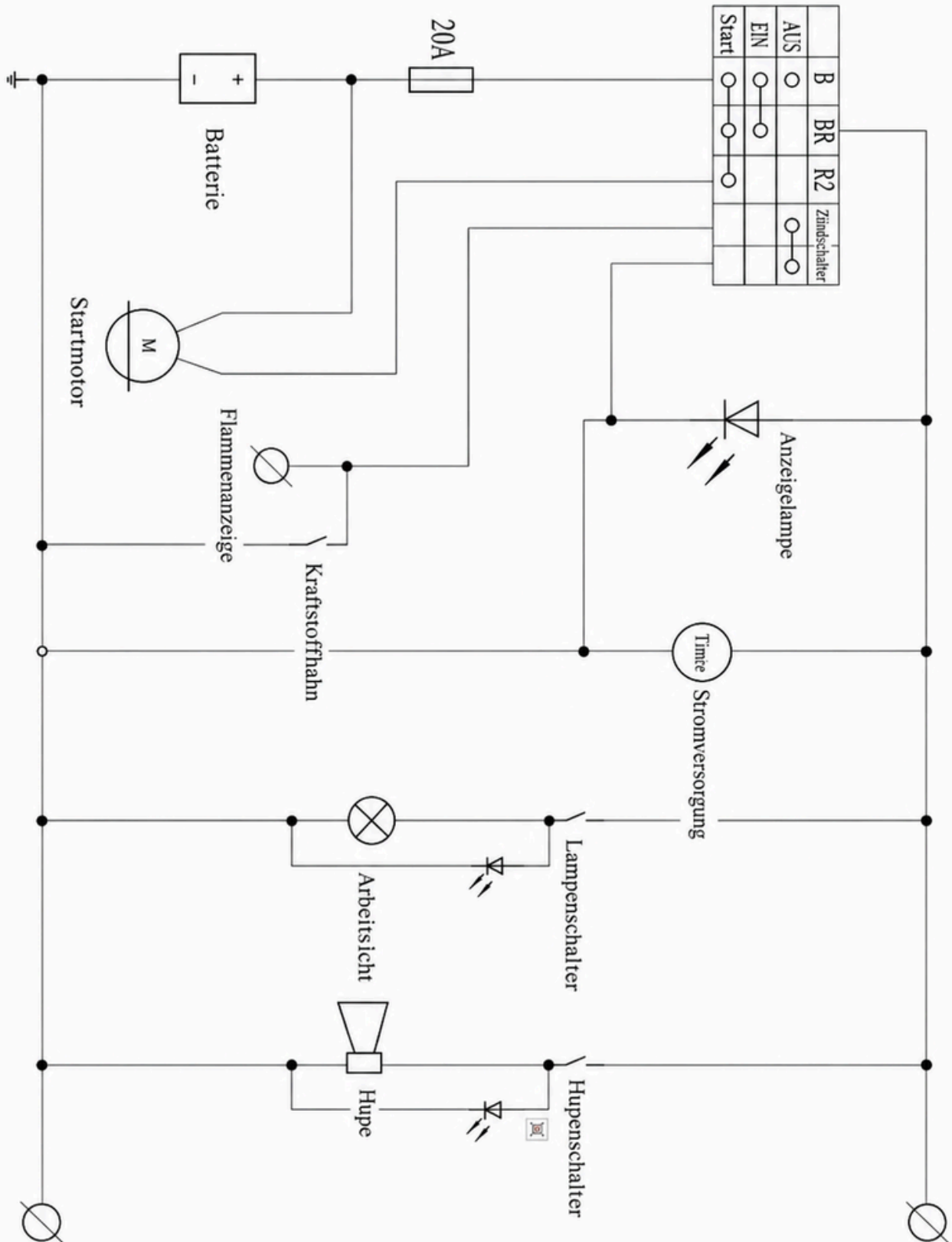
Nr.	Bauteil	Einbauort	Stk.	Austauschintervall
1	Kolbenraum-Hydraulikschlauch Hubzylinder	Hubzylinder Kolbenraum – oberer Hauptschlauch des Hubzylinders	2	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
2	Stangenseiten-Hydraulikschlauch Hubzylinder	Hubzylinder Stangenseite – unterer Hauptschlauch des Hubzylinders	2	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
3	Oberer Hydraulikschlauch Fahrmotor (links)	Linker Fahrmotor – Eingang Fahrölleitung am Steuerventil	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
4	Oberer Hydraulikschlauch Fahrmotor (rechts)	Rechter Fahrmotor – Eingang Fahrölleitung am Steuerventil	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
5	Stangenseiten-Hydraulikschlauch Hubarmzylinder	Hubarmzylinder Stangenseite – unterer Hauptschlauch	2	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
6	Oberer Hydraulikschlauch Schnellkupplung	Schnellkupplung – Eingang Arbeitsölleitung	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
7	Unterer Hydraulikschlauch Schnellkupplung	Schnellkupplung – Ausgang Arbeitsölleitung	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
8	Unterer Hydraulikschlauch Fahrmotor	Fahrmotor – Ausgang Fahrölleitung	2	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
9	Kolbenraum-Hydraulikschlauch Hubarmzylinder	Hubarmzylinder Kolbenraum – oberer Hauptschlauch	2	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
10	Oberer Hauptschlauch Hubarmzylinder	Hubarmzylinder – Eingang Hubölleitung	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
11	Unterer Hauptschlauch Hubarmzylinder	Hubarmzylinder – Ausgang Hubölleitung	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
12	Oberer Hauptschlauch Kippzylinder	Kippzylinder – Eingang Kippölleitung	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
13	Unterer Hauptschlauch Kippzylinder	Kippzylinder – Ausgang Kippölleitung	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
14	Pumpenausgangsschlauch	Pumpenausgang – Steuerventil	2	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
15	Rücklaufschlauch	Rücklauf Steuerventil – Hydrauliktank	2	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
16	Hydraulik-Ansaugschlauch	Hydrauliktank – Pumpenansaugung	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden
17	Entlüftungsschlauch Hydrauliktank	Entlüftung des Hydrauliktanks	1	Alle 2 Jahre oder 4000 Betriebsstunden

Abmessungen

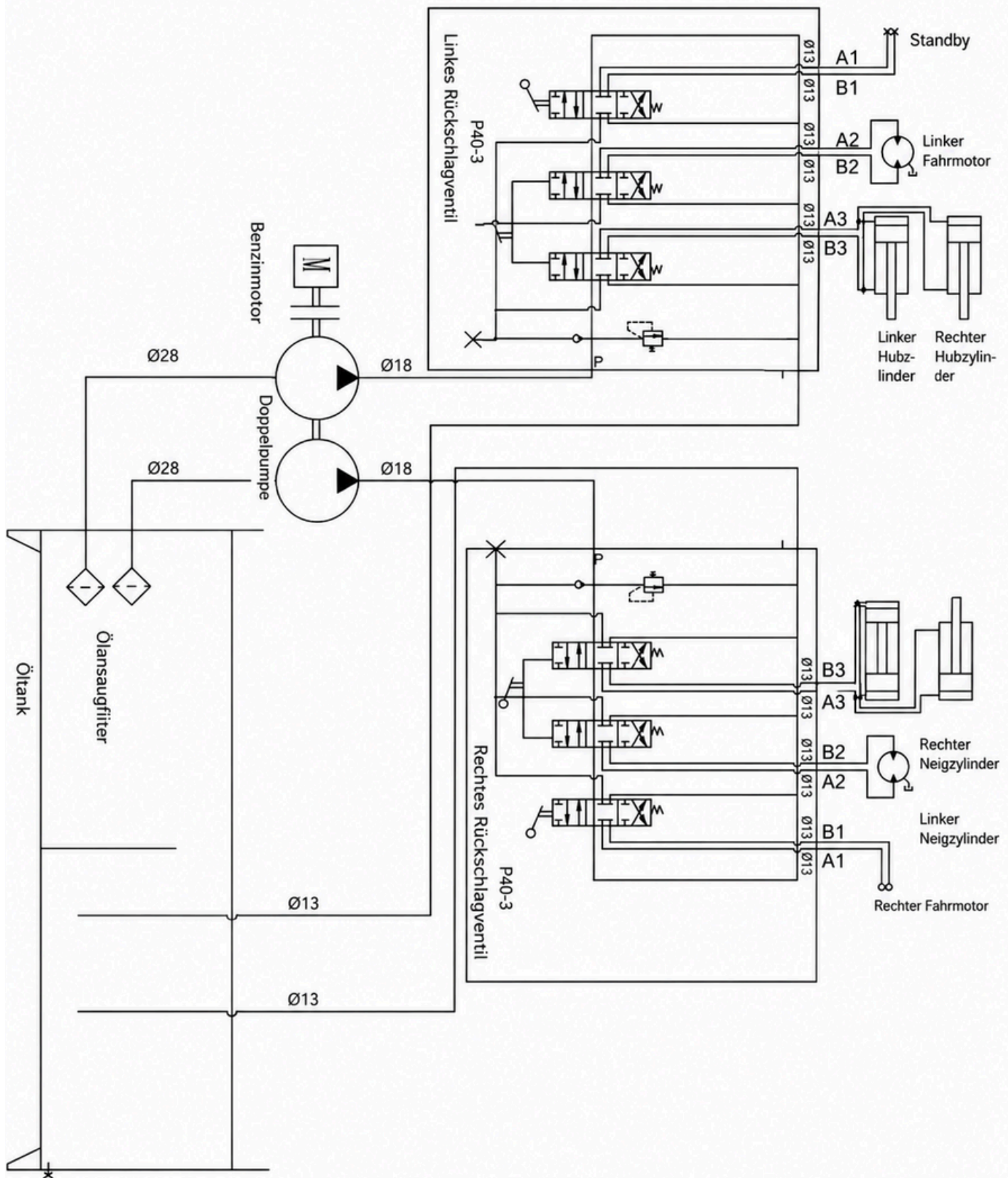


	Beschreibung	Wert
A	Böschungswinkel / Abfahrwinkel	26°
H	Gesamthöhe der Maschine	1262 mm
H2	Höhe bis zum Schaufeldrehpunkt	2000 mm
L	Gesamtlänge der Maschine (ohne Anbaugerät)	1460 mm
L2	Kettenauflage-/Kettenlänge	937 mm
W	Gesamtbreite der Maschine	750 mm

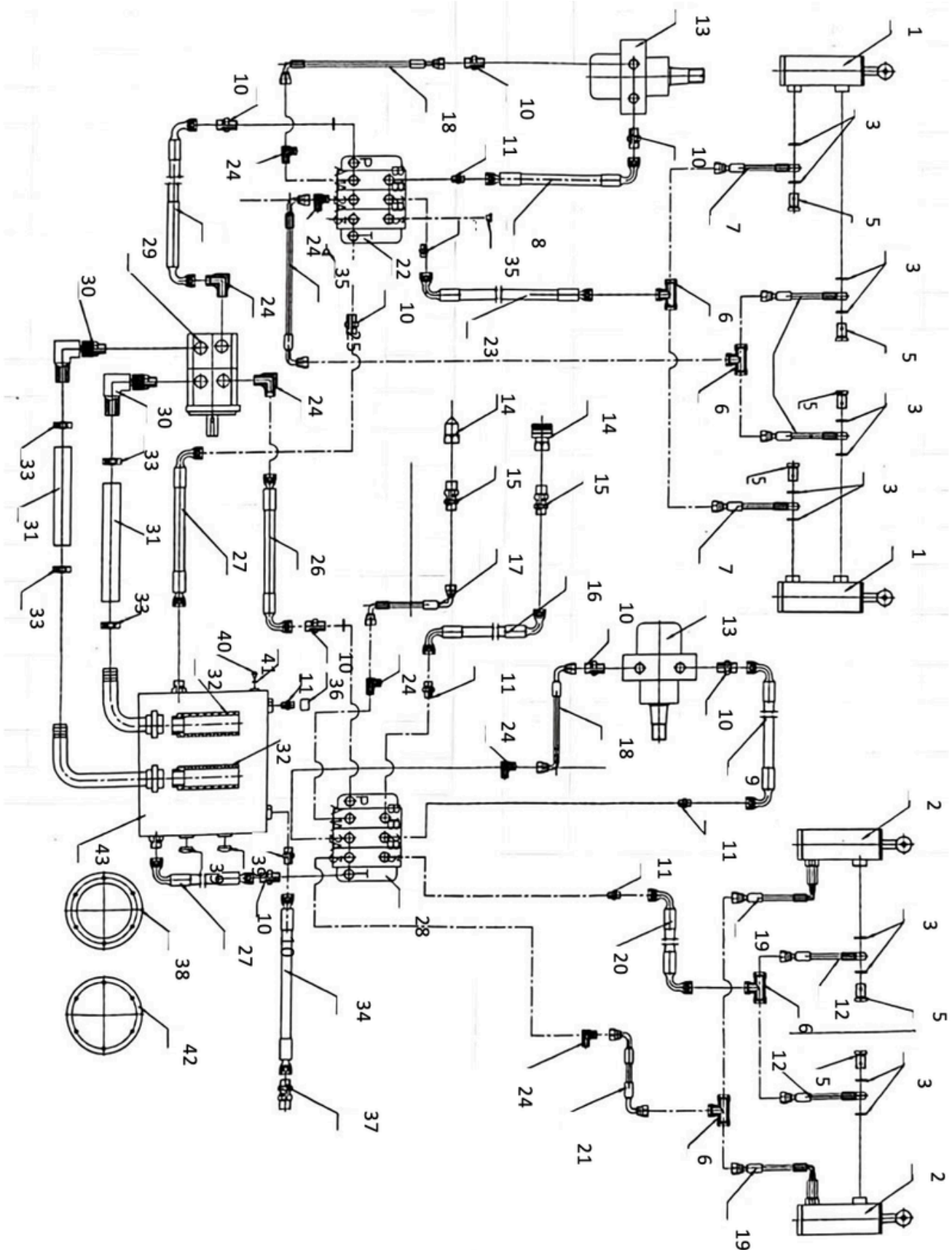
Schaltplan



Hydrauliksystem-Schaltplan

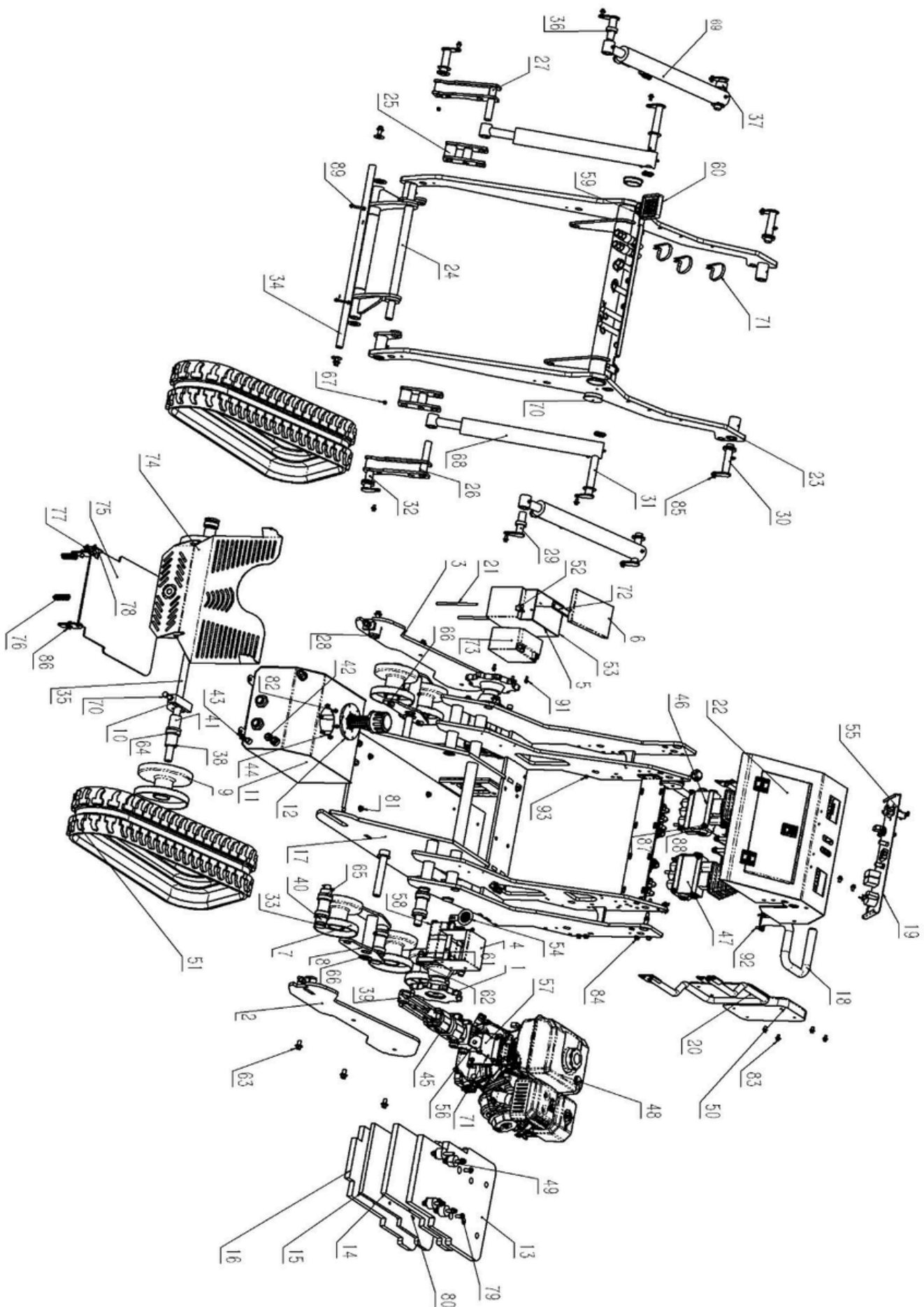


Ersatzteilzeichnungen



Nr.	Bezeichnung	Menge
1	Zylinderbaugruppe	2
2	Zylinderbaugruppe	2
3	Unterlegscheibe (verklebt)	16
4	Stangenseitiger Schlauch für Kippzylinder	2
5	Hohlschraube G3/8	8
6	T-Stück	4
7	Bodenseitiger Schlauch für Kippzylinder	2
8	Oberer Schlauch für Motor (links)	1
9	Oberer Schlauch für Motor (rechts)	1
10	Gerade Verschraubung	8
11	Gerade Verschraubung	7
12	Stangenseitiger Schlauch für Auslegerzylinder	2
13	Hydraulikmotor	2
14	Schnellkupplung G3/8	1
15	Verlängerungverschraubung	2
16	Oberer Schlauch für Schnellkupplung	1
17	Unterer Schlauch für Schnellkupplung	1
18	Unterer Schlauch für Motor	2
19	Bodenseitiger Schlauch für Auslegerzylinder	2
20	Hauptschlauch für Auslegerzylinder (oben)	1
21	Hauptschlauch für Auslegerzylinder (unten)	1

Nr.	Bezeichnung	Menge
22	Rückschlagventil links	1
23	Hauptschlauch für Kippvorrichtung (oben)	1
24	Winkelverschraubung	7
25	Hauptschlauch für Kippvorrichtung (unten)	1
26	Pumpenauslassschlauch	2
27	Rücklaufschlauch	2
28	Rückschlagventil rechts	1
29	Doppelpumpe	1
30	Einlass-Winkelverschraubung für Pumpe	2
31	Ölsaugschlauch	1
32	Siebfilter	2
33	Schlauchhalter	4
34	Entlüftungsschlauch für Öltank	1
35	Verschlussschraube	2
36	Dichtung für Öltank	1
37	Entlüftungseinsatz für Öltank	1
38	Dichtung für Öltankdeckel	1
39	Ölschauglas	2
40	Verschlussschraube (Innensechskant)	1
41	Unterlegscheibe (verklebt)	1
42	Öltankdeckel	1
43	Öltank	1



Nr.	Bezeichnung	Menge
1	Antriebsritzel	2
2	Linke Schutzplatte	1
3	Rechte Schutzplatte	1
4	Hupearhalter	1
5	Batteriekasten	1
6	Batteriekastenabdeckung	1
7	Stützrolle	6
8	Schwenkhalter	2
9	Vorderer Leitrad	2
10	Spannblock	2
11	Hydrauliktank	1
12	Hydrauliktankabdeckung	1
13	Fahrplattformplatte	1
14	Hinteres Gegengewicht A	1
15	Hinteres Gegengewicht B	1
16	Hinteres Gegengewicht C	1
17	Fahrgestell	1
18	Rahmen für Bedienhebel	2
19	Armaturen Brett	1
20	Fußstützplatte	2
21	Schraube	2
22	Motorraumabdeckung	1
23	Ausleger	1
24	Kipphebel	1
25	Pleuelstange	2
26	Linke Schwenkstange	1
27	Rechte Schwenkstange	1
28	Äußerer Abstandshalter für vorderes Leitrad	2
29	Achsstift 25*90	2
30	Achsstift 25*120	4
31	Achsstift 25*180	2
32	Achsstift 25*100	2
33	Achsstift 25*167	4
34	Langer Stift 25*710	1
35	Achse 25*710	1
36	Abstandsbuchse 25*40*11	2
37	Abstandsbuchse 25*40*23	2
38	Lager-Abstandsbuchse 25*40*46	8
39	Äußerer Abstandshalter für Stützrolle 25*38*41	2
40	Abstandsbuchse für Schwenkrolle 25*38*27	8

83	Sicherungsschraube M8X12	8
84	Sicherungsschraube M10X16	4
85	Sicherungsschraube M8X12	10
86	Sicherungsschraube M10X16	2
87	Innensechskantschraube M8X60	4
88	Dichtmutter M8	4
89	Sicherungsschraube M6X50	2
90	Dichtmutter M8	2
91	Sicherungsschraube M6X16	6
92	Sicherungsschraube M6X25	4
93	Sicherungsschraube MX12	4

Nr.	Bezeichnung	Menge
41	Innerer Abstandshalter für vorderes Leitrad 25*38*58	2
42	Ölschauglas	2
44	Dichtung für Öltankdeckel	1
45	Doppelzahnradpumpe	1
46	Rückschlagventil rechts	1
47	Rückschlagventil links	1
48	Benzinmotor	1
49	Schwingungsdämpfender Halter	4
50	Gummipuffer	2
51	Gummikette	2
52	Torx-Knopf	1
53	Doppelkeil-Stift	1
54	Hupe (DC12V 105dB)	1
55	Batterie-Trennschalter (Minus)	1
56	Halter für Zahnradpumpe	1
57	Abdeckung für Halter der Zahnradpumpe	1
58	Hydraulikmotor	2
59	Scheinwerfer-Montageplatte	1
60	Scheinwerfer	1
61	Dichtmutter M12	8
62	Sicherungsschraube M12*45	8
63	Sicherungsschraube M12*45 M12*20	6
64	Lager 6205-2RS	16
65	Öldichtung D52*d38*7	16
66	Splint 5*35	4
67	Ölbecher M8 (gelbe Öffnung)	18
68	Zylinderbaugruppe	2
69	Zylinderbaugruppe	2
70	Endkappe	2
71	Rohrschelle (Ø55)	2
72	Batteriehalterplatte	1
73	Batterie	1
74	Hinterer Schutzabdeckung	1
75	Pedal	1
76	Rückstellfeder	2
77	Mikroschalter	1
78	Montageplatte für Mikroschalter	1
79	Sicherungsschraube M10X25	4
80	Sicherungsschraube M10X65	4
81	Sicherungsschraube M10X16	4
82	Sicherungsschraube M6X16	6

Zubehör

(SEPARAT ERHÄLTlich)

Einleitung

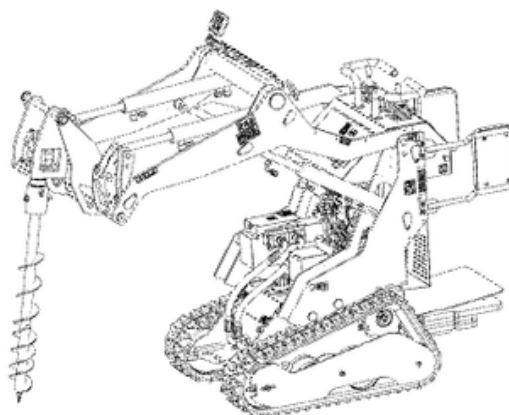
Der Kompaktlader wurde für den Einsatz mit einer Vielzahl unterschiedlicher Anbaugeräte entwickelt und ermöglicht dadurch ein breites Anwendungsspektrum bei hoher Arbeitseffizienz.

Erdbohrer mit Bohrschnecke 30641 / 30642

Mit den Bohrschnecken-Sätzen eignet sich der Kompaktlader ideal zum schnellen, komfortablen und sicheren Bohren von Pfostenlöchern.

Er findet breite Anwendung in folgenden Bereichen:

- Landschaftsbau
- Pflanzarbeiten
- Zaunbau
- Düngung von Obstbäumen
- Geophysikalische Erkundung
- Straßenbau
- weitere Einsatzgebiete



Technische Daten	30641	30642
Steigung der Bohrschnecke	100 mm	200 mm
Bohrdurchmesser	100 mm	200 mm
Maximale Drehzahl	50 U/min	50 U/min
Gewicht	49 kg	52 kg

Palettengabel 31318

Der Kompaktlader mit Palettengabel kann verschiedene Arten von Gütern transportieren, darunter Kisten, Holzbretter, Stahlplatten, Zementsäcke und andere Materialien auf Paletten.

Mit der Palettengabel können folgende Arbeiten effizient durchgeführt werden:

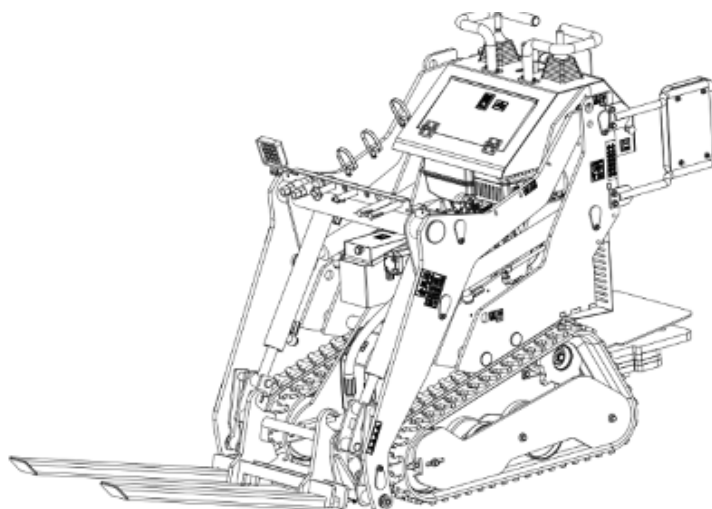
- Stapeln
- Entstapeln
- Be- und Entladen
- Kurzstreckentransport von Gütern

Dadurch wird der Arbeitsaufwand erheblich reduziert.

Dank ihrer kompakten Bauweise eignet sich die Palettengabel besonders für enge Arbeitsbereiche, beispielsweise in Städten oder auf Baustellen, auf denen größere Maschinen nicht eingesetzt werden können.

Die Gabel ermöglicht ein schnelles und präzises Anheben sowie Absetzen schwerer Lasten.

Merkmal	Wert
Maximale Tragfähigkeit	150 kg
Palettengröße	600 × 800 mm
Abmessungen (L × B × H)	1035 × 550 × 290 mm
Gewicht	28 kg

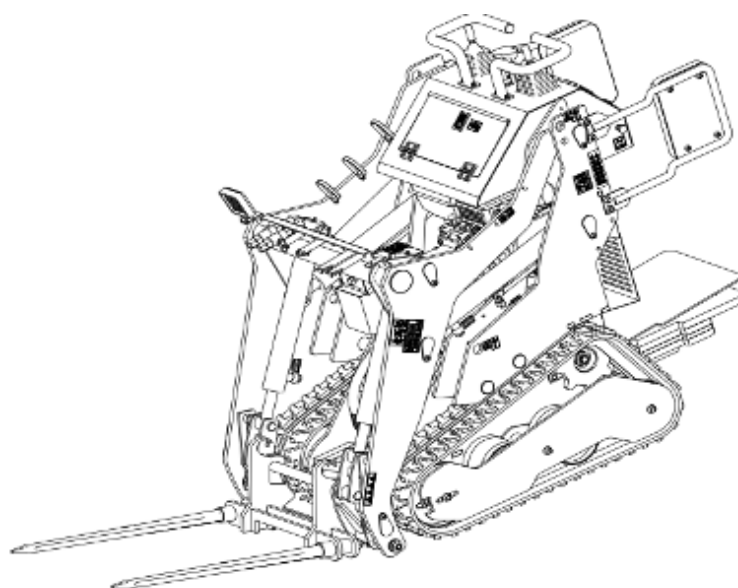


Ballenlanze 31355

Die Ballenlanze dient zum Transport von runden oder eckigen Heu- und Strohballen in der Landwirtschaft.

Sie bietet die erforderliche Stabilität und Festigkeit für den sicheren Transport von Ballen.

Merkmal	Wert
Lanzengröße	800 × 500 mm
Gewicht	22 kg



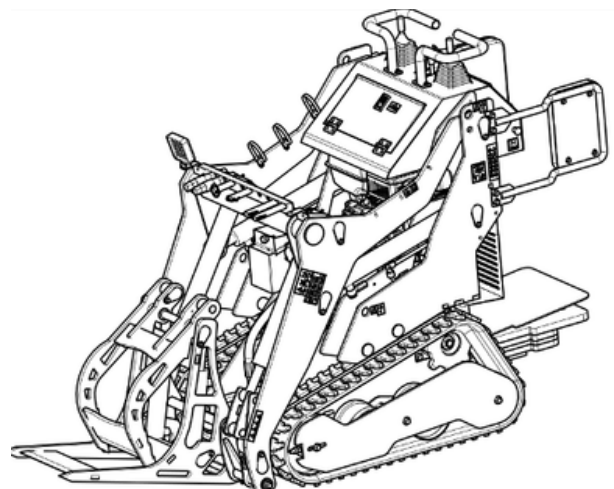
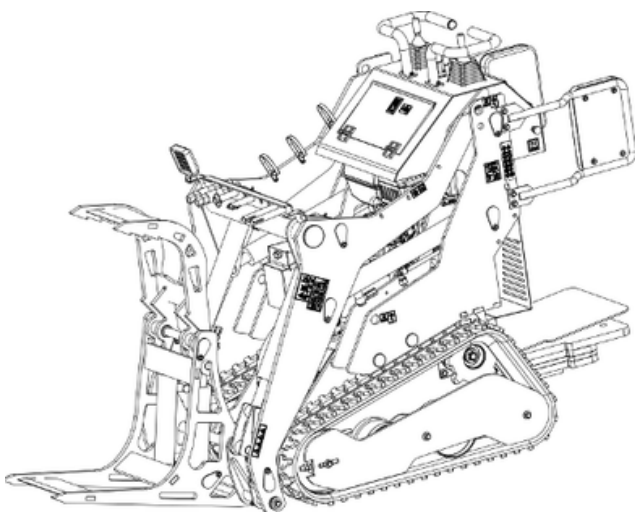
Holzgreifer 31375

Mit dem Holzgreifer kann der Kompaktlader Baumstämme, Wurzelstöcke, Holzstücke sowie andere schwere Materialien aufnehmen und transportieren.

Er eignet sich besonders für:

- Holzarbeiten
- Rodungsarbeiten
- Landschaftspflege
- Kurzstreckentransporte schwerer Materialien

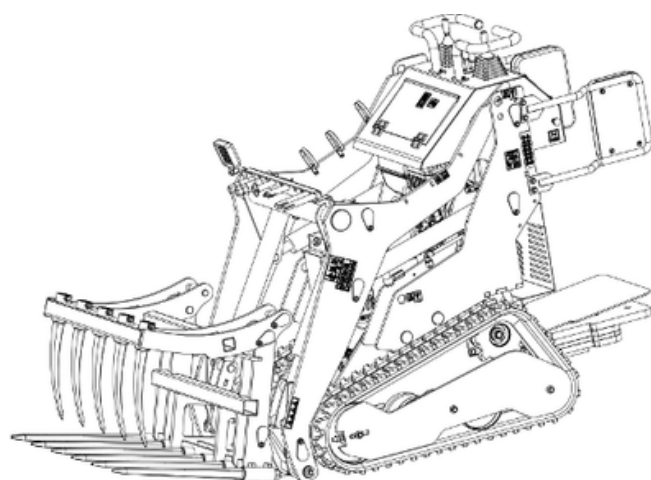
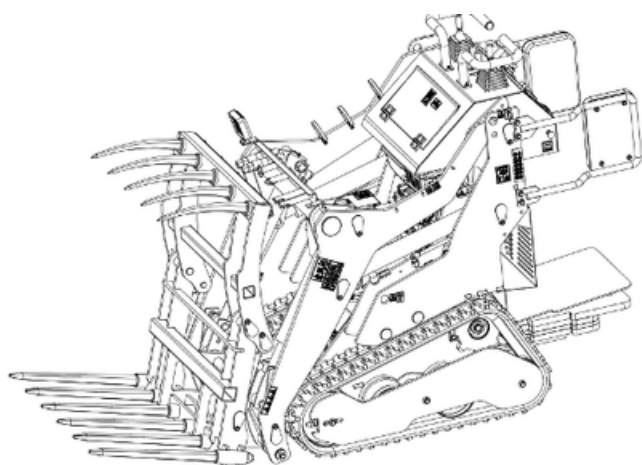
Merkmal	Wert
Arbeitsbreite	340 mm
Maximale Öffnungsweite	880 mm
Gewicht	64 kg



Greifschaufel 31390

Diese Greifschaufel wird hauptsächlich zum Aufnehmen und Verladen von verdichtetem Tiermist oder auf Stallböden angesammelter Einstreu verwendet.

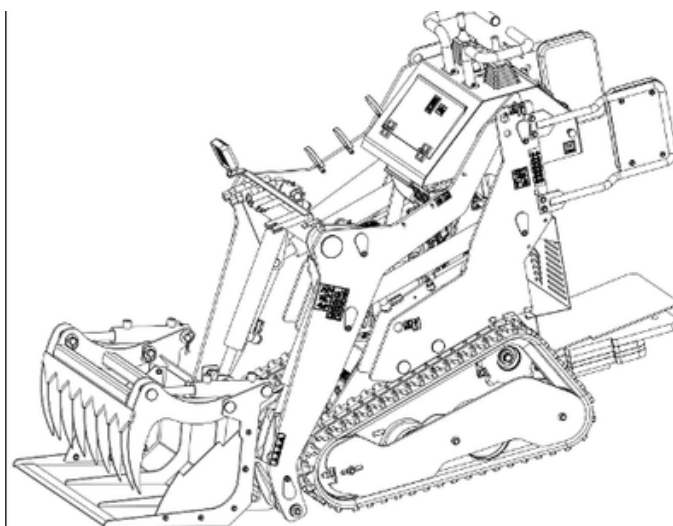
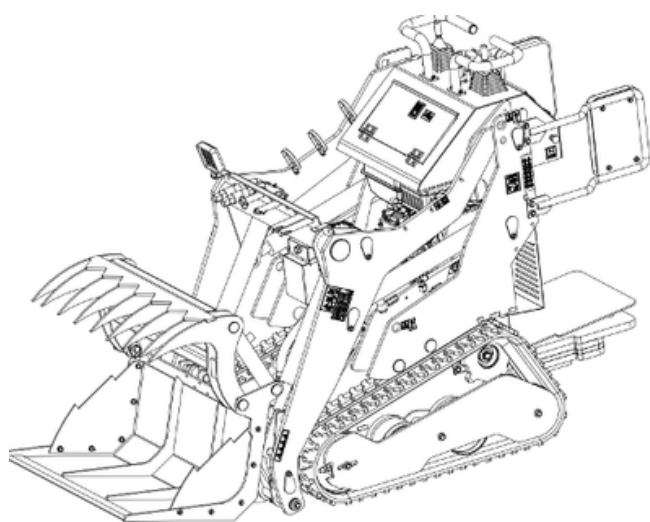
Merkmal	Wert
Maximale Öffnungsweite	750 mm
Nutzbare Zinkenlänge	520 mm
Gewicht	109 kg



Greifschaufel 31395

Diese Greifschaufel eignet sich hervorragend zum Greifen und Transportieren von gepresstem oder losem Heu, Gestrüpp sowie anderen losen Materialien.

Merkmal	Wert
Arbeitsbreite	770 mm
Fassungsvermögen	80 l
Maximale Öffnungsweite	498 mm
Gewicht	79 kg



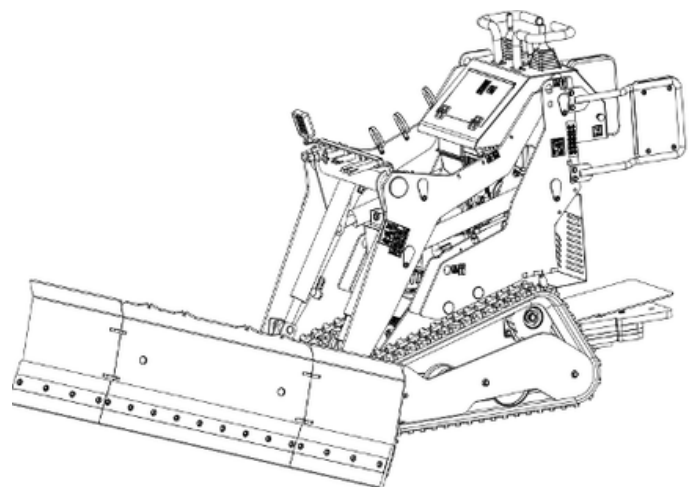
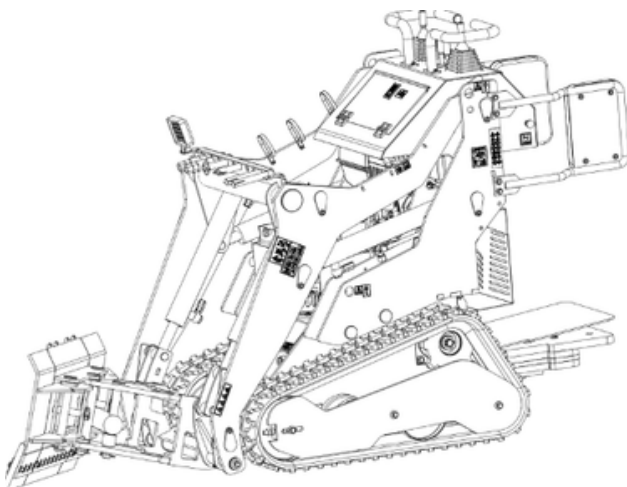
Räumschild mit Erweiterungen 31492

Das Räumschild mit Erweiterungen eignet sich zum Schneeräumen, Planieren sowie zum Zusammenziehen von Schüttgut.

Dank eines Schwenksystems kann das Schild nach links oder rechts um bis zu 36,5° geschwenkt werden, ohne dass die gesamte Maschine ihre Fahrtrichtung ändern muss.

Beim Schieben schwerer Materialien mit seitlich geschwenktem Schild wird empfohlen, die Verlängerung auf der jeweiligen Seite abzunehmen, um den Widerstand zu verringern.

Merkmal	Wert
Arbeitsbreite	1600 mm
Höhe	395 mm
Max. Schwenkwinkel	36,5°
Gewicht	88 kg



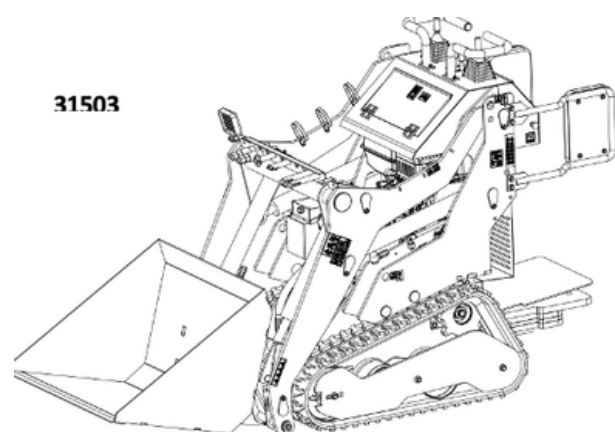
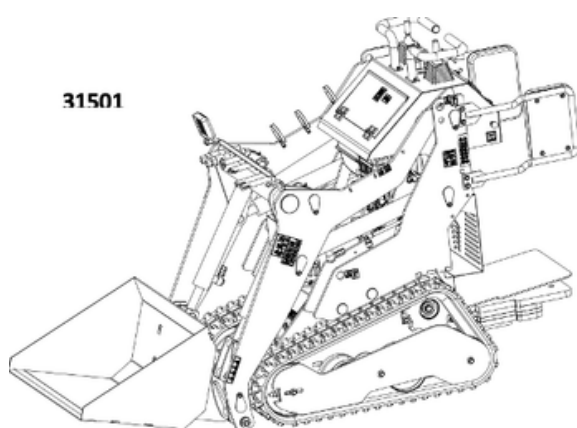
Flachschaufeln mit glatter Schneide 31501 / 31503

Die Flachschaufeln mit glatter Schneide für Kompaktlader sind vielseitige Anbaugeräte für Bau-, Garten- und Landschaftsbauarbeiten.

Durch ihre flache Bauform liegen sie dicht am Boden an und eignen sich besonders zum:

- Aufnehmen von Material
- Verladen
- Transportieren in engen Arbeitsbereichen
- Planieren und Nivellieren von Flächen

Merkmal	31501	31503
Fassungsvermögen	80 l	130 l
Arbeitsbreite	735 mm	735 mm
Höhe	385 mm	533 mm
Gewicht	35 kg	48 kg



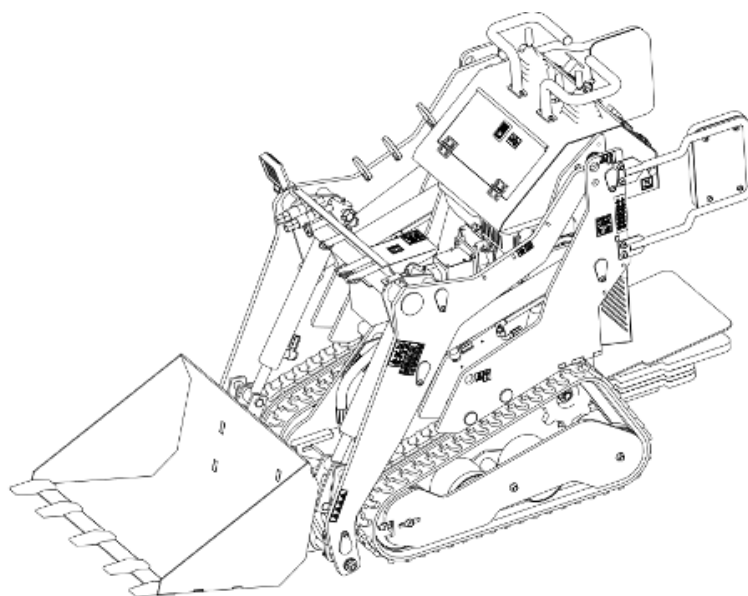
Flachschaufel mit Zähnen 31502

Der Hauptzweck der Flachschaufel mit Zähnen für Kompaktlader besteht im Aufnehmen und Transportieren von Materialien wie Erde, Kies und Steinen. Die scharfen Zähne an der Vorderkante dringen in den Boden ein und greifen das Material, wodurch das Aufnehmen erleichtert wird.

In der Landwirtschaft eignen sich diese Schaufeln besonders für Arbeiten wie:

- Heu bewegen
- Tiergehege ausmisten
- Schmutz und Ablagerungen beseitigen

Merkmal	Wert
Fassungsvermögen	80 l
Arbeitsbreite	735 mm
Höhe	385 mm
Gewicht	38 kg



Schwenkschaufel 31504

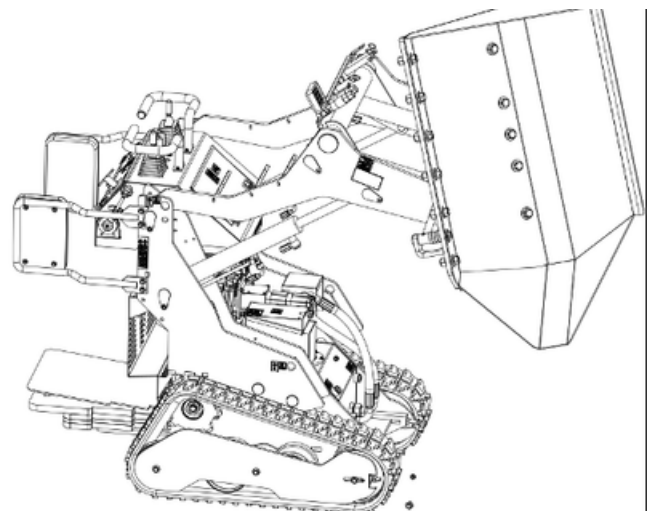
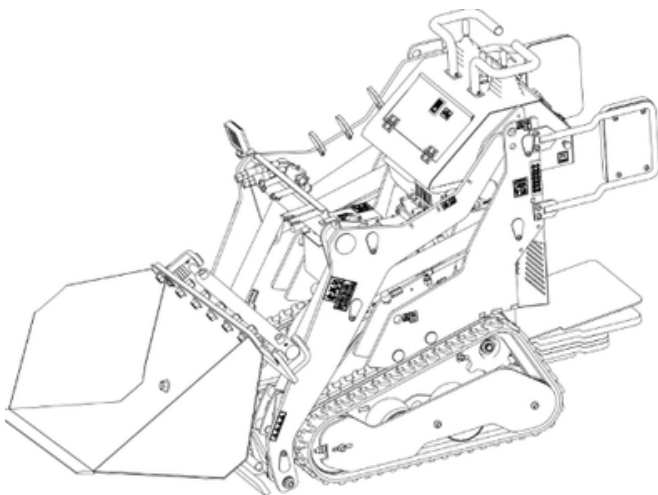
Die Schwenkschaufel ist eine Planierschaufel mit integriertem Hydraulikzylinder, der ein Schwenken der Schaufel um bis zu 80° nach rechts ermöglicht.

Dadurch entfällt bei vielen Arbeiten das Umsetzen der gesamten Maschine – die Schaufel wird einfach in die gewünschte Richtung geschwenkt.

Sie eignet sich besonders für:

- Geländerräumung
- Landschaftsbau
- Verfüllarbeiten

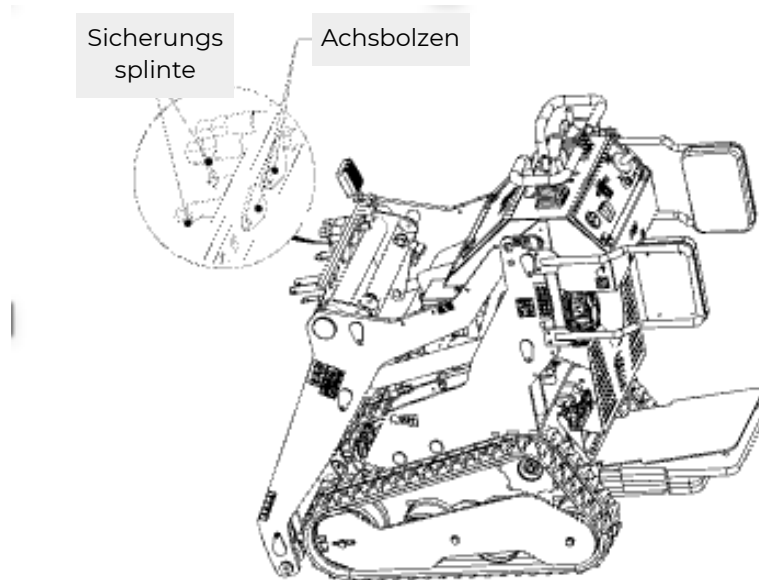
Merkmal	Wert
Fassungsvermögen	130 l
Arbeitsbreite	1130 mm
Höhe	570 mm
Schwenkwinkel	80°
Gewicht	107 kg



Montage

Befestigungsteile für Anbaugeräte

Am Kompaktlader befinden sich – wie in der Abbildung dargestellt – zwei Achsbolzen und zwei Sicherungssplinte. Diese dienen zur sicheren Befestigung aller Anbaugeräte an der Aufnahmehalterung.



Anschluss der Hydraulikschläuche

Wenn das Anbaugerät für den Betrieb hydraulische Leistung benötigt, müssen die Hydraulikschläuche angeschlossen werden.

⚠️ WARNUNG

Unter Druck stehende Flüssigkeit oder Luft. Einspritzverletzungen können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Beachten Sie die Betriebsanleitung für die richtige Vorgehensweise.

Zur Vermeidung von Verletzungen:

- Verwenden Sie zum Auffinden von Leckagen ein Stück Karton oder Holz – niemals die Hände.
- Stellen Sie vor dem Trennen einer Hydraulikleitung den Motor ab und betätigen Sie alle Bedienelemente, um den Druck abzulassen.
- Senken Sie angehobene Anbaugeräte ab oder sichern bzw. stützen Sie diese zuverlässig ab.
- Decken Sie die Verbindung mit einem dicken Tuch ab und lösen Sie die Überwurfmutter leicht, um Restdruck abzulassen.
- Fangen Sie austretende Hydraulikflüssigkeit in einem geeigneten Behälter auf.
- Prüfen Sie vor dem Betrieb, dass alle Verbindungen fest angezogen und alle Leitungen unbeschädigt sind.
- Suchen Sie bei einer Einspritzverletzung sofort einen Arzt auf, der mit dieser Art von Verletzung vertraut ist.

⚠ VORSICHT

Heiße Bauteile. Berührung kann zu Verbrennungen führen.

Berühren Sie Bauteile nur im abgekühlten Zustand oder tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe.

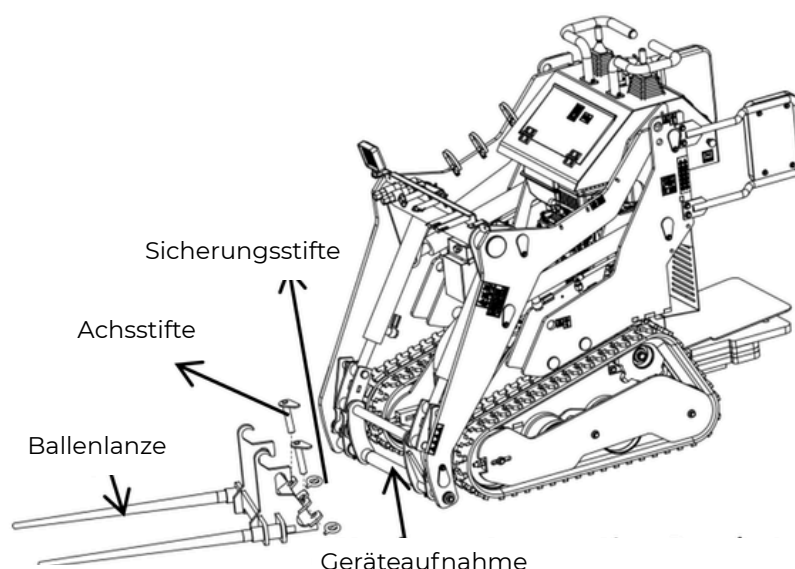
Anschluss der Hydraulikkupplungen

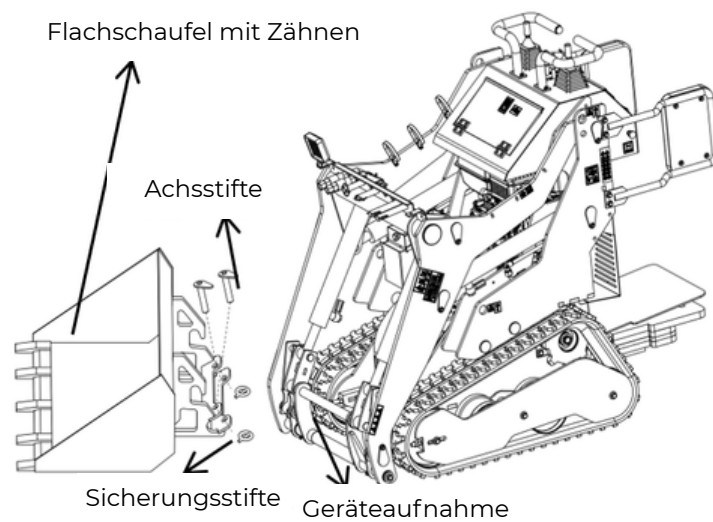
- Betätigen Sie die Steuerung des Anbaugeräts mehrmals, um den Restdruck an den Hydraulikkupplungen abzubauen.
- Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von den Hydraulikkupplungen.
- Verbinden Sie den Hydraulikschlauch mit der Steckkupplung (Stecker) mit der Kupplung (Buchse) an der Maschine.
- Verbinden Sie den Hydraulikschlauch mit der Kupplung (Buchse) mit der Steckkupplung (Stecker) an der Maschine.
- Ziehen Sie leicht an den Schläuchen, um zu prüfen, dass die Verbindungen sicher eingerastet sind.

Spezielle Montageschritte für verschiedene Anbaugeräte

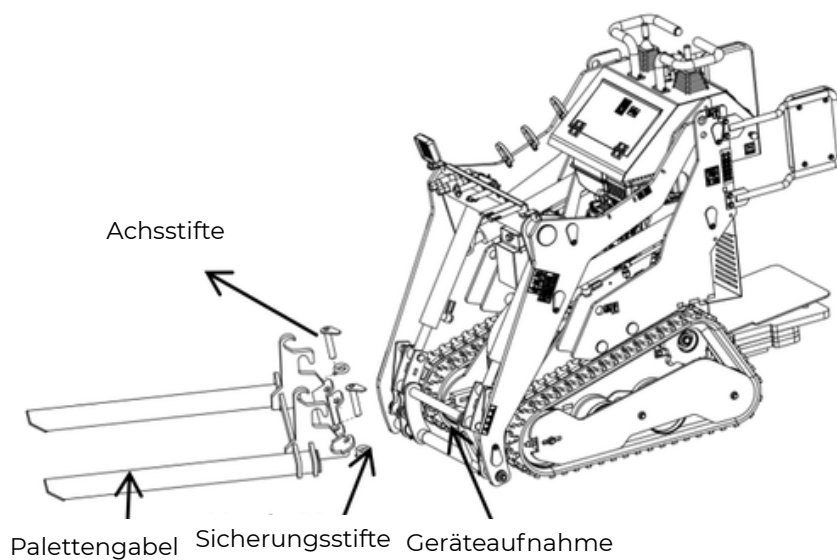
- **Kugelkopf-Anhängerkupplung 16050**
- **Palettengabeln 31318**
- **Ballenlanze 31355**
- **Flachschaufeln mit glatter Schneidkante 31501/31503**

1. Stellen Sie das Anbaugerät auf einer ebenen Fläche auf. Hinter dem Anbaugerät muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit die Maschine heranfahren kann.
2. Starten Sie den Motor und fahren Sie die Maschine langsam an das Anbaugerät heran.
3. Senken Sie die Hubarme ab und neigen Sie die Aufnahmeplatte so, dass der obere Aufnahmestift in die entsprechende Aufnahme des Anbaugeräts eingreift. Kippen Sie anschließend die Aufnahmeplatte zurück, bis das Anbaugerät sicher eingehängt ist.
4. Heben Sie die Hubarme an, sodass der untere Aufnahmestift ... (Der Originaltext endet hier und ist unvollständig.)

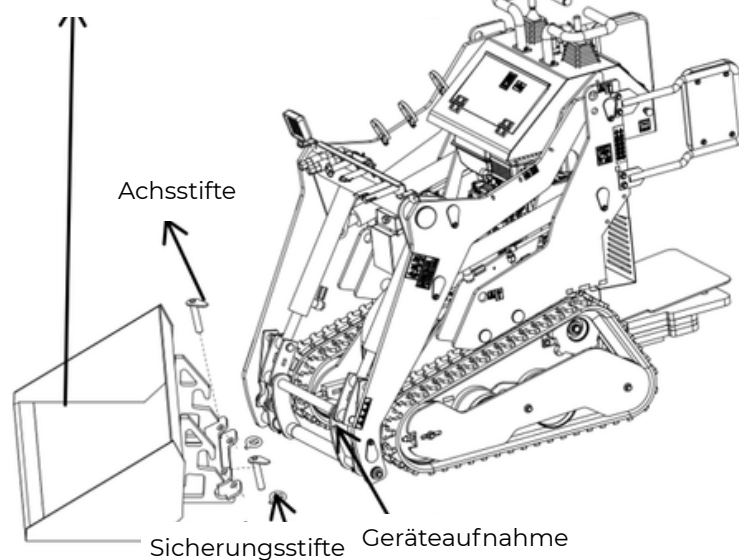




Der untere Aufnahmestift greift in die Aufnahme des Anbaugeräts ein. Sichern Sie die untere Verbindung mit den Achsstiften und den Sicherungssteckern. Senken Sie anschließend die Hubarme ab, bis das Anbaugerät auf dem Boden aufliegt.

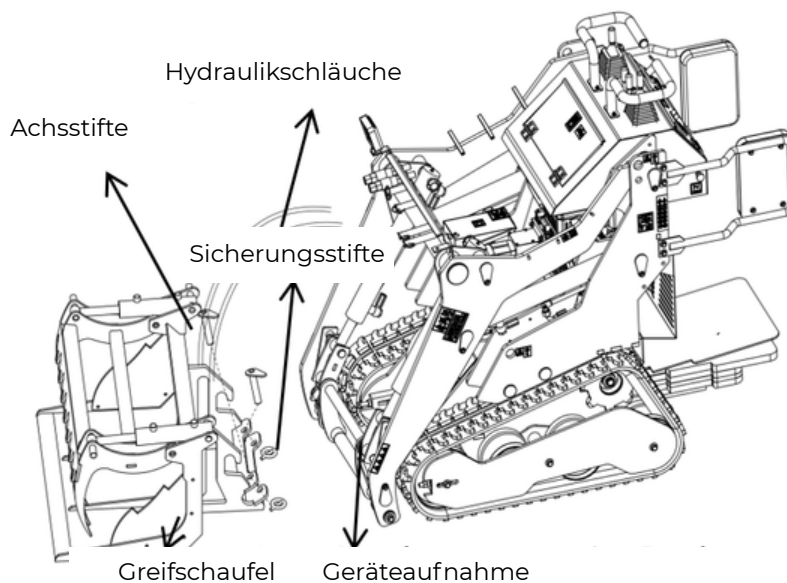
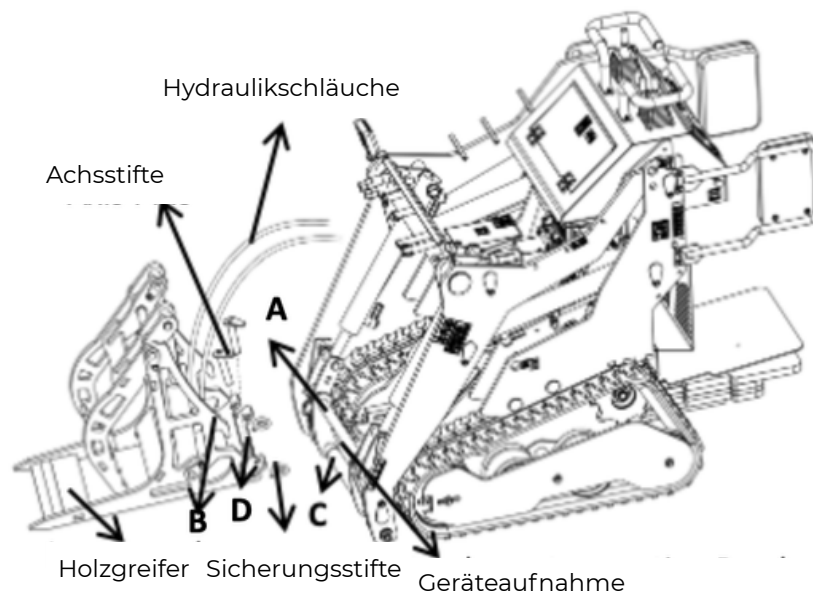


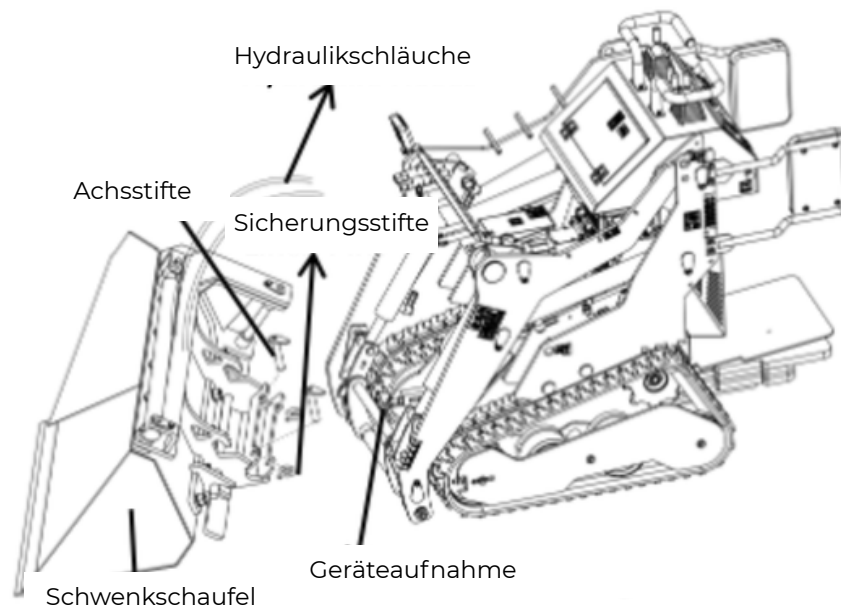
Flachschaufeln mit glatter Schürfleiste



- **Holzgriener 31375**
- **Greifschaukel 31390/31395**
- **Schwenkschaukel 31504**

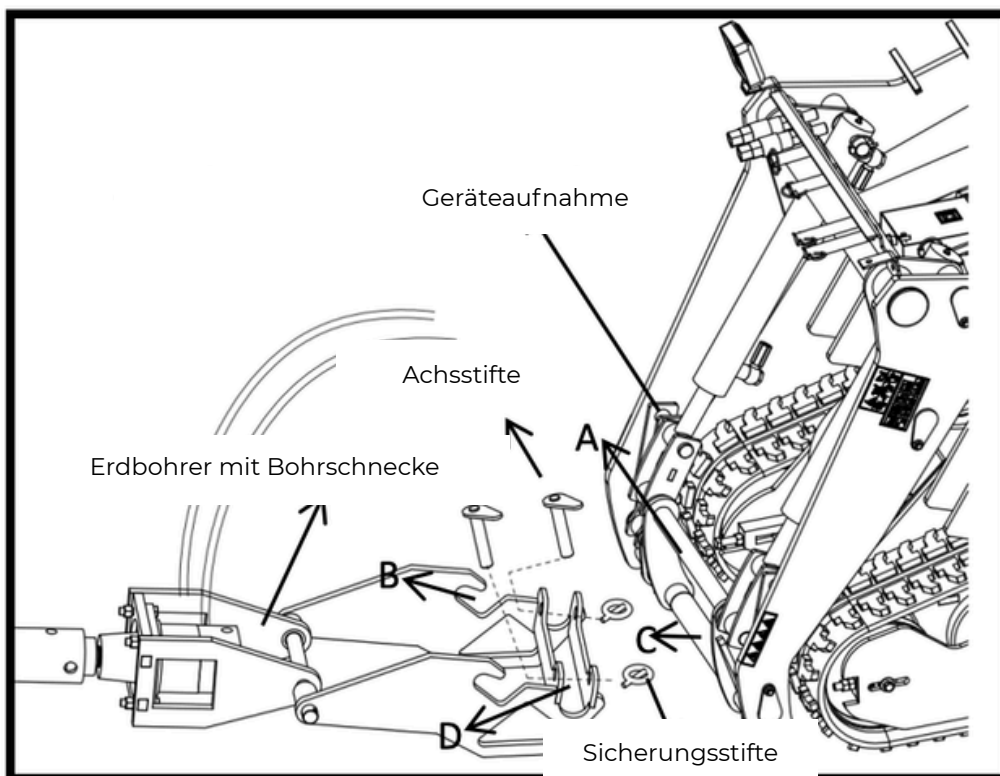
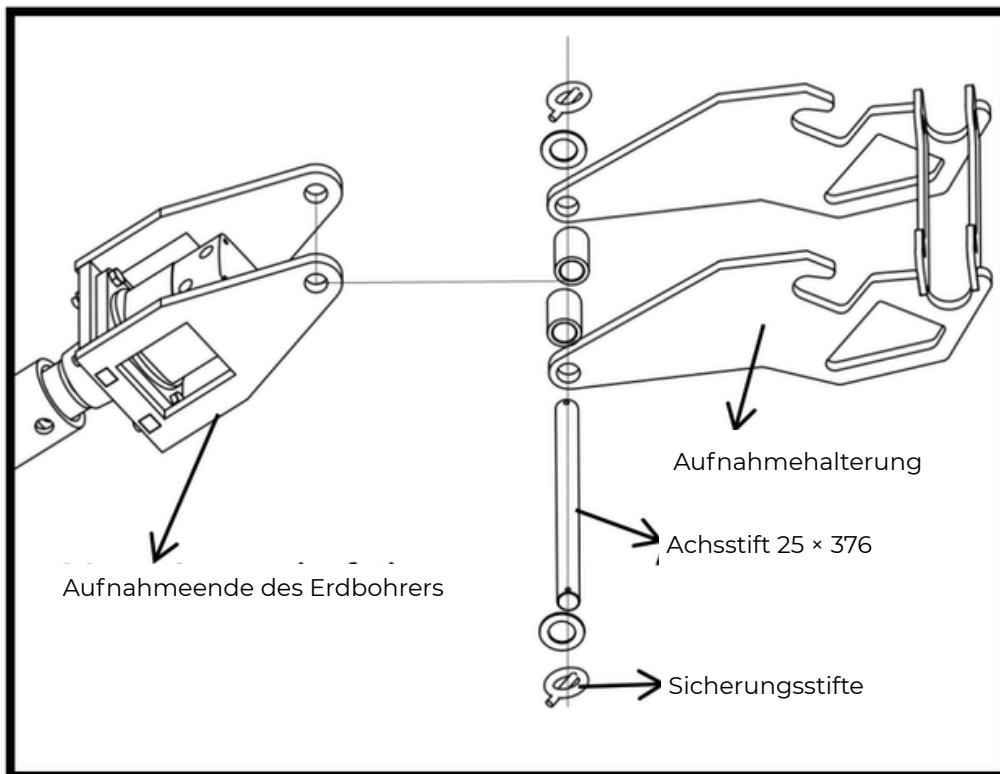
1. Stellen Sie das Anbaugerät auf einer ebenen Fläche auf. Hinter dem Anbaugerät muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit die Maschine heranfahren kann.
2. Starten Sie den Motor und fahren Sie die Maschine langsam an das Anbaugerät heran.
3. Senken Sie die Hubarme ab und neigen Sie die Aufnahmeplatte so, dass der obere Aufnahmestift in die Aufnahme des Anbaugeräts eingreift.





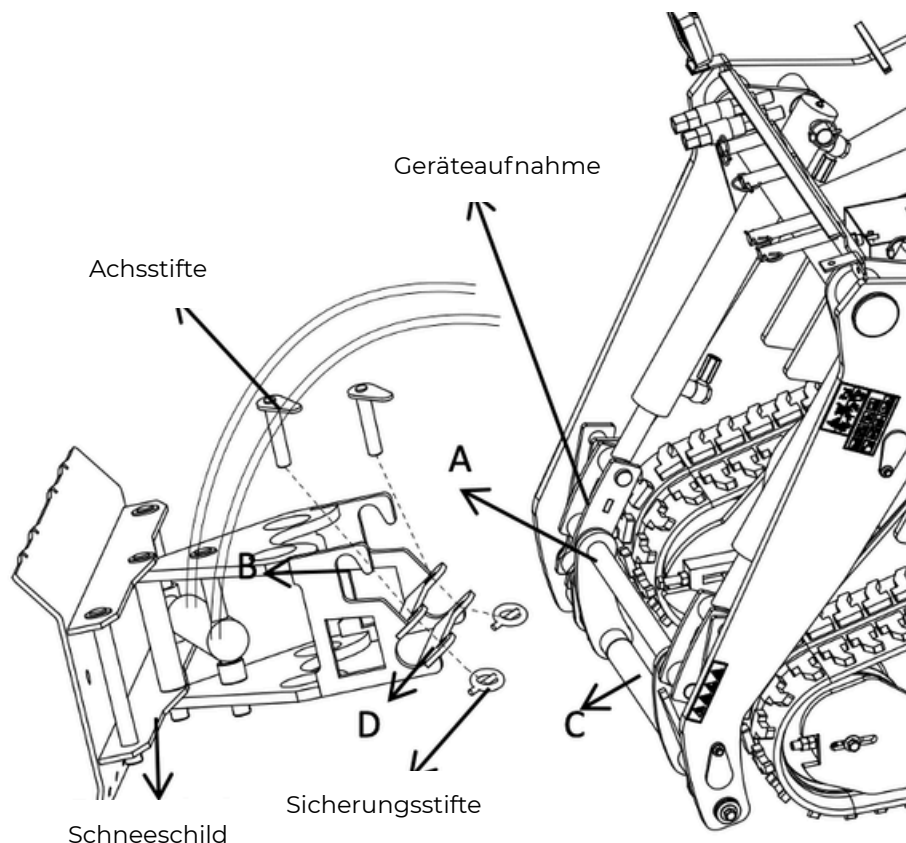
• Erdbohrer mit Bohrschnecke 30641/30642

1. Entfernen Sie die Sicherungsstecker, Unterlegscheiben und Buchsen von der Aufnahme des Erdbohrers mit Bohrschnecke. Positionieren Sie das Aufnahmeende des Erdbohrers mittig zwischen den beiden Aufnahmeplatten der Halterung und setzen Sie die beiden Buchsen an der Innenseite der Aufnahmeplatten ein, wie in der Abbildung dargestellt. Richten Sie die Bohrungen aus, schieben Sie den Achsstift 25 × 376 durch die Bohrungen und sichern Sie die Verbindung anschließend mit den Unterlegscheiben und den Sicherungssteckern.
2. Anbaugerät muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit die Maschine heranfahren kann. Starten Sie den Motor und fahren Sie die Maschine langsam an den Erdbohrer heran.
3. Senken Sie die Hubarme ab und neigen Sie die Aufnahmeplatte so, dass der obere Aufnahmestift in die obere Aufnahme des Anbaugeräts eingreift. Kippen Sie anschließend die Aufnahmeplatte nach hinten, bis das Anbaugerät sicher eingehängt ist.
4. Heben Sie die Hubarme an, sodass der untere Aufnahmestift in die untere Aufnahme des Anbaugeräts eingreift. Sichern Sie die untere Verbindung mit den Achsstiften und den Sicherungssteckern. Senken Sie anschließend die Hubarme ab, bis das Anbaugerät auf dem Boden aufliegt.
5. Stellen Sie den Motor ab und schließen Sie die Hydraulikschläuche gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Anschluss der Hydraulikschläuche“ an.



Schneeschild mit Seitenflügeln 31492

1. Stellen Sie das Schneeschild ohne Seitenflügel auf einer ebenen Fläche auf. Hinter dem Anbaugerät muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit die Maschine heranfahren kann. Starten Sie den Motor und fahren Sie die Maschine langsam an das Schneeschild heran.
2. Senken Sie die Hubarme ab und neigen Sie die Aufnahmeplatte so, dass der obere Aufnahmestift in die obere Aufnahme des Anbaugeräts eingreift. Kippen Sie anschließend die Aufnahmeplatte nach hinten, bis das Anbaugerät sicher eingehängt ist.
3. Heben Sie die Hubarme an, sodass der untere Aufnahmestift in die untere Aufnahme des Anbaugeräts eingreift. Sichern Sie die untere Verbindung mit den Achsstiften und den Sicherungssteckern. Senken Sie anschließend die Hubarme ab, bis das Anbaugerät auf dem Boden aufliegt.
4. Stellen Sie den Motor ab und schließen Sie die Hydraulikschläuche gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Anschluss der Hydraulikschläuche“ an.



5. Wenn eine größere Arbeitsbreite erforderlich ist, befestigen Sie einen Seitenflügel am mittleren Schneeschild, wie in der Abbildung dargestellt. Hängen Sie dabei den Haken des Seitenflügels auf den senkrechten Bolzen ein. Richten Sie anschließend die Bohrungen aus und sichern Sie die Verbindung mit dem Stift 20 × 120 und einem Sicherungsstecker. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

